

Zugelassene für Warenz.,
Unternehmung, Geschäftsbüro,
Geschäftsräume, Gewerbeleute.
Rechtsanwaltskanzlei Nr. 250
Büro für Recht und Wirtschaft
mit entsprechendem Beratung.
Anwaltskanzlei Nr. 250 im Wirtschaft
und Rechtsberatung.
Anwaltskanzlei Nr. 250 im Wirtschaft
und Rechtsberatung.

38. Jahrgang.
Ausg. 56,000 Stück.

Dresdner Nachrichten

Buchbinderei für Massenproduktion u. Privatarbeit.
Auffertigung einfacher wie eleganter Stände. Lederarbeiten etc.
Lithographie und Akademiedruckerei.
Schnelle Lieferung. Sauberes Aussehen. Billige Preise.
König-Johannstr. 15. G. H. Rehfeld & Sohn. Hauptstr. 24.

Dresden, 1893.



Apparate
Ausrüstung

Preislisten gratis und
franc.

Carl Plaul,
Dresden, Wallstraße 25.

Fernsprech-Amt 1. Nr. 167.

W. F. Seeger, Dresden-N.
Kasernenstraße 31. Fernsprech-Amt II, Nr. 2158.
Weinhandlung und Champagner-Fabrik,
Wein- und Probirstube.
Originalpreis in allen grössten Orten von Sachsen
und den Nachbarprovinzen. Preislisten versende frei.

Neue, hochfeine
Anzugs- u. Überzieher-
Stoffe für Herren.

Billige, prakt. Stoffe
für Knaben.

Umbeschilderung
zu billigen, festen
Preisen.

Schreibergasse 2.

Damentuches.

Tuch-
Handlung.

Einzell- Verkauf
zu billigen, festen
Preisen.

Glaswaren

jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und
Auslandes, empfohlen in reichhaltiger Auswahl.

Wilh. Rihl & Sohn, Kgl. Hoflieferanten,

Neumarkt 11. Fernsprechstelle 1110.

Hochlegante Neuheiten in soliden deutschen u. englischen Anzugs- u. Ueberzieher-Stoffen

empfiehlt in grossartigster Auswahl billigst C. H. Hesse, 20 Marlenstrasse 20 („Drei Raben“).

Mr. 309. Spiegel: Spieles- und Bucheroprozeß in Hannover. Landtagswahlen, Conservativer Verein, „Turner“-Fest, Zoologischer Garten, | **Sonntag, 5. Novbr.**

Politisches.

Die Erörterung des hannoverschen Spielesprozesses in der Presse hält noch immer an. Man gewinnt aus dem Gesamtbild der Ausklopfungen, sowohl sie auf dem Boden einer sachlichen Kritik stehen und nicht der Leichtfertigkeit Vorschub leisten oder klassisch sein wollen, den Eindruck, als ob die Streitflichter, welche durch die Entwicklung des Prozesses auf gewisse frustrierte Krebschäden unserer höheren Gesellschaft gefallen sind, die Wirkung einer Art von moralischer Verklärung gehabt hätten. Die öffentliche Meinung ist fiktisch nicht darauf vorbereitet gewesen, plötzlich vor ihren Augen einen gähnenden sittlichen Abgrund von solcher Tiefe sich öffnen zu sehen. Die allgemeine Verstärkung ist erforderlich, wenn man sich das Verhältnis vergegenwärtigt, in welchem die durch den Prozeß unmittelbar betroffenen Kreise in der Gesellschaft stehen. Auf der einen Seite befindet sich die unermüdlich schaffende Erwerbstätigkeit, die jedem Einzelnen seinen Platz an der großen Arbeitsmaschine des Lebens anweist, auf der anderen Seite aber tummelt sich eine Gesellschaft von Bediensteten, die den Mensch als ihr ererbtes und unstreitiges Privileg betrachten, und bei der Suche nach Mitteln zur Verstärkung ihres Selbstbewußtseins die wohlerheblichen Geschäftskünste wenig hochhält. Um so peinlicher gestalten sich die Empfindungen aller Deter, welche dem Leben seine Rothaut Schritt um Schritt durch unausgefeigtes mühevoll Schaffen abringen müssen, wenn sie sehen, wie die wesentlichsten ihrer geheiligten Grundsätze einer geordneten Lebensführung von gewissen durch Geburt, Bildung und Besitz gleichmäßig bevorzugten Elementen in unbegreiflichem Weise mit Haken getreten werden. Gewiß ist der Unmut, der sich über das Gebaren der Herren welche in dem hannoverschen Prozeß auf der Seugensbank saßen, allseitig fundiert, in seinen Ursachen gerechtfertigt. Aber es darf auch nicht verkannt werden, daß vielsach eine Neigung zu verallgemeinern vorherrscht, die in den thatsächlichen Verhältnissen nicht begründet erscheint. Man kommt hier nicht mit dem sogenannten Einwand, daß alsdann auch das jüdische Wuchererkonsortium auf der Anklagebank nicht als Argument für den verdecklichen Einfluß des Judentums in sozialer und sittlicher Beziehung verwerft werden dürfte. Während der Jude immer und überall als der schlechende Verführer auftritt, handelt es sich auf Seiten der Opfer der hannoverschen Angestalten doch nur um vereinzelte Erscheinungen, bei denen allerdings die Leichtfertigkeit der Hinweise an die Verführung erschwertend für die Verurteilung ins Gewicht fällt, auf Grund deren aber niemals der Schluss gezogen werden darf, daß etwa auch nur der größere Theil unseres Clusters dem Nebel der Spielesucht verschollen sei. Daher mit dieser Feststellung nicht einer auch nur annähernd leichtfertigen Auffassung des sittlichen Schwergewichts des hannoverschen Spiegelsbildes das Wort geredet werden soll, berichtet sich von selbst. Nicht kann schwächer sein, als wenn z. B. ein Bremer Blatt in dem Bemühen, die Bedeutung des Prozesses auf sein wahres Maß zurückzuführen, sich zu folgenden Neuerungen verleiht: „In allen Seiten und in allen Ländern seien wir, daß bei einer gewissen Entwicklung des Wohlstandes und der gesellschaftlichen Verhältnisse sich innerhalb bevorzugter Kreise Auswüchse des Genußlebens bilden, die wenn man sie für sich allein betrachtet, ungeheuerliche Dimensionen annehmen, während sie doch im Zusammenhang mit dem breiten Leben der Nation betrachtet eine untergeordnete Rolle spielen. In der äußeren Welt zeigen sich zwar Verschiedenheiten. Hier überwiegt der Weberskultus, dort der Werbesport, anderwo die Schlemmerei und Brunsfucht; allen Ländern gemeinsam aber sind das Spiel und der Wucher.“ Wollten sich unsere möggebenden Kreise diese eigenartige historische Begründung des Spieles und Wuchers als einer unvermeidlichen Zugabe der höheren Kultur zu eignen machen, so hieße das geradezu die Arme dem Rücken entgegenführen. Glücklicherweise aber kann nichts Strengeres gedacht werden als der prinzipielle Standpunkt, der an entscheidender Stelle in dieser Frage eingenommen wird. Gerade in diesem Umstand liegt die Gewahr, daß alle zur Unterdrückung des Nebels nothwendigen Konsequenzen, aber auch nicht mehr, aus den unliebhaften Vorkommenen, die der hannoversche Prozeß aufgedeckt hat, in der Gelegenheit und, soweit möglich, auch auf anderen Gebieten gezogen werden.

Der richtige Wahlstab für die wohliche sittliche Tugendwelt des Prozesses liegt gerade in der regierungsteiligen vertretenen Erkenntniß, daß der vorhandene Krankheitsstoff nicht so unauflösbarer Natur ist, um einem energischen Zugriff von Seiten der Gesetzgebung und der moralischen Standes- und Selbstzucht unüberwindlichen Widerstand entgegensetzen. Die Strafgesetznovelle, welche den nächsten Reichstag beschäftigen soll, dürfte daher noch in letzter Stunde Strafverschärfungen eingefügt erhalten, die darauf berechnet sind, den jüdischen und sonstigen Spieldämmen und Halbabschiedern ihr unsauberes Handwerk derartig zu erschweren, daß der Anreiz zur Ausübung ihrer jüdischen Leidenschaft eine noch weinflüssigere Einschränkung als bisher erfordert. Auf der anderen Seite kommt dann freilich auch die Ausmerzung gewisser gesellschaftlicher Verelbststände in Frage, die mittelbar die Verbreitung des Spielabscheds begünstigen. Der gesellschaftliche Verelbst steht dem jungen Offizier eine Stellung an, die ihn in einem Lebensalter, das im bürgerlichen Verhältnis die höchsten Anforderungen an die Selbstkraft des Einzelnen stellt, plötzlich fix und fertig als Herren der Situation in den Salon führt. Er lernt hier das Leben nur von seinen glänzenden Augenheften kennen. Welch eine summe auftreibende Thätigkeit erfordert

es, um die Mittel zur Führung eines gesellschaftlichen Haushaltes zu erwerben, oder wie viele Notz und Sorge, Entbehrung und Einschränkung oft dazu gebraucht, um diesen äußeren Schein erreicht zu erhalten, davon erfüllt der junge Offizier gemeinhin nichts. Er nimmt das Leben daher hin, wie es sich ihm bietet, leicht und langlebig, und wenn dann schließlich eine permanente Ebbe in seiner Kasse einträtt, so gerät er in eine Geschäftsvorstellung, die ihn den Verlusten des Spieles besonders zugänglich macht. Vom Roulette aber führt der Weg direkt in das Paradies des Wucherers. Da richtigiger Würdigung der Mitschuld, die der überlebene gesellschaftliche Zugang an der Ausbreitung der Herrschaft des Spielensels hat, ist im Anschluß an den hannoverschen Prozeß aus Offizierskreisen sehr die beachtenswerte Forderung erhoben worden, daß die selbstständigen Kommandeure der Truppenstellte dazu angehalten würden, mit aller Energie auf künftige Einschärfung in der Lebensführung ihrer Untergebenen hinzuwirken und zu dem Zweck ihnen ganz beispielhaft mit leuchtendem Beispiel vorzugehen. Dazu soll das Jagdspiel mit dem Odium der Ehrenbrüderlichkeit belegt werden. Wenn diese Vorschläge ernsthafte Beachtung finden — und daran dürfte nicht zu zweifeln sein —, wird schweißlich eine zweite Auflage des in diesen Tagen verhandelten Prozesses zu abschaffter Zeit sich als notwendig erweisen.

Die juristische Seite des Verfahrens bleibt ebenfalls manche bemerkenswerte Momente dar. Mit Genugtuung wird allseitig die Erklärung des Herrn Staatsanwaltes Wilhelm begrüßt werden, daß die Verhandlungen die Rechtswendigkeit der Verhafnung des Büchers „auf das Goldene erwiesen“ hätten. Es ist selten, daß gerade ein Staatsanwalt derartig sozialpolitisch exemplifiziert. Noch überraschender, aber ebenfalls in eindrücklichem Sinne, war die Bemerkung des Staatsanwaltes, daß die Sharpie des Publikums in dem Prozeß ausschließlich auf Seiten der Aufklager beobachtet habe. Man ist somit in juristischen Kreisen gern geneigt, das öffentliche Rechtsbewußtsein als einen völlig unbeachteten Faktor auf dem Gebiet der Rechtsprechung hinzustellen. So unzweifelhaft auch es sich die Thatache sein mag, daß das Gesetz als solches unter allen Umständen aufrecht erhalten sein will, ohne Rücksicht auf den Strom der Tagesmeinungen, der die ehemalige Unterlage des Gesetzes umspült, eben so gewiß ist es auch, daß in Fällen, wo die öffentliche Meinung auf Grund einer allgemeinen moralischen Anschaunung unzweideutig Stellung genommen hat, eine beharrliche Nichtbeachtung des öffentlichen Rechtsbedürfnisses von Seiten der Gerichte zu schweren Konflikten führen muß. Das andererseits eine innerhalb der Schranken des Gesetzes zulässige Anpassung des Urtheilspräzise an das öffentliche Rechtsbewußtsein keinerlei schändliche Folgen haben, sondern nur dazu dienen kann, die Richtung vor der Autorität der Gerichte auf das Höchste zu steigern, beweist die tiefschlagende Verhüting, mit der das Urteil im hannoverschen Spielesprozeß überall aufgenommen worden ist. Was die Haltung des Vertheidigung betrifft, die vornehmlich in der Person des Dr. Friedmann-Berlin verkörperzt war, so konnte diejenige das Mäzenen, das sich weiter Kreise gegen eine gewisse Art des Auftretens vor Gericht zum angeblichen Schutz des Rechtes bemächtigt hat, nur noch verstärken. Peinlich verhüte besonders das unverkennbare Gehagen des Herrn Friedmann, mit dem er für die Auflösung des Thatbestandes unerhebliche Fragen an die Beugen richtete, durch welche den Opfern der Blutsnger das Eingekündigt abgeprägt wurde, daß sie dieselben in ihre intimen Kreise gegangen hatten. Die moralische Seite der Ausführungen des Vertheidigers stand auf jener bedenklich schiefen Ebene, die am Ende zu dem Auspruch des „Berliner Tageblatt“ hinführte, daß die Maßnahmen gegen Wucher und ähnliche „Stummes“-Vergeschen „schlechte Einsätze“ des Gesetzgebens seien. Derartige „Einsätze“ gehören in Wirklichkeit mit zu den besten, die der moderne Geschiebter überhaupt gehabt hat. Sie allein werden freilich dem Nebel nicht steuern, wenn nicht die moralische Selbstsucht des Individuum zugleich das Urtheil that. Diese aber liegt in der Erkenntniß, daß Reichtum und Sinnengenügs nicht das höchste Glück des Lebens oder die Freude eines ehrhaften Mannes bilden, sondern daß der sittliche Wert eines Mannes sich auf jenen eisernen Maßstabmaß des Willensbewußtseins gründet, welcher durch die leichten Worte untern groben ersten Kaisers: „Ich habe keine Zeit, müde zu sein“ geistlichlich verewigt worden ist.

Fernschreiber und Fernsprechberichte vom 4. November.

Berlin. Der Kaiser wohnte heute mit den königlichen Brüdern der Vereidigung des neueingetretenen Konsuln des Polnischen Kaiserreichs bei. Auch die Kaiserin war zugegen. — Die „Norddeutsche“ schreibt: Wie wir erfahren, sind von den Reichstagsvorsitzenden die beiden wichtigsten, betreffend den Tabak und die Reichstagsabgaben, so gut wie fertiggestellt, um an den Bundesrat gelangen zu können. Mit dem Gesetzentwurf betreffend die Besteuerung des Weines wird ein Gleitbetrag binnen weniger Tagen der Hall sein. Wenn es gelingen sollte, dieses geiegsgebrachte Material in verhältnismäßig kurzer Zeit auf das Gewissenbausteine durchzuarbeiten und angemessen auszugestalten, so ist das eine Zellung des Reichstagskamtes, die nicht doch genug angelassen werden kann. Gleicher konnte mir dadurch ermöglicht werden, daß alle Beamten, vom Staatssekretär bis zum letzten Kanzleibeamten, nicht älter seit Wochen, sondern seit Monaten einen Elter entfolgten, wie er in der Geschichte unserer Reichstagskamte nahezu ohne Beispiel dastehen dürfte. — Der „Norddeutsche“ verfährt

zu erkennen gegeben haben, die Standesrechte des Herzoglichen Haus Schleswig-Holstein festgestellt zu leben, so will Ich auf Grund der in einem Bericht des Staatsministeriums vom 2. Mai d. J. dargelegten geschichtlichen und rechtlichen Verhältnisse hierzu annehmen, daß das Herzogliche Schleswig-Holsteinische Haus Augustsbürgers und Glücksburgs Linie gegenwärtig einen selbständigen Staat eines in Teutschland vormaligsonderen Hauses bildet. — Aus New-York ist der hiesigen Kriminalpolizei gemeldet worden, daß dort ein Gemahne von Rembrandt, die Frau des Malers, fortlaufend geflohen worden ist. Das Bild, das seit 75 Jahren im Besitz derselben Familie sich befindet, wird auf 20.000 M. geschätzt. Der mutmaßliche Dieb ist ein Deutscher. — Das Galo National ist heute feindlich freit gegen 4 Uhr ein 18jähriger Mechaniker mittels Revolvers erschossen.

Berlin. Anlässlich des Schlusses der Chiemgauer Weltausstellung hat der Generaldirektor dennoch dem deutschen Reichsminister ein Telegramm gelandet, in welchem mit wahren Worten ausgeprochen wird, daß man, obwohl das Ende der Ausstellung unter dem Schatten einer großen Zugöde steht, doch der Bevölkerung Deutschlands mit höchstem Genugtuung gedenkt und dem Deutschen Reich und seinem Herrscher für immer dankbar bleiben werde.

Breslau. Geh. Rath Prof. Roewell ist gestorben.

Schweidnitz. Bei der Treibjagd auf dem benachbarten Revier Groß-Petrichow wurde der Graf v. Pless von Henn d. Kubin angegriffen und schwer verwundet.

Schönebeck a. d. Elbe. Um 5 Uhr früh hat sich aufgleisend Bahnhof ein großes Eisenbahnunfall ereignet. Ein von Hamburg kommender, mit Vieh beladener Güterzug hatte zwei Stunden Verzögerung. Infolge eines falschen Eisenbahnschreis fuhr er im schnellen Tempo mit seinen 2 Maschinen auf einen Rampe - (Seiten-) Zug. Drei Viehgeleiter sind tot, 2 schwer, 3 leicht verwundet. Vom Zugpersonal ist nur der Güterzugführer sehr schwer verwundet.

Böhmisch-Mähr. Bei der Nacht gestorben ist der Nachtmagistrat an der Cholera erkrankte Holzhändler.

Schneidemühl. An der Ausbruchstelle steht heute viel Wasser aus, das große Thonstücke mit sich führt; gleichzeitig entsteht auch dem Ausflugsteuer die Wasserr. Beimunzelmeister Bauer nimmt an, daß mehrere Wasserläden zwischen beiden liegenden Dörfern sind; darüber bestichtigt an der Ausbruchsstelle ein höllisch rotes in die Tiefe zu führen, um alle Wasserläden abzutragen. Die Lage ist bedenklich geworden.

Stettin. Am 2. d. M. ist eine Person an der Cholera erkrankt. Seit dem 23. September sind im Ganzen 83 Personen erkrankt und 42 gestorben.

Braunschweig. Heute fand hier die feierliche Eröffnung der aus allen Theilen Deutschlands befreiten Allgemeinen Deutschen Ausstellung von Nahrungs- und Genussmittel sowie von Handelsgesamtgegenstände und Gegenständen des Haushaltsgewerbes statt.

München. Landtag. Bei der Beratung des Kloster für das Ministerium des Neuen entwarf sich eine lebhafte Erörterung. Wagner, der Kämmerer der Bauernbündler, bemerkte, er wie seine Freunde ebenso loyal und reichlich wie die Realierung, aber heute noch der Überzeugung, ohne den unlieblichen Verdeckten von 1868 wäre die Blutpolitik 1870 zu vermeiden gewesen. Anstatt des jungen kleinen Deutschen wäre ein Reich sämmlerischer deutscher Stämme entstanden und die Donau ein deutscher Strom geblieben. Der Ministerpräsident erwiderte dagegen, Deutschland steht besser im Bunde mit Österreich als zur Zeit des deutschen Bundes. Bei der Position „Gelandt“ sprach Guillemer gegen die Bewilligung. Die Gelandtlichkeit sei ein überflüssiger Begriff, die 380.000 M. seien zu besseren, nützlicheren Dingen zu verwenden. Wagner stimmte dem bei; die unbedeutende Rolle der bayerischen Gelandtlichkeit bringt das Nischen Panzer im Auslande herab. Nachdem noch ein Centrumredner die Gelandtlichkeit als der bayerischen Selbstständigkeit förmlich bezeichnete, bewilligte der Reichstag die Gelandtlichkeit. Guillemer gegen die Bewilligung. Die Gelandtlichkeit sei ein überflüssiger Begriff, die 380.000 M. seien zu besseren, nützlicheren Dingen zu verwenden. Wagner stimmte dem bei; die unbedeutende Rolle der bayerischen Gelandtlichkeit bringt das Nischen Panzer im Auslande herab. Nachdem noch ein Centrumredner die Gelandtlichkeit als der bayerischen Selbstständigkeit förmlich bezeichnete, bewilligte der Reichstag die Gelandtlichkeit. Guillemer gegen die Bewilligung. Die Gelandtlichkeit sei ein überflüssiger Begriff, die 380.000 M. seien zu besseren, nützlicheren Dingen zu verwenden. Wagner stimmte dem bei; die unbedeutende Rolle der bayerischen Gelandtlichkeit bringt das Nischen Panzer im Auslande herab. Nachdem noch ein Centrumredner die Gelandtlichkeit als der bayerischen Selbstständigkeit förmlich bezeichnete, bewilligte der Reichstag die Gelandtlichkeit. Guillemer gegen die Bewilligung. Die Gelandtlichkeit sei ein überflüssiger Begriff, die 380.000 M. seien zu besseren, nützlicheren Dingen zu verwenden. Wagner stimmte dem bei; die unbedeutende Rolle der bayerischen Gelandtlichkeit bringt das Nischen Panzer im Auslande herab. Nachdem noch ein Centrumredner die Gelandtlichkeit als der bayerischen Selbstständigkeit förmlich bezeichnete, bewilligte der Reichstag die Gelandtlichkeit. Guillemer gegen die Bewilligung. Die Gelandtlichkeit sei ein überflüssiger Begriff, die 380.000 M. seien zu besseren, nützlicheren Dingen zu verwenden. Wagner stimmte dem bei; die unbedeutende Rolle der bayerischen Gelandtlichkeit bringt das Nischen Panzer im Auslande herab. Nachdem noch ein Centrumredner die Gelandtlichkeit als der bayerischen Selbstständigkeit förmlich bezeichnete, bewilligte der Reichstag die Gelandtlichkeit. Guillemer gegen die Bewilligung. Die Gelandtlichkeit sei ein überflüssiger Begriff, die 380.000 M. seien zu besseren, nützlicheren Dingen zu verwenden. Wagner stimmte dem bei; die unbedeutende Rolle der bayerischen Gelandtlichkeit bringt das Nischen Panzer im Auslande herab. Nachdem noch ein Centrumredner die Gelandtlichkeit als der bayerischen Selbstständigkeit förmlich bezeichnete, bewilligte der Reichstag die Gelandtlichkeit. Guillemer gegen die Bewilligung. Die Gelandtlichkeit sei ein überflüssiger Begriff, die 380.000 M. seien zu besseren, nützlicheren Dingen zu verwenden. Wagner stimmte dem bei; die unbedeutende Rolle der bayerischen Gelandtlichkeit bringt das Nischen Panzer im Auslande herab. Nachdem noch ein Centrumredner die Gelandtlichkeit als der bayerischen Selbstständigkeit förmlich bezeichnete, bewilligte der Reichstag die Gelandtlichkeit. Guillemer gegen die Bewilligung. Die Gelandtlichkeit sei ein überflüssiger Begriff, die 380.000 M. seien zu besseren, nützlicheren Dingen zu verwenden. Wagner stimmte dem bei; die unbedeutende Rolle der bayerischen Gelandtlichkeit bringt das Nischen Panzer im Auslande herab. Nachdem noch ein Centrumredner die Gelandtlichkeit als der bayerischen Selbstständigkeit förmlich bezeichnete, bewilligte der Reichstag die Gelandtlichkeit. Guillemer gegen die Bewilligung. Die Gelandtlichkeit sei ein überflüssiger Begriff, die 380.000 M. seien zu besseren, nützlicheren Dingen zu verwenden. Wagner stimmte dem bei; die unbedeutende Rolle der bayerischen Gelandtlichkeit bringt das Nischen Panzer im Auslande herab. Nachdem noch ein Centrumredner die Gelandtlichkeit als der bayerischen Selbstständigkeit förmlich bezeichnete, bewilligte der Reichstag die Gelandtlichkeit. Guillemer gegen die Bewilligung. Die Gelandtlichkeit sei ein überflüssiger Begriff, die 380.000 M. seien zu besseren, nützlicheren Dingen zu verwenden. Wagner stimmte dem bei; die unbedeutende Rolle der bayerischen Gelandtlichkeit bringt das Nischen Panzer im Auslande herab. Nachdem noch ein Centrumredner die Gelandtlichkeit als der bayerischen Selbstständigkeit förmlich bezeichnete, bewilligte der Reichstag die Gelandtlichkeit. Guillemer gegen die Bewilligung. Die G

Margarethe Walter,
Otto Enger
e. i. a. v.
Möglitzsch. Bauern.

Todes-Mitzeige.

Lieben Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß Freitag den 3. Nov. 1893. um 1 Uhr untere gute Schwester und Tante, die

Vivata Johanne Sophie Dinger

im Alter von 71 Jahren 8 Mon.

23 Tagen sanft entliefen ist.

Die Beerdigung findet Montag den 6. Nov. Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Loschwitz, Jacobaplatz Nr. 4, aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Amt 4. Nov. Morgens 3 Uhr verabschied nach langem, schwerem Krankenlager unter innig geliebte Tochter, Schwester und Schwestern.

Gräfin Liddy Schäffer, im 24. Jahre. Um gütte Theilnahme bitten

Weltita verm. Schüller

geb. Große, im Namen der Hinterlassenen.

Bottshaus, Niels, Riebelberg.

Die Beerdigung findet Dienstag den 7.-11. November 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierdurch alle Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Nacht 1/2 Uhr unter lieber Gatte, Sohn, Schwager und Schwiegern sind,

Trangott Beberecht Möbius,

Fädt. Feuerwehrmann, im städtischen Krankenhaus nach langem und schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag den 6. d. Nov. 3 Uhr, vor der Feuerwache des inneren Stadtviertels aus statt.

Dresden, d. 3. Novbr. 1893.

Anna verm. Möbius,

nebst Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag entstieß sie nach langem Leben unter lieber Mann und Gatte, der Staubholzhauer

Gustav Silbermann,

was hierdurch ausgetragen die trauernde Familie.

Die Beerdigung findet Montag den 12. November 3 Uhr vom Trauerhause, Kindergartenstr. 25, aus nach dem Trinitatis-Friedhof statt.

Dresden, d. 3. Novbr. 1893.

Camilla Thiel findet Montag um 2/4 Uhr von der Totenkammer des Trinitatis-Kirchhofes aus statt.

Für die Beweise berichtlicher Theilnahme beim Vermögen unseres heutigen Gatten, Sohns, Bruders und Schwagers, des Lithographen u. Druckereibesitzers Gustav Guido Arnsche, hat bergreichen Dank.

Marie verm. Arnsche,

im Namen der hinterbliebenen.

NB. Das Gehör nicht mit Leitung meines Sohnes seinen ungetrennten Anteil.

Für die zahlreichen Beweise von Liebe, welche wir während der langen Krankheit und bei dem Begegnung unserer treuen Gattin und Mutter empfangen haben, wie auch für den reichen Blumenstrauß lagt den aufsichtigen Dank

der trauernde Gatte

Michael De laank

nebst Sohn und Tochter.

Dresden, 4. November 1893.

Für die Beweise der Theilnahme beliebten Hinterlassenen untervergleichlichen Tochter

Martha

sagen wie Freunden und Bekannten unten aufrichtigen Dank.

Dresden, d. 3. Novbr. 1893.

Ernst Schubert,

Mathauswärter, nebst Frau.

Allen Freunden, die meinen guten Mann zur letzten Ruhestätte begleitet und durch den vielen Blumenstrauß ehren, sage ich hierdurch zugleich ihr Namen der trauernden Hinterlassenen meinen herzlichsten Dank.

Im tiefsten Schmerz

Bertha verm. Grauenstein

und Kind.

Verloren * Gefunden.

Verloren

wurde am 3. November zwischen

12-3 Uhr eine goldene Damen-

uhr auf dem Wege Gundolfs-

Kreuz, Frauen, Schloß, Wil-

drusse, Markt, gr. Blumenstr.

kreuz, Feldgasse, am Bahnhof,

Bahnhof vorüber, Blomardplatz,

Vindnau, Werderstraße. Gegen

Belohnung abzugeben. Zeit-

stunde 23. 3.

Verloren

von e. Bonne ein schwangeres Portemonnaie mit 15 M. u. 15 Franken Silbermünzen von Schlossgr., See, Bahnhof, Bankhaus, Bürgermeister nach Margarete, wobei Wert abhangt. a. 5 M. Belohn.

Gold-Damenuhr mit Ketten und Tropfenkopf am Reformationstag verloren.

Gegen hohe Belohnung abzugeben.

Haupt-Polizei.

Verloren

eine Trauring, gez. F. C. 25. 3. 93.

Abyzgeben gegen gute Belohnung beim Portier von Seidel und Neumann.

Mr. ar. Portemonnaie mit

ca. ca. 9 M. Inhalt ver-

loren. Gegen Belohnung abzugeben.

Zinsgeldkarte 23. dt.

Entlaufen

eine silberne Doge, Brust u. Haken weiß. Ganz Belohnung abzugeben. Zeitstunde 42. 1. Mitt.

Entlaufen

am 2. d. gegen Abend am Bootswarten ein junger dunkelhaariger Jugendkunde. Gegen Belohnung abzugeben. Zeitstunde 1. 2. V.

ungeschlungen, weiß, gelbgelöst.

S in zugeschlagen. Abzugeben.

entwurzelt. 1. 2. Kreppen 1.

Grundstücke:

An- und Verkäufe.

In Striesen.

Eine Hand mit Hinterhand, als Werke für jedes Geschäft pass., ist für 20,000 M. zu verkaufen.

Offerten unter C. E. 656 in die Erbde. d. Bl.

Fleischerei,

such mit Haus in ob. bei Dresden.

bei 12-20000 M. Anz. gefucht.

Adr. u. C. E. 657 Erd. d. Bl.

Christliches

Herrengarderobe-

Geschäft

von Hermann Hahn,

Schneider.

18 Röhrlingsgasse 18.

Kein Laden.

Jugend von 21 Mkt. an.

Höfe von 50 Mkt. an.

Winter-Paleot. p. 20 M. an.

Alles andere dementsprechend

billig. — Große Stoßlager zur

Abstellung nach Maß unter

Garantie. Reparaturen billig.

Wegen

Geldmangel

verl. inf. Vorläufig Invent. zur

Versteil. e. Patent. Haushaltsf.

d. J. geb. Weiß zu erzielen in

die Bill. Preis v. 5000 Mkt.

Adr. „Millionengeschäft“

postwendig Dresden 16.

Wagen

als: offene, holz- und guss-

verdeckte, in höchst eben. Aus-

führung und schmied. Zangen-

soige gebrachte; 2 Paudauer,

1 leichte Halbdalte, 1 Ame-

ricane und 1 Whiski sind

aufserst billig zu verkaufen bei

Köhler. Schäferstraße 13.

Aufrichtig!

Ig. thöt. Raum. n. Gedächtnis-

fall, in R. d. A. d. von au-

genreich. Reinigen u. geb. guter

Charact. wiegt die Belastung

ein sch. häusl. u. wirthschaftl.

Waldhause od. 1. Witter. techn.

Verarbeitung. Vermögen er-

wünscht, welches jedoch nicht u.

z. freien Verk. bleichen kann, auch

in gehobl. Qualität u. haupts.

billig. Giebte Danten, w. d.

reellen Gehuch vertrauen, w. geb.

Off. mit oder ohne Photogr. u.

An. d. höheren Gebühren p. 20.

Nov. 1893. M. I. 257 i. d.

„Invalidendank“ Dresden

zu senden.

Ein j. Strehauer M. wünscht

mit einem Kunden in Biele-

wechel zu treten behüf-

Berheirathung.

Adr. erbeten unter L. W. 776

„Invalidendank“ Dresden.

Friedrichstädt. Fleischhalle

Schöpfleisch.

Schöpfleiste.

2 M. und 4 Pf. auch neue.

2 Bauböckstrasse 2.

Pfannkuchen,

feinste Füllung, empfiehlt täg-

lich frisch

Franz Große,

Conditorei.

Greifbergstr. 27.

Verloren *

Gefunden.

Verloren

wurde am 3. November zwischen

12-3 Uhr eine goldene Damen-

uhr auf dem Wege Gundolfs-

Kreuz, Frauen, Schloß, Wil-

drusse, Markt, gr. Blumenstr.

kreuz, Feldgasse, am Bahnhof,

Bahnhof vorüber, Blomardplatz,

Vindnau, Werderstraße. Gegen

Belohnung abzugeben. Zeit-

stunde 23. 3.

C. Winter

Antiquar. u. Buchhandl. hält ein großes Lager wissenschaftl. u. populärer Werke zu sehr ermäßigt. Preisen.

Gelehrte Aufsätze über Naturwissenschaften.

Theologie, Philosophie,

Pädagogik, Medizin,

Rechts-, Staats-, Geschichtswissen-

schafte, Kultur- u. Literatur-

</div

Albin Voigt
empfiehlt
eine gut ventilirte, auf
geräumliche Ausdehnung
statteten.

Wein- u. Frühstückss-
Stuben

7 Franzstraße 7.

Festtag 1 Krone

Pa. Hott. Austern,

H. Astach. Caviar,

H. Lachs.

Kalte u. warme Küche.

Wohlriechende Weine und

deutsche Weinprägungen.

Ein Preiszettel

in jeder Tasse frei.

Bürgersaal 3. port.

B. Berger's

Restaurant,

1. November-Straße 1.

café u. eine vorzüglichen

deutschen Biere,

Greiner, Münchner

und andere Biere.

Greiner, Münchner



**Militär-Verein
Sächsische Grenadiere**

Kameradschaft
und
Invaliden-Verein
König Albert.

Mittwoch den 8. Novbr. findet im großen Saale des Gewerbehauses die Feier des XIII. Stiftungsfestes statt. Dieselbe besteht in

**Gesangs- und
Instrumental-Concert,**

ausgeführt von der **Sänger-
schaft des Allgemeinen Turn-
vereins** unter Leitung ihres

Niederstz. Herrn Edwin Schütt, sowie von der Kapelle des

2. Gren.-Regim. Nr. 101 unter Leitung ihres Dirigenten

Herrn F. Schröder, in der **Aufführung eines**

Tanzes aus d. Zeit Ludwigs XIV.

und **Ball.**

Anfang des Concertes 1½ Uhr.

Eintrittslisten für Mitglieder u. deren Angeh. sind zu entnehmen bei den Kommandos: **Geisen-
berger, 1. Blauenbogenstrasse 8, v.
Dominik, Annenstr. 16, v. Don-
ner, Reichstr. 7, v. Geyser, 2.
Gothaerstr. 2, Schräger, So-
lebienstrasse 2, Umbauer,
Gaustraße 12, amm. Postamt-
mitgliedern u. Briefboten zu**

entnehmen.

Da die humoristischen Vorträge

einen recht heiteren Abend ver-

sprechen, bitten um recht zahl-

reichen Besuch

die Vorsteher.

M. G. B.

,**Frohe Sänger.**

Freitag d. 9. Novbr.

**1. Familienabend im Peters-
haus (Paus's Hotel). Göte-
Teuchert, Hauptstr. 11, Peters-
Haus, sowie beim Vereinshaus**

Cettitz, 11 Brüderstrasse 17, 2.

und beim Unterzeichneten.

Der Vorstand.

Der wendische Verein

Cornoboh

hält am 12. Novbr. d. J. in

**Hollard's Etabl., Königs-
brücke**

ein diesjähriges

Stiftungsfest

ab mit Ball und einer wendi-
schen Hochzeit. Karten sind

zu haben Restaurant Ahrens,
Marsgrafenstr. und Cittrich,
Krenz, im "Augsburg". Gäste
beruhig vollkommen. Anfang

7 U. Abends. **Der Vorstand.**

Freie Vereinigung ehem.

Unteroffiziere Hgl. S. 19.

Husaren u. vorm. 2. Reiter.

Regelmäßige Aufzugsfeste finden statt: Mittwoch nach dem 1. jeden Monats, Abends 8 Uhr, vorläufig im Restaurant Möschke, An der Herzogin Garten.

Nächste Zusammensetzung
am 8. d. M. Uns zahlreiches
Erlieben wird erfreut.

Dienstag den 7.
November
**3. Gesellschafts-
Abend.**

Theater u. Ball,
im Saale des Edvo-
rado, Am. 8 Uhr.

Begräbnisskasse
der städt. Feuerwehr.

Den Mitgliedern zur Kenntnis
dach unter Mitgeteilt, der Amts-
meister Möbius, Kietzing d.
3. Novbr., gestorben ist und Mo-
tag d. 6. Novbr., Nachmittag 2½ Uhr,
auf dem inneren Friedhof begraben wird. Um zehn Beifrei-
bitter. **G. Pfeiffer, Vorstand.**

Tell.

Heute Ritterturniel, Große
Wirthschaft, Anfang 19½ Uhr.
Verschiedene Überraschungen in
Anschluss.

D. B.

**Schuhmacher-
Junction.**

Worigen Montag Vortrag
des Herrn Collig. **Vetter** über
die heilende Arbeit. Alle Col-
legen sowie andre Gelehrte sind
hierzu herzlich eingeladen.

Carl Saupe, Obermeister.

Bekanntmachung.

Die Königl. Kreisbaupräsident-
schaft zu Dresden hat unter dem
1. Novbr. des Jahres genehmigt,
dass

die Schneider-Junction in
Dresden vom 1. Oktober 1893
ab der Reihe d. 199 E.
Bis d. 3. der Herbstsemester-
prüfung heilhaft werde".

Entsprechend dürfen diezen-
gen im Sommersemester wohn-
haften Gewerbetreibenden des
Schneiderschwerbes, welche ob-
wohl sie selbst zur Aufnahme in
die Schneider-Junction fähig se-
in, gleichwohl der selben nicht
angehören, von gesammelter
Feste keine Lehrtage mehr
nehmen.

Zwiderhandelude verfallen
nach § 148 Siffer 10 der Ge-
werbeordnung in eine Geldstrafe
bis zu 150 Mk. oder, falls sie
unentbringlich ist, in Haftstrafe
bis zu 4 Wochen.

Dresden, den 5. Novbr. 1893.

Der gesamml. Vorstand
der Schneider-Junction
zu Dresden.

Achtung!

Der Hansfreund
kommt!

Anno. D. 1. Novbr. 1893.

M. G. B. imm. b. Dr. D. L. m. Dr.

Bastei 2910.

Ob aus uns wird ein Würchen,
Doch hängt an vielen Würchen,
Lebt sich nicht bald das Würchen,
Dann dankt sich ab Dein

Gruss nach der Ferne.

- Herr Ing. W. wird höll. er-
nach Wohn. zu f.

L. H. 108.

Verzögerten Lust und Glück
B. T. tr.

- Art. Heut isth' Wiedere-

A. F. 500.

Wahrheitsfreund.
Bitte Brief Niedergedacht abzu-
holen.

S. T.

Haaruhrketten

verfügt von dazu gegeb. Haaren,
reizende Neuheiten, mit seinen
Weichlagen, billig. M.

Kreisleben, Böhlweg 1, zwischen

der Weitner u. Annenstr. A.

Nur das erste und reelleste

Lehrinstitut

St. Friedler, Christianstr. 20,

gibt jeder Dame das Honorar
nur, wenn sie nicht Schnitt,

Schnitten (10 Mk.) u. prak-

tischernende, nur echt an-
gelehrte. Es wird daher all. Damen

bestens empfohlen. **Dr. S.**

V.

P. R.

W.

R.

V.

W.

V.

V.</

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Peterstr. 17. Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse Nr. 3. Wechselstube Dresden-Neust.: Markt Nr. 10. Quellmalz & Adler.

Certisches und Sächsisches.

— Vor gestern Abend veranstaltete die Frauenortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Schuhvereins zur Erhaltung des Deutschen im Auslande im Saale des Gewerbebaus ein sehr zahlreich besuchtes Fest, bei dem in Concert von der Gewerbeschoppe unter Leitung des Königl. Musikdirektors Dr. H. Krenzler, in Recitationssprüchen von Frau Dr. Schramm-Macdonald sowie Ball. Den ersten Theil des Programms übte vorzüglich die genannte Kapelle aus. Ganz besonderen Beifall erregte u. a. auch Fr. Frieda Grod mit dem Vortrage einer wunderschönen Fantasie für Harfe. Nach diesen musikalischen Vorführungen erklang das Ehrenmitglied des Vereins Frau Dr. Schramm-Macdonald die Anwesenden mit dem Vortrage einiger feiner Nostalgiegedichte: „Ansprache“, „Da verspielt Lemo“, „Wie der Edelstein auf Mischus hat sonst“ und „Da Regenschirm“. Der Künstlerin wurde für ihre vorzüglichen Leistungen die wohl verdiente Anerkennung der Zuhörer zu Theil.

— In den Februarabenden kontrahade die studirenden im Wintersemester 1893/94: 63 Studierende, als: 13 Sachsen mit Anpruch auf Staatsdienst, 3 aus Sachsen ohne Anpruch auf Staatsdienst, 19 ausweite Deutsche, 3 aus Österreich, 13 aus England, 4 aus Holland, 1 aus Norwegen, 1 aus Serbien. Gegenüber den beiden letzten Semester beweisen diese Zahlen eine nicht unbedeutende Steigerung der Frequenz der Hochschule.

— In freundlicher Weise sind dem Zoologischen Garten wiederum verschiedene Thiereingehende zugegangen, von denen als besonders interessant ein Mangos von Herrn Kapitän J. Barber, hier Erwähnung verdient. Dieses Thier, eine Art Schneemann, dem Geschlechte der Mangusten angehörend und in Madras in Indien lebend, ist in seiner Heimat durchaus berühmt geworden, daß es unausgelebt die Gifftschlangen bekämpft, und darin vermöge seiner Bedeutung und Ausdauer selbst der Gifftschlangen gegenüber immer Sieger bleibt und sie tödet. Auch soll es, wenn es von Gifftschlangen gebissen, sich sofort eine dicke Wurzel aus der Erde graben, nach dem Rauskuss das Gift auswürgt wird. Wenn vierfür auch ein definitiver Beweis nicht erbracht worden ist, so hat man doch beobachtet, daß die gebissene Mangos schnell in das Töricht hinkommt, dort etwas fragen, gleichzeitig aufzunehmen. Ferner sind 6 langschwänzige oder algerische Kieledachsen von Herrn Krenzler Hobson hier, zu neinen. Diese Kästen und lebhaften Eidechsen, welche mit einem außerordentlich langen und dünnen Schwanz versehen sind, bewohnen Nordafrika und Spanien, wo sie meist auf Felsen und Begen angetroffen werden. Weiter aber schätzen sich als Geschlechte an: ein 1893er Nachbar von Herrn Krenzler J. Steine in Blasewitz, 7 französische weiße Kröpftauben von Herrn v. Meisch, hier, 2 Blutschnabel und 1 Napoleonswürger von Herrn Dr. Krenzler in Freiberg, 1 gebrauchter Kolibri von Herrn Dr. Vogelgang, 1 Alpis von Herrn Krenzler, 1 Stielmarder von Herrn G. Noyer, 2 Eichhörnchen von den Herren Kommerzienrat Naumann und Fritz Naumann, hier, und 1 Baumlang von Frau Susanna Pottermann, geb. Göde v. Querfurt in Wittenberg bei Rautenkranz. Angekauft wurde ein männliche Küchentöter aus Böhmen für das bielegie Weidchen und 7 Gartenschläfer oder große Faltemäuse vom Rothenstein, wobei sie in großer Anzahl zu finden sind. Geboren wurde 1 afrikanisches Stot und 2 Dackelhunde. Endlich sei noch erwähnt, daß das Eintrittsgeld heute für Gatten und Concert (Strauß-Abend) nur 5 Pfennige beträgt.

— Welch grohe Auslehnungskraft die Gala-Saalfest der Radjahr-Bereitung „Turner“ besaßen, konnte man am vergangenen Freitag wieder einmal beobachten, denn lange vor Beginn der Feierlichkeit war der große geschmackvoll dekorirte Saal im „Tivoli“ in allen Theilen von einem gewohntem Publikum gefüllt. An den Ehrentafeln befanden sich höhere Beamte der Königlichen Polizeidirektion, Mitglieder des Stadtverordneten-Kollegiums, Herr Standesdirektor Thomas u. A. m. Von Anfang bis zum Schluss verhielt eine frohe, ungezwungene Feierstimmung vor. Nach einer Begrüßungsansprache des ersten Vorsitzenden Herrn E. Gaßbühl wiederte sich das reichhaltige Programm schlank ab. Die gefahrene 8er und 12er Reihen am Hoch und Niederrädern imponierten durch die gesetzten kunstvollen Figuren und Höhe der haben und Herr Kunsthauer Voigt, Mitglie der Bereitung „Turner“, versegte die Anwesenden durch seine großartigen Vorträge in Stücken. Eine angenehme Abwechslung boten die Gesangsvorträge von Frau Kaufmann und sowie des Herrn P. Brückner, welche reichen Beifall ernteten; letzter war nicht minder der Halt bei der Schlussnummer „Turner der Natur“. Es war höchst feinsinn, mit welcher Gewandtheit die 12 Salongierl sich ihrer schweren Aufgabe des Turnens am Barren entledigten und Jedermann hatte das Gefühl, es hier mit außerordentlichen Vertretern der Turnkunst an ihnen zu haben. Allgemeines Interesse wurde ferner den am 3. Theate ausgetesteten Schwerpunkt gewidmet und mit Stolz können die Mitglieder auf ihre im freudlichen Wettkampf errungenen Preise blicken, dürfte es doch nur wenigen Vereinen vergönnt sein, sich in Bezug auf die große Anzahl der wertvollen Siegessymbole mit der Radjahr-Bereitung „Turner“ messen zu können. Ein froher Ball, unterbrochen durch verschiedene angenehme Abwechslungen, bildete die Theilnehmenden bis zum frühen Morgen zusammen und soll die Feierlichkeit in einem heute stattfindenden Interkommunalen auslingen. Die Bereitung „Turner“ kann mit Genugthuung auf ihr diesjähriges Gala-Saalfest zurückblicken.

— In der am Freitag im Casino de Saxe abgehaltenen Mitgliederversammlung des Bürgervereins der Königlichen Vorstadt erklärte Herr Stadtphys. Dr. Alfred Lehmann, daß er unterstellt die Wahl als Vorsitzender für das laufende Jahr anzunehmen wolle. In einem zweiten Theile: „Zur Geschichte der Gewandtheitspflege“ vollendete Herr Dr. H. v. Nagmer seinen sehr den Befürwortern Vortrag, und handte die kurzen Ausführungen der damals vertretenen Theuren der Zukunft an ihm zu hören. Allgemeines Interesse wurde ferner den am 3. Theate ausgetesteten Schwerpunkt gewidmet und mit Stolz können die Mitglieder auf ihre im freudlichen Wettkampf errungenen Preise blicken, dürfte es doch nur wenigen Vereinen vergönnt sein, sich in Bezug auf die große Anzahl der wertvollen Siegessymbole mit der Radjahr-Bereitung „Turner“ messen zu können. Ein froher Ball, unterbrochen durch verschiedene angenehme Abwechslungen, bildete die Theilnehmenden bis zum frühen Morgen zusammen und soll die Feierlichkeit in einem heute stattfindenden Interkommunalen auslingen. Die Bereitung „Turner“ kann mit Genugthuung auf ihr diesjähriges Gala-Saalfest zurückblicken.

— In der am Freitag im Casino de Saxe abgehaltenen Mitgliederversammlung des Bürgervereins der Königlichen Vorstadt erklärte Herr Stadtphys. Dr. Alfred Lehmann, daß er unterstellt die Wahl als Vorsitzender für das laufende Jahr anzunehmen wolle. In einem zweiten Theile: „Zur Geschichte der Gewandtheitspflege“ vollendete Herr Dr. H. v. Nagmer seinen sehr den Befürwortern Vortrag, und handte die kurzen Ausführungen der damals vertretenen Theuren der Zukunft an ihm zu hören. Allgemeines Interesse wurde ferner den am 3. Theate ausgetesteten Schwerpunkt gewidmet und mit Stolz können die Mitglieder auf ihre im freudlichen Wettkampf errungenen Preise blicken, dürfte es doch nur wenigen Vereinen vergönnt sein, sich in Bezug auf die große Anzahl der wertvollen Siegessymbole mit der Radjahr-Bereitung „Turner“ messen zu können. Ein froher Ball, unterbrochen durch verschiedene angenehme Abwechslungen, bildete die Theilnehmenden bis zum frühen Morgen zusammen und soll die Feierlichkeit in einem heute stattfindenden Interkommunalen auslingen. Die Bereitung „Turner“ kann mit Genugthuung auf ihr diesjähriges Gala-Saalfest zurückblicken.

— Der Bürgerverein der Neu- und Antonstadt, welcher ca. 100 Mitglieder zählt, veranstaltete im Saale des Tonhalle am Freitag Abend eine Kirmesfeier, um seine Mitglieder auch einmal nach Wochen erster Arbeit zu einer festlichen Feier zu vereinen. Diese Kirmesfeier war außerordentlich zahlreich und gut besucht. Der Vergnügungswochenend Herr Krammert hatte mit dem Engagement der C. Jungjahrhochschule humoristischen Sänger (Huldenthaler) für diesen Abend einen glücklichen Erfolg gehabt. Die gediegenen Vorträge wurden durchweg vorzüglich zu Gehör gebracht und entzückten jedesmal. Ähnlich der Damensparte Herr Lemke wurde außerordentlich zahlreich applaudiert. Wahrend der Vorträge delectierten sich die zahlreichen Anwesenden an vorzüglichem selbstgebackenen Kuchen, um den sich auch in diesem Jahre Herr Neimanns verdiente Verdienste erwiderten. Da die Vorträge jedoch sich ein solener Ball, welcher die Mitglieder bis in die frühen Morgenstunden zusammenhielt.

— Polizeibericht vom 4. Nov. Bekannt wurde am 31. v. M. vom Notarztservice Ernst Gille aus der Moskaustrasse ein kleiner goldener Ring mit einem Stein in Stein gravirt, am 1. d. M. von einem pensionierten Beamten in einem Gebäude am Schloßplatz ein Goldstück; am 4. November vom Drechsler August Grob in seiner Drochsle ein Aluminium-Spermglas mit Aufsatz und Tragriemen; an demselben Tage vom Uhrmacher Hugo Schenker aus der Johann-Georgstraße ein Goldstück mit über 9 Karat. — Bekannt wurde am 31. v. M. hier ein Schuhdecker der Stadt Dresden über 1000 Mark Nr. 0988 C mit Säckchen und Binselchen.

— Auf dem bielegigen Bahnhofe sind gestern von dem in der Mittagsstunde fälligen Güterzug aus Döbeln bei Chemnitz die vier vorbereiteten Wagen zur Entgelung gelommen und dabei zerkrümmt worden; auch die Zugsmotrice war in der Centrale entgleist, ist aber kurz darauf wieder in das Gleis gekommen. Lediglich ist bei diesem Unfall ein in Döbeln stationierter Eisenbahnarbeiter tödlich verunglücht.

— In einer Schönwirthschaft der Antonstadt stieg vorgestern Abend ein unabsehbarer Dieb vom Hofe ans durch sein offenes Fenster in die Wohnung des Wirtes ein und entwendete aus einem Schreibtisch, den er gewißlich öffnen mußte, einen Geldbetrag von 100 Mark, in Gold und Silber. Weitere Gelder, die dort noch verwahrt waren, fand er zum Glück nicht. Der Bestohlene befand sich zur tragischen Zeit im Gastzimmer.

— Ein Adressbuch des Vereins für Deutsches Kunstgewerbe in Berlin ist seither vom Vorstande des Vereins herausgegeben worden, das einen staatlichen Band in gelegener Ausführung

blättert. Das Gesellschaftsverzeichnis führt 1100 Mitglieder aus allen Gebieten der Kunst und des Gewerbes auf und kann bei Gebrauch als bequemes Nachschlagsbuch dienen. Aus den Mitteilungen über die Tätigkeit des Vereins geht hervor, wie viele alle Kräfte des Kunstgewerbes zu gemeinsamer Arbeit und Bekämpfung zusammengeführt werden. An der Illustration Ausstattung haben für das Umfangs-Buch Prof. E. Doepler d. J. und für die eignen originalen Signetten Ernst Hörring gearbeitet. Das Adressbuch wird dazu dienen, dem Kunstgewerbe und seinem Verein bei Nachleuten und Kunstfreunden neue Andäger zu gewinnen. Zu beziehen ist das Buch vom Vorstande des Vereins.

— Der Turnverein der Birnischen Vorstadt feierte vergangenen Abend in Hammer's Hotel sein 16. Stiftungsfest unter reicher Belebung. Vielige und auswärtige Brudervereine waren vertreten. Mit Concert der Kapelle des Schützenregiments Nr. 108 wurde die Feierlichkeit eingeleitet. Wiederau begüßte der Kreisvorsteher Dr. Baumann Paul Dietrich die Gäste und Mitglieder mit längster Ansprache und schloß mit einem dreimaligen mit Jubel ausgeschlagenen „Gut Heil“ auf das Vaterland und die deutsche Turner. Mit anerkennenswerten Leistungen führte sich hierauf die wohlgebürtige Vereinslängerei unter Leitung des Herrn Lehrer Selbst ein; auch die Damenabteilungen des Vereins feierten einen Theil des Programms durch Aufführung eines Stelzen, den die Turnerlehrer sel. Leupelt sicher eingeübt hatte, aus und erzielten reichen Beifall. Ein Ball bildete den Schluss der Feier.

— Das Panorama international. Marienstraße 3 haben, stellt von heute an die erste Abteilung Ost-Afrika.

— Die monatliche Missionssonne Montag Abend 7 Uhr in der Kreisfizie wird von Herrn Walter Weidauer gehalten.

— Er bielegie Militärwache Schlesische Grenzdiere feiert Mittwoch den 8. d. M. Abends halb 9 Uhr jeden

1. Stiftungsfest im großen Saale des Gewerbebaus.

— Eine vier wohlbekannte Habilitationslehrerin, die sich in die königliche Privilegierte Medizinische Akademie begeben wollte, wurde vorigem Abend an der Josephs-

kirche vorgelesen.

— Am einem der letzten Tage oder Abende wurde einem Goldschmied in der Vorstadt Striesen ein nicht unbeträchtlicher Schaden infangen zugefügt, als man ihm aus seinem auf dem Tischplatte untergebrachten Panoforte mit einem scharfen Instrument drei Tassen vollständig ausgeschlagen und von einer vierten Tasse ein Stück abgeschlagen hat. Die säumlichen Stücke sind von den Thätern mit fortgesogen worden.

— Der Amtsbeamtmannschaft Melken verbünigte die Hund e.

sparte für die Dauer von 3 Monaten über nicht weniger als 18

Stunden, weil sich dieser Tag ein toller, dem Vernehmen nach

einem Dresdenischer entlaufenen Hund in der Umgebung von Rossm. Gruna, Deutschendorf u. s. w. herumgetrieben und dabei

verschiedene andere Hunde gebissen hat. Nach einer von den Bewohnern der genannten Ortschaften veranstalteten Jagd auf die Völker gelang es endlich einen Landmann aus Gruna bei Rossm.

— Vor einigen Tagen machte in Nadeburg in der Nähe

an den Sachsen wohlbekannte Kammacher A. durch Erdägen seinem Leben ein Ende. Der kleine verwachsene, stets höfliche, freundliche, verschiedene Mann fabrizierte seine verschwundenen Hornarbeiten selbst und verkaufte diese häufig in den Restaurants und Apotheken.

— Über die Morderei von das kleine Menschen gern kommen.

— Die Tabakfirniereen des 20. jährlichen Reichs-

tageswochenes, die fürstlich in Oberhau veranstaltet waren, verhindern folgenden Prozeß: Da trotz der enormen Verbreitung des Tabakfabrikats durch die in Aussicht gestellte Tabakfabriksteuer der Kritik derfeiern in seinem Verhältnisse zu den Bedürfnissen des Reiches steht, dielebe jedoch volkswirtschaftlich zerstörend wirken muss, indem Hunderttausende Deutscher dem Hunger und Hunger überlebten würden, so ist dielebe Gelegenheit zu verwerfen.

— Die Versammlung protestiert aber auch gegen jede weitere Verhinderung des Tabaks, da dadurch die wirtschaftlich schwachen Schultern getragen werden müßten und somit gegen die Absichten und Verhinderungen der hohen Reichsregierung verstoßen würde,

ist aber überzeugt, daß der deutsche Reichsstaat seine Verpflichtung vom 19. November 1892 dahingehend, daß eine weitere Verhinderung des Tabaks nicht in Aussicht steht.

— Der schon 4 Mal wegen Betrugs verhaftete Handarbeiter Georg Paul Weißborn schwankte dem Gerichtshof in Löbau aus der Hande eines dorthin entlassenen Bierbrauers auf die Seite. Einige Zeit

darauf wiederholte er das vor dem Bierbrauer, nachdem er das erste, aus dem Gedanken verhaftete Bierbrauer ironisch zum Theil geleert hatte. Weißborn wurde in Rückflucht auf seine Befreiung zu 6 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenrechtverlust verurtheilt.

— Am Sommer d. J. entwendete der 30 Jahre

alte Handarbeiter Oskar Richard Pelzert in Borna aus der Bau-

bude eines dortigen Neubaus ein Holzstück im Werthe von 40 Pfennige, das er bald darauf einem Bekannten schenkte. L. ist

die zweite von den Schlossgerichten zu Königstein und Borna, die aus dem Mangel einer ausreichenden Kontrolle die Verhinderung einer weiteren Verhinderung des Tabaks bestrebt worden.

— Der Schmied Paul Weiß aus Gröba machte sich eines Sittlich-

fehlvergehens, des Widerstandes gegen die Staatsgewalt, der

Verleidigung und des Bettelns schuldig und wurde deshalb mit

1 Jahr Gefängnis und 3 Wochen Haft bestraft. Nach verbüßter Strafe wird der Idiot sehr oft wegen Bettelns vorbestrafte Angeklagte der Landespolizeibehörde überwacht und in einer Korrektionsanstalt untergebracht werden.

— Am 7. September d. J. entwendete der 30 Jahre

alte Bierbrauer Oskar Richard Pelzert in Borna aus der Bau-

bude eines dortigen Neubaus ein Holzstück im Werthe von 40 Pfennige, das er bald darauf einem Bekannten schenkte. L. ist

die zweite von den Schlossgerichten zu Königstein und Borna, die aus dem Mangel einer ausreichenden Kontrolle die Verhinderung einer weiteren Verhinderung des Tabaks bestrebt worden.

— Der Schmied Paul Weiß aus Gröba machte sich eines Sittlich-

fehlvergehens, des Widerstandes gegen die Staatsgewalt, der

Verleidigung und des Bettelns schuldig und wurde deshalb mit

1 Jahr Gefängnis und 3 Wochen Haft bestraft. Nach verbüßter Strafe wird der Idiot sehr oft wegen Bettelns vorbestrafte Angeklagte der Landespolizeibehörde überwacht und in einer Korrektionsanstalt untergebracht werden.

— Am 7. September d. J. entwendete der 30 Jahre

alte Bierbrauer Oskar Richard Pelzert in Borna aus der Bau-

bude eines dortigen Neubaus ein Holzstück im Werthe von 40 Pfennige, das er bald darauf einem Bekannten schenkte. L. ist

die zweite von den Schlossgerichten zu Königstein und Borna, die aus dem Mangel einer ausreichenden Kontrolle die Verhinderung einer weiteren Verhinderung des Tabaks bestrebt worden.

— Der Schmied Paul Weiß aus Gröba machte sich eines Sittlich-

fehlvergehens, des Widerstandes gegen die Staatsgewalt, der

Verleidigung und des Bettelns schuldig und wurde deshalb mit

1 Jahr Gefängnis und 3 Wochen Haft bestraft. Nach verbüßter Strafe wird der Idiot sehr oft wegen Bettelns vorbestrafte Angeklagte der Landespolizeibehörde überwacht und in einer Korrektionsanstalt untergebracht werden.

— Am 7. September d. J. entwendete der 30 Jahre

alte Bierbrauer Oskar Richard Pelzert in Borna aus der Bau-

bude eines dortigen Neubaus ein Holzstück im Werthe von 40 Pfennige, das er bald darauf einem Bekannten schenkte. L. ist

die zweite von den Schlossgerichten zu Königstein und Borna, die aus dem Mangel einer ausreichenden Kontrolle die Verhinderung einer weiteren Verhinderung des Tabaks bestrebt worden.

— Der Schmied Paul Weiß aus Gröba machte sich eines Sittlich-

fehlvergehens, des Widerstandes gegen die Staatsgewalt, der

Verleidigung und des Bettelns schuldig und wurde deshalb mit

1 Jahr Gefängnis und 3 Wochen Haft bestraft. Nach verbüßter Strafe wird der Idiot sehr oft wegen Bettelns vorbestrafte Angeklagte der Landespolizeibehörde überwacht und in einer Korrektionsanstalt untergebracht werden.

— Am 7. September d. J. entwendete der 30 Jahre

alte Bierbrauer Oskar Richard Pelzert in Borna aus der Bau-

Vermischtes.

* Vor einigen Wochen wurde über die unheilselige Luftballon-Hochzeit des französischen Charbonnet berichtet. Die erste Fahrt war gescheitert, eine zweite mißliefte, der Ballon geriet auf einen Gletscher und die Reisegesellschaft — Charbonnet, dessen Frau, deren Schwager und ein Arbeiter — musste den gefährlichen Abstieg wagen, bei dem Charbonnet abstürzte. Das R. W. Journal veröffentlicht jetzt folgende von der Witwe Charbonnets herübende Schilderung der Katastrophe: Als ich meinen Fuß in die Sessel setzte, überzeugt mich plötzlich ein unerträglicher Durst, gefolgt, die Abigung eines bevorstehenden Unglücks. Ich bat meinen Mann, von seinem Vorhaben abzusehen, er jedoch beschwichtigte meine Angst und versprach mir, einen kurzen Ausflug von höchstens einer Stunde zu machen. So stieg ich ein. Das Wetter war prächtig, mein Hand regte sich und fertigende Stiegen wir auf. Wir lagen über Bergs hügel, und bald befandt unter Ballon lag die Erde. Ich wollteuntersteigen, mein Mann aber, von der Schönheit der Fjorde wie verzaubert, hinderte mich daran und wortete viel Ballast aus, das wolt mit schwundesregender Schnelligkeit in die Höhe schossen und die Höhe von 600 Meter erreichten. Ringsumher eine trostlose, überwältigende, entzückende Einmajestät. Ich hielt das Paravent in der Hand, um die Höhe zu messen, und sprach mit meinem Gefährten, allein worteten einander nicht, wir haben wohl die Bewegung unserer Lippen vernommen aber keinen laut. Aus den Ohren, aus der Nase, unter den Augenlidern hervor stach uns das Blut; aus allen Poren drang die roten Tropfen. Mein Mann verneigte den Ballon zum fallen zu bringen, umsonst. Ein heftiger windiger Wind, der uns plötzlich umwarf, riss uns wieder empor und legte uns nun so durch die Lüfte. Plötzlich ändert der Ballon seine Richtung, gleichzeitig fällt er in einem Augenblide aus der Höhe von 600 Metern auf 300 und geriet in einen Schneeknälem von wilder Wuth, daß der Ballon erstaunt, gedreht und umgestülpt wurde! Ein entsetzlicher, durchbohrer, tödlicher Angst flammten wir uns an das Herz an, vier Mal wurde der Ballon fortüber gedreht, vier Mal waren wir uns frei aus unendlichen Höhen, am schwinden Strickwerk hängen! Unsere Gleider waren zerstört und in Stücken fortgeweht. Einen Augenblick später — ein Schlag, ein Stoß, ein Knall — der Ballon war an die Höllestrafe eines Berges gelangt. Das Netz des Ballons hatte sich in eine felszhude verlangt und wie schweden über dem Abgrund, den Tod jeden Augenblick erwartend. Ein neuer Windstoß reißt uns los, der Ballon wird an eine andere Höllestrafe gehiebt und erhält einen schaudernden Spalt. Und plötzlich wieder ein Knall und heißt der Ballon wird auf ein Eisfeld geschleudert. Es war 2½ Uhr Nachmittags. Wir lagen da auf dem Eis, schaukeln, am Leib und Geist verzerrt. Vor Atem lachten wir uns gegen das Ertrieren zu lächeln. Ich zog ein Paar Beinkleider meines Mannes an, er hüllte sich den Kopf in ein Hemd, Votto und Durando in Stücke unserer Fliege. Charbonnet schnitt nur Stücke von dem Ballon und deckte uns damit zu. Die Männer legten sich eng aneinander gedrängt hin und ich mich quer über ihre Beine, um mich auf diese Weise zu wärmen. Indessen raste der Sturm immer heftiger über uns weg. „Lohnt uns beten“, sagte ich da, und ich machte das Gelöbnis, wenn die heilige Jungfrau uns hilft alles Gold, das ich habe, ihr zu weihen, und nie mehr Gold an meinem Leibe zu tragen. Und nun beteten alle mit dem Geiste, mit dem Herzen, mit den Lippen: „Vater unser, du bist ...“ und als wir Stelle fanden, gieb uns hente unser tägliches Brod“, da rief Durando: „Oh, wenn ich nur eine Stunde hätte“, dann schrie er weiter: „Amen“, sagten wir, und in diesem Augenblide stand Durando laut auf: „O Madonna, Madonna Santa, lebt dort hin!“ Und da lag vom Sturme, vom Regen aufgeweicht, eines der Brote, das wir mitgenommen hatten, und das aus der Hölle war durch ein Wunder herabgeflogen war. Wir verbreiteten die Nacht in der furchtstellichen Lage, dennoch schwiegen wir vor Erzählung ein. Erst wachte ich zuerst auf und wette All. Es ist seit, sagte ich. Und wir begannen den Abzug. Durando, der Arbeiter voran, dann ich, dann mein Mann, dann mein Schwager. Plötzlich glitt mein Mann direkt bei einem Abgrunde aus, doch wir vermochten es, ihn zu fassen und zu halten. Zweie Schritte weiter glitt er neuendrig aus, und ehe wir Zeit hatten, ihn zu erfassen, verwandt er in den Gletscherwald. Was wir da fühlten, was wir da sagten, was wir da dachten, ich weiß es nicht; es ist mir noch immer, als wäre ich ihn, die Arme emporgestreckt, den Blick auf mich gerichtet, verhünt. Wie ich den Abgang vollendete, ich weiß es nicht mehr. Gegen Mittag hörten wir plötzlich Glöcknerläuten herabsteigen und in diesem Augenblide kam ich zu mir selbst, ich erwachte aus der Knie und weinte. Noch eine Nacht, noch einen Tag dauerte unsre Wartet, endlich Mittwoch früh gelangten wir an das Bett eines Wildbaches. Zehn Minuten später sahen wir eine Hütte, eine Stunde darauf waren wir dort. Dort unter Menschen. Und er, war im ewigen Eis, und nie werde ich ihn sehen. Erst oben!

* Aufsehen erregt die plötzliche Amüsierung des ersten Käfigs des Dresdner Zoos.

* Autobus erregt die plötzliche Amüsierung des ersten Käfigs des Dresdner Zoos.

* Der Tengel im Schlafsaal. In einer englischen Zeitung schreibt der „Editor“: „Die Allegorien der letzten Woche waren, wenn auch reizvoll, doch nicht anstrechend für alle Bedürfnisse der Müller (millmen).“ Statt „millmen“ steht man im Blatte „millmen“ (Mühlenleute). Gestern wollen die Mühlenleute eine Verleumdungs- und Schadensklage im Betrage von 5000 Pfund gegen den „Editor“ einholig machen.

* „Ja ja!“ In einem Schweizer Hotel befindet sich eine Anzahl Gäste, durch anhaltenden Regen an Ausflügen verhindert, im Buffet-Salon und unterhält sich durch musikalische Vorträge. Plötzlich stimmt eine junge Dame das lied von der Lorelei an, und es fallen sämmtliche Anwesende mit Begeisterung ein: „So weiß nicht, was soll es bedeuten.“ Sobald aber die erste Strophe verflungen ist, springt ein alter Herr auf und verkündigt sofort nach der Rechnung, indem er die Gesellschaft verläuft. Niemand glaubt allgemein, der Orlong habe ihn zu ergreifen, daß er von Altruismus und Heimweh übermann, abzureisen beschlossen habe. Eine Dame stellt ihm daher noch mit der sentimentalischen Frage, ob die heimatlichen Klänge so tief auf ihn eingewirkt hätten. „Nein“, entgegnete der Gebratete, „aber ich bin 25 Jahre Kapitän — auf einem Schindampfer gewesen!“

* Praktische Vorführung. Studiohus Schwyler kommt häufig so angekleidet nach Hause, daß es ihm selten gelingt, sein Bett zu finden. Beim Eingang in eine neue Wohnung fragt ihn seine mit abblauen Säulen verzierte Wirthin, welchen Platz sie dem Lager geben solle. „Das werde ich morgen früh bestimmen“, sagt er, nimmt seinen Hut und geht. Am anderen Morgen kommt er wieder, kostet angekleidet zur Stube herein, plumpst rechts neben die Thüre und sagt dann zu seiner neuen, von seinem Kommen nur Geniege unterrichteten Wirthin: „Daher — daher muß das Bett!“

* Das fr. französische Infanterieregiment in Lyon beschließt Über Bau aus Nancy gebürtig, der seit 41 Jahren alt ist und die rechte Hand nicht mehr besitzt. Im Jahre 1830 aus der Kriegerischen von Saint-Eyr herabgekommen, verlor er im deutsch-französischen Krieg das rechte Handgelenk. Seitdem bedient er sich der Unten mit Meisterschaft und ist ein vorzüglicher Reiter geworden.

* Einem Selbstmordversuch gründeten die Gefangenen der Strafanstalt Jadien, Mich., vor Kurzem. Nachdem ein gewisser Justiz sich entledigt, nahm vor einigen Tagen der thädrige Strauß Benon sich das Leben, indem er sich mit einem Taschenmesser den Hals durchschneidet.

* „Grauen S.“ Herr Huber, worum ziehen S“ denn Ihre Güllerade grad immer noch'n Mittageschen aus? — Wegen meiner Gesundheit. Mein Hosenbund hat g'merkt, ich soll mir noch'm Mittageschen jedesmal eine kleine Bewegung machen!“

* Lebemann der in der Zeitung steht, daß ein Dorfschulmeister sich erschossen habe, weil er eine Schuld von fünfzig Mark nicht zahlen konnte: „Großartig! Wenn ich mich wegen jeder fünfzig Mark, die ich schuldig bin, erschossen wollte, wäre ich das ganze Jahr nicht aus dem Waldesdampf heraus!“

* Postbeamter am Schalter über einen Arbeiter eine Bleistiftstunde unbeobachtet gelassen: „Sie könnten“ — Arbeiter steht ein Butterbrodt hervor und sagt gemächlich: „Postbeamter: Was fällt Ihnen denn ein? Ich frage, was Sie wünschen?“ — Arbeiter: „No, warten wir doch noch ein Bißchen. Jetzt sind Sie dran!“

* Dr. med. H. König, Diaphotografie Id. I., Nähe der Annenstr. Ecke Lederstr. Gallo-Haut-Blasenleiden föl. 9-10. Sonntags nur 9-12. Dienstags u. Freitags auch Abends 7-9. * Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heißt alle geheimen Krankh. Haut- u. Hornhaut, Geschwüre u. Schwäche. Eredit. von 9-10 3 u. 5-8 Uhr. Ausla. breit. * Oberarzt a. T. Tischendorf, Special-Arzt, Annenstr. 6, I., für Iammi. m. u. m. geheimen Krankheiten u. l. m. 7-9-10 u. Abends 7-8. Ausla. breit. * Hospitalarzt Dr. Box, Augustusstr. 2 Neu. Crème antisiphil. Schnelle Hilfe d. Geschl. u. Hautkrankh. Spr. 9-10 u. 5-6. Auch breit. * Wittig, Scheffelei, 31, I., heißt geheimen Krankheiten, Hautausschlag u. alte Brustschäden. In ihr von 8-5 Uhr. * Böttcher, gr. Brüder, 14, heißt fritische u. ganz veraltete geheimen Krankheiten, Geschwüre, Hautrotthe, Hautkrankh., Flechten (auch Bartflechten) aller Art. 8-5, Abends 7-8. * M. Schütze, Prebergenweg 23, I., alle nämliche geheimen Krankheiten. * Gosecksky, Granastr. 18, 2, heißt nach lang. Erf. Parallelen, Geschwüre, Schwäche. 9-10 u. 6-8 Abends. * Künftige Zahne, Reparaturen, Umlath, Blomkrankh. u. Röhr. Breite. W. Kittig, Martinstr. 40, 2, Dresden, Radkliniken. * Bedeutende Betriebsparnasse werden in jedem möglichen Anlage der Großindustrie, des Kleinbetriebes oder als Landwirtschaft durch Aufstellung einer Wolfsschädel-Vorstellung erzielt. Die von der rißhaften befaunten Wohlmeinung von R. Wolf in Magdeburg-Budau seit mehr als 10 Jahren als Spezialität gebauten Halbzubehörer sind fabrikaren Vocomobil mit aussziehbaren Röhrentaschen überzeugen an Sparlichkeit des Brennstoffes, Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit jegliche Motorinen anderen Konkurrenz den Sieg davongetragen.

* Zunst gebrannter Java-Kaffee unübertroffen an Aroma, Reinheit und Kraft, repräsentiert die unerkannt beste Marke. Räumlich in allen besten Geschäften der Corinth-Branche.

* Bettlerwaren bei K. Vogt, konti Markt, Kreuzgasse 3. * München, Bahnhof-Hotel (Ganti Stecher), am Bahnhof-Ausgang links, vorzüglich eingerichtet, hochfeine Betten, möglichste Preise. Den Männern befindenden Fremden bestens empfohlen. Dresdener Zeitungen.

* Reiß, zuverlässig und wirtschaftlich zur Erlangung eines gesunden frischen Bautes dienen. Kurz Zeit, wie tausende Hände des guten Erbtores, selbst wenn noch keine Auslage vorhanden, ist mehr als vorschriftsmäßig. Beliebte und höchstwürdigste Ausbildung des Kaufvertrages ohne jedes Rückhalt. Ansage des Alters empfohlen. A lacon M. 2.99 nur durch F. Neter, Frankfurt a. Main, Sandweg 85.

* Freund der Hausfrau in St. Pauli Well's Seifen-ertrakt in hunderttausenden von Familien geworden, weil sein besseres und unbeschädigtes Waschmittel existirt. Nicht vermischbar mit geringwertigem Seifenpulvern, welche die Wäsche ruinieren. Schutzmarke Wellfah.

* Rahmenfabrik H. Grossmann, Wallenhausenstr. 5.

* Seidenwaren Wilhelm Nanz, Altmarkt, Ecke Schleifstraße, belie Bezugnahme f. seide Kleider u. Bekleid.

* Reichenwagen kann u. empfohlen A. Größer, Kästnerstr. 1.

* Richter's Sargmagazin, Annenstrasse 37, Telefon 82. Königstraße 7, Telefon 210. Annahme und Bevorzugung von Beerdigungen für das nördliche Institut.

* Trauerwaren-Magazin zu „Pietat“, am See 26.

* „Pietat“, größte, beste und billigste Beerdigungs-Aufhalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Satzfabrik und Magazin 2. Am See Nr. 26. — Die Heimbürgern sind behördlicherweise verpflichtet, die Tarife der „Pietat“ unverändert in den Friedhöfen mit vorzulegen.

Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathause.

Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Aktien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.

Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Niederschlesisch die ergebene Anzeige, daß ich mich

Markgrafenstr. 8, 1, als prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

niedergelassen habe.

Sprechstunden: Freit. bis 9, Samst. 7-8-1 Uhr.

Dresden-N., den 2. November 1883.

Dr. med. Hans Wollmann.

Ich bin von der Reise zurückgekehrt.

Dr. med. Schlesinger,

Nr. 21 Amalienstrasse 21.

Niederschlesisch die ergebene Anzeige, daß ich am kleinen

Rate, nach erfolgter Salbung bei dem Königlichen Land- und

Amtsgericht, die Praxis als

Rechtsanwalt

betreiben werde.

Meine Expedition befindet sich Dürerstrasse 12, I.

Dresden, November 1883.

Rechtsanwalt C. J. Georg Schubart.

Kranke, welche am Magen, Magenkrampi, Säuerlichkeit, Asthma leiden, beh. nach langjähr. Specialpraxis mit bestem Erfolg.

J. Kyling in Dresden, Bellinerstrasse 24.

Freitag. 8-5 Uhr, Sonntags v. 8-3 Uhr.

Dank. Herr Kyling in Dresden, Bettlerstr. 24. Da

von meinem Magen u. Säuerlichkeit alle

Unterstützung in sehr kurzer Zeit vollständig befreit,

würde ich mich verpflichtet, Ihnen wenigen innigen Dank anzusprechen und werde nicht ermangeln, Allen, welche mit diesem Leid befreit, Sie bestens zu empfehlen. Nachstens meinen herzlichsten Dank. Adolf Esserbeck, Schiffsmakler in Dresden.

Dank. Herr Kyling in Dresden, Bettlerstr. 24, thue Ihnen mitteilen, daß ich durch Ihre Verordnung mein Wagenleiden los bin; ich fühle mich wieder ganz wohl und sage Ihnen meinen herzlichsten Dank dafür.

Clara Schirmer in Streitn-Dresden.

Dank. Ich kann Ihnen mitteilen, daß ich nach Ihrer

verordneten nur in 14 Tagen von meinem schwerhaften Wagen-

u. Säuerlichkeit geheilt bin, worauf ich Ihnen besten Dank lage.

Aug. Vogel in Uebigau b. Dresden.

1. Geldgrau, Sammetjacket u. Weste, dbr.

Stahlponcer, billig zu verkaufen

Uebigau, Wildbrunnerstr. 22. Grunerstrasse 32, I. Et. links.

Fünfzig Mark Belohnung

Demjenigen, der mir die Diebe nachweist, welche vom 23. zum

24. Oktober mittels Nachschlüssel in mein Möbel-Magazin ein-

2 große schöne Plüsch-Sauerkäse und

eine Plüschdecke

Robert Hübner,

Möbelfabrikant, Annenstrasse 52.

Die Brauerei

Gebr. Berthold's Nachf.,

Fichtestrasse 6,

fann einem geehrten Publikum für die fältere Jahreszeit ihr noch

Münchner Alte sehr stark eingebrautes

Doppelbier,

in hell und dunkel, als einen guten bewußten Stoff aufs

Dringend die empfehl. Selbiges Doppelbier hat sich seit kurzer

Zeit gut eingeführt und wird überall mit der größten Volks-

ger trinkt.

Dasselbe liefern in Städten und Gebilden frei ins Hand-

Nach auswarts verlebende in Kisten mit 50 Kläppchen Inhalt frische.

Wiederveräufern

offiziell Ia. Ia. Tatel-Sent von feindlicher Holländischer Garnitur, gefangen, ergo darf, mittelbar u. mild, je nach Wunsch, bei Bläßung, Blutstillung, Abgabe in Holzkästen, Emaille-Gittern oder Steinquatschbüchsen jeder Größe. Pro Stück von 8 Vid. netto incl. Fracht s. R. 250.

Max Friedrich, Dresden, Falkenstraße 1 u. 3.

Telephon-Amt I. Nr. 163.

Während auf verschiedenen Nahrungsmittel-Ausstellungen.

Empfehlung.

Nachdem ich das von Herrn V. Götsch, Holzbeinplatz 6,

kauflich erworbene

Cigarren-Geschäft

entweder eingerichtet u. komplettiert habe, erlaube mir, dasselbe bestens zu emp

Otto Scharfe's Etablissement „Pirnaischer Platz“

(1. Ranges)
Eingang Amalienstraße 1.
Täglich

Gr. Instrum.- u. Gesangs-Concert,

ausgeführt von dem

Orig. Serbisch-Großländischen Tamburica-Orchester,
bestehend aus 8 Herren in ihrer Nationaltracht, und dem

von Königl. Kommerzienrat geprägten

Gesangs-Quintett „Alpenblume“

(Geschw. Ringler u. Matzkl.)

Tanzen in 3 Herren, vorzügl. geschnitte Stimmen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Sonntags und Mittwochs zwei Concerte.

Mittag Nachmittag 4 und Abends 7 Uhr.

N.B. Zum Ausdruck gelangen nur edle Biere.

Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Heute Sonntag 2 grosse Concerte.

I. Concert Mittag Nachmittag 7 Uhr.

II. Concert Abends 7 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Tivoli.

Heute Sonntag, den 5. November a. e.:

Großes Concert.

Eintritt frei. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Hochachtungsvoll G. Böttcher.

Restaurant Palästina,
14 Schloßstraße 14.

Heute, sowie täglich

Grosses Frei-Concert

unter Leitung

des Violinisten Herrn W. G. Oertel.

Künstler auf: Tamburine, Schellen, Glöckchen, Teller, Klöppeln u. Co. Anfang 6 Uhr. Heinrich Miersecke.

N.B. Minuten Abstand von 5 Uhr an Zwischen in Pausen abdecken, mit zweitem Auftritt um 4 Uhr.

„Boulevard“.

Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.

Heute grosses Concert

ausgeführt von dem beliebten Harmonistclub „Fördertheit“.

Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll Emma v. Richter.

West-Restaurant Société

Waisenhausstrasse 18.

Neu für Dresden

Original

Wiener Damen-Kapelle „Skala“.

junge kleine Damen, 2 Herren,
die in den angesehensten Städten Deutschlands und Österreichs
ihre anstrengende Bedeutung aufgeworben.

Die Kapelle erhielt in London auf der deutschen Ausstellung die goldene Medaille und ein Ehrendiplom 1. Kl.

Täglich zwei Concerte.

I. Concert Nachmittag 7 Uhr.

II. Concert Abends 8 Uhr.

Größtes Speisehaus der Residenz.
Rendez-vous aller Fremden.

Hochachtungsvoll Aris Krüger.

Neumann's Concerthaus

8 Schlossergasse 8, nächst dem Altmarkt.

Heute 2 gr. Tyroli National-Gesangs-Concerte
der in der Landesausstellung 1893 zu Innichen doppelt prämierten

Tyroli Sänger-Gesellschaft Heinrich Schöpfer,
bestehend aus 4 leichten jungen Damen und 3 Herren.

Anfang 4 und 7½ Uhr. Hochachtungsvoll C. H. Kunze.

Park Reisewitz.

Heute Sonntag den 5. November

Ballmusik.

Hochachtungsvoll G. Altmann.

Schweizerhaus.

Heute von 4-7 Uhr Tanzverein.

Heinrich Franke.

Ballmusik.

Heute von 4-7 Uhr Tanzverein.

Heinrich Franke.

Trianon.

Ballmusik.

Von 4-7 Uhr Tanzverein.

Die Verwaltung.

Morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.

Hotel Hammer Vorstadt

Heute von 4 Uhr an

starkbesetzte

Ballmusik.

Hochachtungsvoll Wilhelm Hammer.

Paradiesgarten

Bscherfuß.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Empfohlen dabei frische, frischen Aromen und Nischen-

Räucherläden, Speisen und Getränke in bekannter Art.

Hochachtungsvoll H. Heide.

Gasthaus j. d. 4 Jahreszeiten,

Radebeul.

starbesetzte Ballmusik.

Paul Friedemann.

worauf freundlich eingeladen

Der Saal ist neu renovirt. Ständig Omnibusverbindung

mit Dresden an die Weißebahn Weintraub Bleichen.

Restaurant L. Hennig,

Strehlenerstrasse 36.

Heute Montag den 6. des Monats nachfindenden

Einzugsschmaus

erlaubt ist nur Freunde und Männer, die ich mit Freuden übersehen

habe, höchstlich feindlich eingeladen.

Hochachtungsvoll Louis Hennig.

Prunksäle

Lindengarten-Arsenal.

Heute von 4 Uhr an

feiner Cavalier-Ball.

Wie die wenigen Tage spielt die Kugel des Saales unter

der ständigen Leitung des neuen Dir. Gottlob.

Ausgezeichnete Biere u. Speisen, außer frische, selbst-

gebackene Aromen und Räucherläden.

Morgen einführt Ball. Hochachtungsvoll Adolf Schick.

Nitzsche's Weinstuben,

früher Häse.

Tolkewitz, an der elektr. Straßenbahn gelegen.

Heute Sonntag Kirmesfeier.

Selbstgefertigte Buben, Käse von bekannter Güte, reich-

haltige Speisenfeste, Weine von Tiedemann & Grahl. Zu-

gründen der wenig geschmackenen altenischen Weinstuben.

Gasth. Gönsdorf.

Heute und morgen von Nachmittags 4 Uhr an

großer öffentlicher Kirmesball,

Gustav Möckle.

Restaurant „Allemannia“,

Dresden-Strehlen, Wartburgstr. Ecke Allemanniestraße.

Heute Kirmesfest

mit frei-Concert.

Es findet ergebnis ein hochachtungsvoll A. Niedler.

Brabanter Hof.

Heute und morgen

Ballmusik,

von 4 Uhr an freier Tanzverein.

N.B. Dienstag u. folg. Tage Concert und Vorstellung

von Apel's gr. berühmten Marionetten-Theater. Unwiderrücklich

Hochachtungsvoll A. Graul.

Bellevue.

Heute Ballmusik,

von 4-7 Uhr Tanzverein.

Morgen Dienstag Ballmusik. Hochachtungsvoll J. Zimmermann.

Exportverein

für das Königreich Sachsen,
Dresden-N.

Gewäß S. 8 der Statuten wird hiermit bekannt gegeben, daß
in der am 27. v. M. stattfindenden Sitzung des Aufsichtsrathes,

des unter dem Ehrenpräsidenten Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen
Friedrich August Herzog zu Sachsen, negenden Beschluss der bis-

herige Vorstand, bestehend aus den Herren

Commerzienrat Carl Lindemann, Dresden, Vor-

steher,

Oberregierungsrath Edm. Steglich, Dresden-Blaau,

stellvertretender Vorsteher,

Mentor Gustav Ulrich, Dresden,

Habitusbürger Heinrich Vogel Hartwig & Vogel,

Dresden,

für das laufende Geschäftsjahr einzimal wieder gewählt worden ist.

Der Aufsichtsrath besteht z. B. aus den genannten aus fol-

genden Herren:

Habitusbürger W. Achilles Sachsländische Metallstahlfabrik,

O. Seeba Nachf., Blaau-Dresden,

Commerzienrat Reinhard Buchwald Reinhard Buch-

wald, Blaauhain,

Commerzienrat A. Collenbusch El. Collenbusch,

Dresden,

Direktor Wilhelm Eiselt, Dresden,

Bauführer A. Forkert (Sachl. Discontobank), Dresden,

A. Kruger (Direktor der Sachl. Wollgarngfabrik, vormals

Fritzel & Krüger), Blaauw-Lewitz,

Commerzienrat Bruno Naumann Räumlichensfabrik

u. Erzeugnisse vorm. Erdel & Naumann), Dresden,

Mentor August Penzig, Dresden,

Ministerialrat Rathel (Direktor der Königlichen Porzellans-

Manufaktur), Meißen,

Baudirektor Julius Reichel, Dresden,

Contor E. Saltzkorn (Geslbe & Benedictus), Dresden,

Commerzienrat J. Vogel, Dresden,

Contor Dr. C. Wilkens (Villeroy & Boch), Dresden,

Als Vereins-Contor fungiert, wie bisher, Herr Arno

Bergner.

Dresden, den 4. November 1893.

Der Vorstand.

Carl Lindemann, Edm. Steglich.

Meinholt's Säle.

Sonnabend den 11. November 1893 Abends 8 Uhr

I. Recitations-Abend

von Helene Wagner.

Achtung.
Der Verein Vogelfreund
 hält seine
I. grosse Ausstellung,
 in welcher 1500 Gewinne zur Verlosung kommen,
 vom 3. bis 15. December a. c.
 in den Sälen der
Philharmonie

ab. Zu dieser Ausstellung können bis jetzt noch Geschäfte in dieses Jahr
 schlagende **Artikel**, sowohl nach Blatt vorhanden, ausstellen.
 Anmeldungen sind bis 15. do. Mitt. bei Herrn Grimm,
 Breitstraße 9, sowie Herrn Günther, Bauzimmerschmied 54, zu be-
 mitsellen zu haben.

Feen-Palast.

Nr. 19 Scheffelstrasse Nr. 19.

Heute zwei grosse Concerte
Mstr. James Capelli,

Original-Musik-Phantast.

Anfang 4 u. 7½ Uhr. Hochachtungsvoll Eberhard Krause.

Ergebnste Einladung

zu meinem
 Sonntag den 5. November 1893
 stattfindenden

Einzugs-Schmaus
 und Abendessen à la carte.

Hochachtungsvoll
 Gust. Richter, Schäferstraße 93.

Restaurant und Hotel **Rheinischer Hof.**

Seestrasse.

Special-Ausschank des
 Biesbadener Rathskeller-Brauerei,
 Canarie 10 Blg. 10 Bl. 70 Blg. 10 Bl. 150 Blg.

Oberingelheimer
 direkt vom Gaß.

Mein im Parterre befindliches Restaurant
 bringt dem breitlichen Publikum Dresdens in er-
 wählende Erinnerung vornehme Städte, 1. und
 2. Portionen. Augenblicklicher Familien-Aufenthalt
 und Schluss der Theate.

II. Augustinerbrau. II. Bürgerliches Bräu-
 haus Vilken. II. Münchshof Gutsbach.

Spezial-Ausschank Emil Müller.

Ballmuff.

Apollo-Saal, Görlitzerstraße.
 Ballhaus, Bauzimmerschmiede.

Stadt Bremen, Leibnizstraße 12.

Colosseum, Mannstraße.

Diana-Saal, Jagdweg.

Gäldne Aue, Blumenstraße.

Stadt Leipzig, Leipzigerstraße 56.

Orpheum, Ritterstraße.

Orpheum, Karlsstraße.

Reichshallen, Paulstraße.

Schützenhaus, Windmühlenstraße.

Stadtpark, große Meißnerstraße.

Tonhalle, Glacisstraße.

Geute von 4-7, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.

Weisser Adler, Oberloschwitz
 Holes, Concert- und Ballhaus.


 Herlichster Ausflugs- und Aufenthaltsort
 Feiernde Hölle und Gemüth.
 Augenehme Partie durch die Dresdner Haide oder den
 Weißeritzgrund.
Großer Ballsaal mit Nebensälen.
 Geschützter Aufenthaltsraum für über fünf Tausend Personen. Nur
 echte Biere. Gute u. schnelle Bewirtung. Sonntag Ballmuff.

Schillergarten
 Blasewitz.
 Täglich Eröffnung der Saison.
 Diner u. Suppos. Lager, Sautenbräu und Vilken Bier.
 Käfelauschen.
 Mit Hochachtung Louis Kohler.

„Prometheus“.

In der Philharmonie:
 Große allgemeinverständliche Experimentvorführungen
 durch Herrn Dr. Spies aus Berlin.
 Donnerstag d. 9. Nov. 7½ Uhr: „Neben elektrische Wellen“. Unterzeichneter und bedeutungsvolle Experimente der modernen Physik, welche die Verhältnisse der modernen Wissenschaften und Technik aufklären.
 Freitag: „Die wichtigsten Völkervereinigungen“. Unternehmungen als Quelle der modernen Wissenschaften, moderne Ergebnisse nicht. Temperatur, Wärmeleitung durch Eis. Quicksilber in einem glühenden Ziegel gezeigt.
 Samstag: „Die Wunderwelt des Yellow-Stone Nationalparks“. Ausstattungs-Vortrag mit prächtigen Lichtbildern durch Herrn Dr. Wilhelm Meyer, Director der Urania.

Vickets 2.00, 1.50, 1.00, für Schüler 75 Pf. an der Kasse
 und im Vorverkauf. Für 3 Vorstellungen 5.00, 3.25, 1.75 Pf. nur
 im Vorverkauf. Fängerstr. 56, 1. bis Donnerstag 2 Uhr.

Der Director W. Heim.

Musen-Haus,

Holes, Restaurant und Palmengarten.

Verkauf von
 Vilker vom Bürgerl. Brauhaus im Vilken,
 Altmühlbacher, Exportbrauerei Mönchhof,
 Münchner Augustiner-Bräu,
 Keltenfelsler-Bayer.

Küchenkunst mittels Kohlenäure-Denk-Apparats.

Achtung! Neu renovirt!

Gambrinus - Brauerei,
 Löbauerstraße Nr. 11.
 Heute Sonntag

Großer Ball.

Anfang 4 Uhr.

Bei nicht zahlreichem Besuch lädt ergebenst ein
 C. Erb-mehl.

Schönster Saal der Friedrichstadt.

Nach Schluss des heute Nachmittag im
 Ostragehege stattfindenden großen

Wettrennen - Schloss - Schänke

Nebigau.

Neu. Achtung! Neu.

Königs Weinberg.

Gasthof zu Wachwitz,

15 Minuten von Loschwitz, Gudolation.

Heute die schneidige Ballmusik,

Theodor Koch.

Laubegäst.

Gasthof Stadt Amsterdam.

Samstag und Montag vom Nachmittag von 1 Uhr am
 starkbesetzte Ballmusik.

G. Koch.

Eldorado.

Die neu erbauten mit allem Komfort ausgestatteten
 Säle sind eröffnet. Dieselben sind wörtlich als Sehens-
 würdigkeit zu betrachten, und lädt ich zum Besuch er-
 gebenst ein.

Heute gr. öffentlicher Ball.

Anfang 4 Uhr. Musik: Jäger. (Tanzverein.)

Neu eröffnet
 der neu umgebauten mit ganz neuen Überraschungen
 versehene

Irrgarten.

Hochachtungsvoll Gustav Fritzsche.

Gasthaus „Stadt Plauen“.

zu meinem morgen Montag stattfindenden

Abend-Essen

Lädt ich Freunde und Bekannte, welche mit Noten übersehen sein
 wollen, wiederum noch ergebenst ein

Hochachtungsvoll Dr. Grafe.

Vorläufige Anzeige.

Dresden,

Blasewitzerstraße Blasewitzerstraße
 (alle Vogelwiese). (alle Vogelwiese).

Circus Busch.

Einem hohen Adel und einem hochgeehrten Publikum von Dresden und Umgegend erlaube ich mir ganz ehrgeizig anzugeben, dass ich mit meiner Ausstellungsergebnisschaft, bestehend aus 250 Personen und 130 Pferden, Freitag den 10. November von Dresden eintrifft und am Sonnabend den 11. November Abends 7 Uhr meinen auf der Blasewitzerstraße gelegenen neuerrichteten Circus mit einer

Gala-Vorstellung

eröffne werde. Durch mein großes Ausstellungsergebniss und den Vorfall gebe ich dem hohen Adel und hochgeehrten Publikum die Gelegenheit, eben Abend ein neues Program zu sehen.

Es war mein Vorhaben, in den nächsten Ausstellungsergebnissen eine andere Bildhauer-Exposition einzufügen und mit dem alten Kunst- und Künstlerverein zusammenzutreffen. Ich habe, da dies Versetzen mich bei dem neuerrichteten Publikum von Dresden Anerkennung finden wird, sowie ich das Gefühl hatte, in den verschiedensten Gründen, wie Städtebau, Stadttheater, Opernhaus, Rathaus, Berlin, München, Hamburg, Wien, Stuttgart, Leipzig, Frankfurt a. M. usw. mit meinen eigenartigen Ausstellungsergebnissen zu reisen.

Auf dem Gebiete der Ausstellungsergebnisse bin ich bestrebt, das Volkendienst zu bieten und hoffe ich, dass das Volk und die Künstler auch hier einen Erfolg erringen werden, wie er mir bisher geschehen ist.

Gauz besonders hervorzuheben!

Ein hervorragendes Monstre-Tableau von
 50 Hengsten.

durchsetzt und vorgeführt vom Director Paul Busch.
 Gründer der Monstre-Troupe (Original-Direktor des Circus Busch).

Corps de Ballet von 100 Damen.

16 Glorios mit neuen Stücken, Wagen 10. und 3. Original-Auguste. Auftreten der vorzüglichsten Künstler und Künstlerinnen.

Preise der Plätze: Nummeriert. Logenloft 3.50, nummeriert. Empore 2.50, Balkon 2.50, 1. Platz 1.50, 2. Platz 1.00, 3. Platz 50 Pf.

Die Bequemlichkeit des Publikums habe ich den Vorberlauf des Circusses den Eigentümern-Gesellschaft von P. Wolf, Seite 4, neben Hotel Linde (Telephon 141) übergeben und sind die selben ab Dienstag den 7. November beliebt zu haben.

Sonntag den 12. November, Nachm. 1 u. Abends 7½ Uhr

2 große Vorstellungen.

Redaktion 4 Uhr zählen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise. Sodann ich dazu bitte, meine Aufmerksamkeit durch wohlwollende Beurteilung und recht rege Beifälligung fördern zu helfen, welche

Hochachtungsvoll

Paul Busch, Director.

Eigentümer der maroden Circusgebäude in Hamburg u. Wien.

Barmherzigkeits-Verein

Bettessstudenten.

Unsere Mitglieder bringen wie die Eintrittsergebnisse beim Besuch nachliegender Gebäuden hierdurch zur Gewinnung mit dem Ergebnis, von dem nur zufriedenden Vergnügungen den ausgeschlagenen Gewinn zu machen.

Zu den Concerten der neuen Ausstellungsergebnisse: Schröder, Neil, Baum, Schubert, Stork und Hövenack. Sohn eines des Schlagzeugers, Eichendorffs des neuen Welt, Tollewitz, Rabes neuer Bergmärkte.

Wir machen darauf aufmerksam, dass unsere Mitglieder nun gegen Vorgaben der Mitgliedschaft 1889/90 und Abgabe der Vorlesungskarte, welche in unseren Gebäuden zu entnehmen sind, zu entnehmen und auf diese Begegnungen Aufdruck machen können.

Mitgliedskarten u. 10 Pf. auf das Vereinsjahr 1890/91 können in unseren Gebäuden entnommen werden.

Gebäudestufen: die Herren Rauhette u. Wehren, Großtheater 6, Blattig, Sandhäuser, alte Brauerei-Wohnung; Moldau, Annen, alte Altbau-Wohnung; Schneider, Bettweiter 12, 16, 18, 20, die Exposition des Striezelner Platz-Laufer, Donat's neue Welt, Tollewitz, Rabes neue Bergmärkte.

Sonntag den 12. November 1893. 1. grosser Theater-Abend mit darauf folgendem Ball in der Philharmonie.

Der Gesamtvorstand.

Bahn - Hotel,

Kötzenbroda.

Am Sonntag den 6. November stattfindenden Abend-Essen findet ebenfalls ein

Oto Küne.

Sachsenpl. 2. Restaur. Amtshof, Sachsenpl. 2.

Neu: keine österreichische Rüde. Neu: Mittwoch, Abend 12 bis 1 Uhr u. 1 Nacht. Von 7 Uhr Abends bis 12 Uhr Spezialitäten. Große und kleine Vereins-Räume kann zu verleihen.

Gesellschafts-Saal.

für Hochzeiten und andere Feste vorgesehen.

Der Gasthof Prohlis.

Heute Sonntag schneidige Ballmuff.

Eintritt frei, 12 Stück Tanzmarken 80 Pf.

Hiermit lädt freundlich ein.

F. Rossig.

Heute Sonntag den 5. November 1893

großes Kirmesfest mit Tanz

Restaur. immergrün,

Bautznerstraße 13.

M. Grätzsch.

Offene Stellen.

Ein geprüfter Heizer,
geb. 1860, wird gesucht
Bewältigung 8. part.

Gärtnergehilfen auf Hand-
werk für gleich Stellen.
Wohnplatz 1. 2 Hs.

**Gute Maurer
und Arbeiter**
werden engenommen. Elektrici-
tätsbau. Neubau aus Altklasse
von Gott.

Sein einen thätigen Toposier
in Dresden für ein Möbel-
atelier und ein Kapital als
Theilhaber.
W. Adr. n. G. J. 738 Exped.
d. Bl. erbeten.

**Ein junger
Comptoirist**
mit schöner Handlichkeit und ge-
nauer im Rechnen, der zweck-
mäßig mit dem Leben. Allgemein-
kenntnis und Kenntnisweisen
und mit allen Comptoirarbeiten
vertraut sein muss, wird zu so-
fortigem Antritt gesucht.
Zentrale mit Zeugnissen reichen
an die.

**Papiersfabrik zu Haynau
in Schlesien.**

**Ein tüchtiger
Verkäufer.**
wird gesucht. Geh. Ruhne. Rennig-
strasse 14.

**Tüchtige
Verkäuferinnen**
suchen für unter Wannenfach-
werk. Bett- und Kissenwaren
zu haben. Sorgen nebst
Vorkehrungen an.
Hektor Hoss & Co.
Dresden-A. Kommerzstrasse 23
Gefragt Arbeit und richtiger
Kreisfinden. Lizenzen unter
A. K. 77. Wohnung 15.

Vertrauensstellung.

**Eine tüchtige
Metallschlägerin**
wird gesucht
Kammerstrasse 38.

Ein junger Mann
mit gutem mental. Gehör
wird zum

Accord-Silber-Glocken

wird gesucht bei Wittenberg

15. März.

**Ein junges
Mädchen**

wird 2. 3. über für Kinder ge-
sucht. Wohnung 44. 1.

Ein kräftiger Hansbursche
im Alter von 16-17 Jahren
wird sofort in Dresden gesucht.
Paul Nitsche, Elternhaus
Tolkewitz.

Wurde bald eine briefig-
eigentümliche Abhandlung

für's Comptoir

einen jungen Mann mit ideal-
schönem Gesicht, um in den
Gesellschaften in der Corso, in
den Salons und Cafés
aufzutreten. Ein. M. B.
135. Rud. Moße. Dresden.

Economic Inspectoren,
Feld. und Hövelwalter,
Volontare Scholaren. Vögl.
Brenner. Überredner,
Wirthshäuserinnen
und Scholarienen
sucht sofort zu erwähnend
neben beweg. Stellen

F. Procksch. Wettnerstr. 8.
3. 1. 1894. Antritt eines
Gesell. eines u. einer Chro-
molith. wird eine junge
Frau, bis zu 25 Jahren, als

I. Verkäuferin

sofort 1. gutem Gehalt gesucht.
Kenntnisse der Brauche, an-
genommene Erfahrung in Günz-
burg bei einem Bankhaus. Es
gehört nicht, ist erforderlich. Werthe
Wohnung unter A. S. 1000
Sammelpunkt Dresden-A.

Inseratensammler

bei einem u. hoher Prod. gef.
Was tuttg. wissenschaftliche u.
praktische Kenntnisse mit re-
sponsible Aussehen wollen zu-
sammen. Hüttliche Sichten unter
Engelhardt 50 vorslagend
Dresden 16 erlauben.

Ein Kutscher

zu schwerem Auftritt wird gesucht.

Blasewitz, Bahnhofstrasse 20.

Ein j. Barbiergehilfe, nicht
Arbeiter, wird 3. sofort. Antritt
gesucht Wannstraße 20.

Putzmauer.

10 tüchtige gute Putzmauer-

leute gesucht Neubau ehemal.

Schänke an der Chemnitzerstr.

Graveur.

Gehilfe, häufig in Stelle, ge-
sucht. **Offmann**, Breitestrasse
Nr. 18. 3.

Ein sehr elegantes

Stubenmädchen

für herrschaftl. Haushalt für so-
fort gesucht
Zelleleitstrasse Nr. 19.

Knechte und Mägde

sucht **Luther** zu Neujahr.

Bureau für Landwirthe, große

Brüdergasse 23, 1. Etage.

Züchtiger Graveurgehilfe u.

ein Lehrling, nicht her-
bindehandlung 18. 4. Etage.

Arcibaldusstrasse 10, pr. rechts.

Fräulein

sucht **Luther** zu Neujahr.

Bureau für Landwirthe, große

Brüdergasse 23, 1. Etage.

Züchtiger Graveurgehilfe u.

ein Lehrling, nicht her-
bindehandlung 18. 4. Etage.

Arcibaldusstrasse 10, pr. rechts.

Fräulein

sucht **Luther** zu Neujahr.

Bureau für Landwirthe, große

Brüdergasse 23, 1. Etage.

Züchtiger Graveurgehilfe u.

ein Lehrling, nicht her-
bindehandlung 18. 4. Etage.

Arcibaldusstrasse 10, pr. rechts.

Fräulein

sucht **Luther** zu Neujahr.

Bureau für Landwirthe, große

Brüdergasse 23, 1. Etage.

Züchtiger Graveurgehilfe u.

ein Lehrling, nicht her-
bindehandlung 18. 4. Etage.

Arcibaldusstrasse 10, pr. rechts.

Fräulein

sucht **Luther** zu Neujahr.

Bureau für Landwirthe, große

Brüdergasse 23, 1. Etage.

Züchtiger Graveurgehilfe u.

ein Lehrling, nicht her-
bindehandlung 18. 4. Etage.

Arcibaldusstrasse 10, pr. rechts.

Fräulein

sucht **Luther** zu Neujahr.

Bureau für Landwirthe, große

Brüdergasse 23, 1. Etage.

Züchtiger Graveurgehilfe u.

ein Lehrling, nicht her-
bindehandlung 18. 4. Etage.

Arcibaldusstrasse 10, pr. rechts.

Fräulein

sucht **Luther** zu Neujahr.

Bureau für Landwirthe, große

Brüdergasse 23, 1. Etage.

Züchtiger Graveurgehilfe u.

ein Lehrling, nicht her-
bindehandlung 18. 4. Etage.

Arcibaldusstrasse 10, pr. rechts.

Fräulein

sucht **Luther** zu Neujahr.

Bureau für Landwirthe, große

Brüdergasse 23, 1. Etage.

Züchtiger Graveurgehilfe u.

ein Lehrling, nicht her-
bindehandlung 18. 4. Etage.

Arcibaldusstrasse 10, pr. rechts.

Fräulein

sucht **Luther** zu Neujahr.

Bureau für Landwirthe, große

Brüdergasse 23, 1. Etage.

Züchtiger Graveurgehilfe u.

ein Lehrling, nicht her-
bindehandlung 18. 4. Etage.

Arcibaldusstrasse 10, pr. rechts.

Fräulein

sucht **Luther** zu Neujahr.

Bureau für Landwirthe, große

Brüdergasse 23, 1. Etage.

Züchtiger Graveurgehilfe u.

ein Lehrling, nicht her-
bindehandlung 18. 4. Etage.

Arcibaldusstrasse 10, pr. rechts.

Fräulein

sucht **Luther** zu Neujahr.

Bureau für Landwirthe, große

Brüdergasse 23, 1. Etage.

Züchtiger Graveurgehilfe u.

ein Lehrling, nicht her-
bindehandlung 18. 4. Etage.

Arcibaldusstrasse 10, pr. rechts.

Fräulein

sucht **Luther** zu Neujahr.

Bureau für Landwirthe, große

Brüdergasse 23, 1. Etage.

Züchtiger Graveurgehilfe u.

ein Lehrling, nicht her-
bindehandlung 18. 4. Etage.

Arcibaldusstrasse 10, pr. rechts.

Fräulein

sucht **Luther** zu Neujahr.

Bureau für Landwirthe, große

Brüdergasse 23, 1. Etage.

Züchtiger Graveurgehilfe u.

ein Lehrling, nicht her-
bindehandlung 18. 4. Etage.

Arcibaldusstrasse 10, pr. rechts.

Fräulein

sucht **Luther** zu Neujahr.

Bureau für Landwirthe, große

Brüdergasse 23, 1. Etage.

Züchtiger Graveurgehilfe u.

ein Lehrling, nicht her-
bindehandlung 18. 4. Etage.

Arcibaldusstrasse 10, pr. rechts.

Fräulein

sucht **Luther** zu Neujahr.

Bureau für Landwirthe, große

Brüdergasse 23, 1. Etage.

Züchtiger Graveurgehilfe u.

ein Lehrling, nicht her-
bindehandlung 18. 4. Etage.

Arcibaldusstrasse 10, pr. rechts.

Fräulein

sucht **Luther** zu Neujahr.

Bureau für Landwirthe, große

Brüdergasse 23, 1. Etage.

Auction. Montag den 6. d. Mts. und folgende Tage. Form. von 9½ Uhr. Nachm. von 3½ Uhr, gelangen im Auftrage nachstehende Waren meist. bietend zur Versteigerung:
60 Dhd. Herren- u. Damen-Gloria-Schirme, die Kleidungsstücke eines Kleiderstoff-Lagers, Gardinen, Teppiche, Tisch- u. Schlafräume, 165 Dhd. Kuss- u. Boas, Herren- u. Knaben-Pelz- u. Plüsch-Mützen, Schnitt- u. Wollwaren, Herren- und Knaben-Winterpaletots.

D Kreuzstrasse 9.

Versteigerung. Morgen Montag, d. 6. Novbr., Vormittags von 10 Uhr an. Nachm. von 3 Uhr an gelangt Webergasse 1

ein großer Posten Spielwaren

zur Versteigerung.

E. Pechteler, Auctionator u. Factor.

Extra-Beilage! echten Gesundheits-Kräuter-Honigs

vom C. Lück in Solberg handelt und wird dieselbe einer geeigneten Beobachtung empfohlen. Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brust, Füßen und Gelenken angewendet, ist sie ein unübertrontes Hausmittel.

Zu haben in drei Flaschengrößen à 1 Mfl., 1 Mfl. 70 Pf. und 3 Mfl. 50 Pf. Meister-Thee a Carton 50 Pf.

Kein Geschäftsmittel. Beständtheile sind in der beigefügten Gebrauchsanweisung angegeben.

Propriete mit Gebrauchsanweisung und vielen Rezepten bei jeder Apotheke. Central-Verkauf durch C. Lück in Solberg. Niederlage einzeln u. allein in Dresden in der Apotheke zum Storch, Mathildenstrasse 43, Eingang Billnerstraße 87; in der Mohren-Apotheke, Johanneumstraße 14, Eingang Billnerstraße 87; in der Linden-Apotheke bei Apotheker W. Knauth, Königsbrückstraße 77; in der Engel-Apotheke bei Apotheker Mendel; in der Johannis-Apotheke, Thopoldstraße 10.

Türkischer Honig

Ist das beste, angenehmste und billigste Mittel gegen Husten und Heiserkeit.

Die ausgezeichneten Eigenschaften des türkischen Honigs im Orient schon durch Abkömmlinge bekannt, wogegen seine in Europa erst durch das Venezianische Kaiserreich eine Unternehmung zur Geltung gelungen. Heute den Werth des türk. Honigs machen sich sehr gering aus: Ladengeschäft des Vereins über Apotheker, des Wiener Apothekerkonsortiums Dr. Mannfeld, sowohl in Wien, wie neuerlich der Herr Beaumagis Dr. Hesse, jetzt Professor u. Vorstand der kais. u. königl. Akademie der Medizinischen Wissenschaften in Prag, der in einer ausführlichen Abhandlung selbst die Ausführlichkeit der Nachfrage auf dieses Exponat leuchtet, wodurch die Bezeichnung, der sich der alte türk. Honig als volkswirtschaftliches Dauermittel erfreut, bestätigt erscheint. Erster darf. Honig wird fast in allen Colonialhandl. verkauft, enthalten in 100 Pf. Packpapier mit blauem, mit der Firma versehenen Streifen, zu 2 Pf. oder in braunen, weißbl. Kartons mit voller Firma zu 20 Pf. Fabrik orient. Zuckerwaren Prag, Königl. Weinba. Alsen, Berl. f. Deutschland. Carl Stadnik, Tiefenauerstrasse 13. Dresden. Tiefenauerstrasse 13.

Kugelgelenkpuppen, Tänzlinge, Puppen, gesleidet, Puppenköpfe, Puppenkörper, Puppenarme, Puppenbeine, Puppenkleider, Puppenwäsche, Puppenhüte, Puppenstühle, Puppenstrümpfe, Puppenperrücken, sowie sämtliche

Puppen-Artikel empfiehlt billigst das Puppen- und Spielwaren-Haus von

Anton Koch,
Webergasse 13.

Badeneinrichtung für Kinder, Seiten- u. Produkten, gehabt für 60 Mark Überseestadt bei Rangier.

Ein Kindergarten zu verkaufen. Siedlungsgesetz Nr. 33 der Autrich.



Kochgeschirre

zu verkaufen.

Emaille,

Gusseisen emalliert,

Reinickel u. Nickelpfalt,

Aluminifum,

nur garantie beste Fabrikate

Siegelgesetze

Reynard & Göhler,

Grunauerstrasse 1, nächst dem Grünauischen Platz

Carl Hesse,

gr. Blaueichestr. 9.

Sardellen,

beste 1890 er.

a Pfund 85 Pf.

alterliche

Cocosnussbutter,

a Pfund 50 Pf.

neue getrocknete

Steinpilze,

a Pfund 100 Pf.

neue

hochrothe Hagebutten,

a Pfund 60 Pf.

neue

franz. Pflaumen,

a Pfund 10 Pf.

neue Prünellen,

a Pfund 60 Pf.

neue Smaragd-Feigen,

a Pfund 25 Pf.

empfiehlt

Carl Hesse,

gr. Blaueichestr. 9.

Fertige Röcke,

aus gearbeitet, von 3 M. an.

Schrüzen, Blousen, Jäden, bill.

warme Unterwäsche von 2 M. an.

Gardinenbinden u. -Kleider,

gut genährt, von 1 M. 50 Pf. an.

Lätzchenbinden von 3 M. 25 Pf.

an. Herrenbadetüchlein von

1 M. balthare Arbeitshosen von

2 M. an, empfiehlt

Auguste Salomon,

26 Scheffelstrasse 26.



Nicht schwärz. Stute, 170

Groß, hoch (engl. Vollblut), ohne

Abzüglich, kann galoppieren,

tritt, ruhiges Getriebe und

stabile Gämse, steht sehr prä-

zise zum Besatz bei

Georg Voigt,

Geldstrasse 4.

Nicht schwärz. Stute, 170

Groß, hoch (engl. Vollblut), ohne

Abzüglich, kann galoppieren,

tritt, ruhiges Getriebe und

stabile Gämse, steht sehr prä-

zise zum Besatz bei

Georg Voigt,

Geldstrasse 4.

Nicht schwärz. Stute, 170

Groß, hoch (engl. Vollblut), ohne

Abzüglich, kann galoppieren,

tritt, ruhiges Getriebe und

stabile Gämse, steht sehr prä-

zise zum Besatz bei

Georg Voigt,

Geldstrasse 4.

Nicht schwärz. Stute, 170

Groß, hoch (engl. Vollblut), ohne

Abzüglich, kann galoppieren,

tritt, ruhiges Getriebe und

stabile Gämse, steht sehr prä-

zise zum Besatz bei

Georg Voigt,

Geldstrasse 4.

Nicht schwärz. Stute, 170

Groß, hoch (engl. Vollblut), ohne

Abzüglich, kann galoppieren,

tritt, ruhiges Getriebe und

stabile Gämse, steht sehr prä-

zise zum Besatz bei

Georg Voigt,

Geldstrasse 4.

Nicht schwärz. Stute, 170

Groß, hoch (engl. Vollblut), ohne

Abzüglich, kann galoppieren,

tritt, ruhiges Getriebe und

stabile Gämse, steht sehr prä-

zise zum Besatz bei

Georg Voigt,

Geldstrasse 4.

Nicht schwärz. Stute, 170

Groß, hoch (engl. Vollblut), ohne

Abzüglich, kann galoppieren,

tritt, ruhiges Getriebe und

stabile Gämse, steht sehr prä-

zise zum Besatz bei

Georg Voigt,

Geldstrasse 4.

Nicht schwärz. Stute, 170

Groß, hoch (engl. Vollblut), ohne

Abzüglich, kann galoppieren,

tritt, ruhiges Getriebe und

stabile Gämse, steht sehr prä-

zise zum Besatz bei

Georg Voigt,

Geldstrasse 4.

Nicht schwärz. Stute, 170

Groß, hoch (engl. Vollblut), ohne

Abzüglich, kann galoppieren,

tritt, ruhiges Getriebe und

stabile Gämse, steht sehr prä-

zise zum Besatz bei

Georg Voigt,

Geldstrasse 4.

Nicht schwärz. Stute, 170

Groß, hoch (engl. Vollblut), ohne

Abzüglich, kann galoppieren,

tritt, ruhiges Getriebe und

stabile Gämse, steht sehr prä-

zise zum Besatz bei

Georg Voigt,

Geldstrasse 4.

Nicht schwärz. Stute, 170

Groß, hoch (engl. Vollblut), ohne

Abzüglich, kann galoppieren,

tritt, ruhiges Getriebe und

stabile Gämse, steht sehr prä-

zise zum Besatz bei

Georg Voigt,

Geldstrasse 4.

Nicht schwärz. Stute, 170

Groß, hoch (engl. Vollblut), ohne

Abzüglich, kann galoppieren,

tritt, ruhiges Getriebe und

stabile Gämse, steht sehr prä-

Kampfgenossen 1870/71!

Auf die in Nr. 288 der "Dresdner Nachrichten" enthaltenen neuen verlebenden, gegen und gerichteten Ausfälle des sogenannten Bundesrätsiums der "Ritter des eisernen Kreuzes" erklären wir folgendes:

Durch nichts ist in zwei Jahrbüchern die Harmonie in den Reihen der Kampfgenossen von 1870/71 gerecht worden, namentlich hat sich niemals Reid oder Wirkung der Dekoraten gegenüber reich gemacht, noch hat Erörterungen darüber getrostet werden, aus welcher Bevorliebung der oder seiner diese Auszeichnung erhalten hat und die Harmonie, die in blutigen Schlachten geführte Zusammengehörigkeit aller Kampfgenossen muß namentlich den Trägern des eisernen Kreuzes bestimmt sein, denn nur infolge des Zusammenwirkens der Einzelheiten eines jeden Kämpfers und durch die Gesamtheitungen der Truppen konnten sie dasselbe erhalten. Dem entgegen hat es ein Thiel der Träger dieses Ehrenzeichens in beflogenster Weise darüber gehalten zu wortwörtig gebaut, sich nach 22 Jahren von ihren alten Kampfgenossen zu separieren und für die bereits zu Thiel gewordene Ehre noch Verabredung zu fordern, wodurch sie sich selbst dem Umgemeindeten gegenüber als die Söhne des Vaterlandes aufzustellen und die übrigen Feldzugsteilnehmer als minderwertig in der öffentlichen Meinung herabgesetzt.

Die von uns hierauf mit gutem Nachte zur Durchführung getroffene Verbündigung unserer alten Soldatenrechte belieben die Herren weniger als ohnmächtige und unzureichende Beziehungen zu beweisen, trotzdem daß denselben wohl bekannt ist, daß die recht freimüde Abwehrung der bei dem hohen Reichstage eingeführten Verordnungen um Gewährung des Ehrenzeichens in der Hauptstadt um dessen halb weit in diese hohen Vorwerke die Ausführungen unserer Freuden-Meeting als vollständig zustrebend und berechtigt anzusehen warden sind, wodurch wir sogar auf einen recht beachtenswerten Erfolg zurückblicken können.

Wir beantworten weiterhin kurz die geltend gemachten Punkte, in denen in recht unmittelbarer Weise um die Wahrheit herum zu regeln verucht wird.

1. Wir haben in unserer Verhandlung, 7. September, der Wahrheit getroffen beschildert, daß in dem Kongreß der Inhaber des eisernen Kreuzes bekleidet werden soll, bis 1875 wegen des zu erreichenden Ehrenzeichens eine zwanzigjährige Stellung einzunehmen und zwar um daszulassen, weil wir vorausdrückt von dem hohen Reichstage diese Forderung breit abgelehnt worden war. Weiterhin schreibt noch das alte Präsidium der "Ritter" über den von uns beschriebenen, kurz vorher namentlich in Süddeutschland in der Preise erschienenen und auch an die heimischen Tagesblätter verlebenden Aufzett vollständig aus, welches wie folgt lautet:

„Die Veteranen von 1870, welche mit dem eisernen Kreuz ausgezeichnet waren, erhielten nach der Allerhöchsten Entschließung vom 11. August 1871 400 Mf. und diejenigen 2. Klasse 150 Mf. pro Jahr. Anmerkung: Die letztere Angabe entspricht insofern nicht der Wahrheit, als daß im Jahre 1871 ab nur eine kleine Zahl Seniors des Ehrenzeichens erhielten. Vor dem Siegreichen Feldzuge 1870/71 waren grundsätzlich 141 Inhaber des Ehrenzeichens. Am 19. Juli 1870 ist bei der Eröffnung dieses Feldzuges in S. S. vollständig gezeigt, daß das eiserne Kreuz in seiner vollen Bedeutung wieder auftreten soll. Seit dieser Zeit sind 15 Jahre verstrichen, ohne daß die Inhaber dieses Ordens, obwohl kaum die Hälfte noch am Leben ist, zu ihrem Ehrenzeichen gekommen. Man kann sich nur wundern, daß diejenigen nicht schon längst ihr Recht erlangt und das können nachgewiesen. Vor dem Siegreichen Feldzuge 1870/71 vollständig gesetzlich eingefordert werden. Zur Erreichung deren haben sich in Hessen, Thüringen, Sachsen, Berlin und Verein getroffen, um diese gesuchte Andacht im Reichstage angemeldet zu haben.“

Es wird behauptet, daß die "Ritter" den Ehrenzettel wiederholt und zuletzt auf die den grünen deutschen Heerführern als Vorsitzende der einzelnen Deputationen in Wort und Schrift gesetztes und den Thiel bewirkt, wahrscheinlich weil durch diese Sabotage die seitliche Abnahme der Bedeutung im gegenwärtigen Thiel erzielt wurde. Sie in der Stiftungsausgabe des eisernen Kreuzes in einschlägige Verleihungsordnung eines Thiel ist es üblich, bereits den entsprechenden Sagen gemäß durch den Inhaber des Ehrenzeichens bestätigt zu werden, was z. B. im Jahre 1878, welches die offizielle Verleihung erfolgte, nach erledigt, nach diesenigen Aufzett das eisernen Kreuz wurde in einem Reiche von 1870 mit dem Wirkungsbereich des Thiel bestätigt worden sind, monatlich 3 Mark erhalten. Das Verleihen ist aber daraus gerichtet, für jeden Inhaber mindestens 150 bis 400 Mf. Ehrenzettel zu erzielen, welche in einem Jahr noch vorhandenen Freiheitskämpfer, welche vielleicht das eiserne Kreuz nach Jahrzehnten erst nachdrücklich erhalten haben, durch königliche Gnade und Geschluß der Landesversammlung bestätigt worden waren, wozu weder Schriften vor das Deutsche Reich eine jährliche Ausgabe von mindestens 500000 Mf. verunsichern würde, zu der wir das Verhältnis hätten beobachtet.

2. Bis vor kurzer Zeit gehörten dem Runde der Inhaber des eisernen Kreuzes nur ehemalige Unteroffiziere und Soldaten an; wenn neuerdings auch Offiziere hinzugezogen sind, so ist dies sicher nur bestrebt geschehen, wobei wir wohl veranlassen dürfen, daß Meister sprechen, die Tendenzen dieser Verleihung nicht vollständig bekannt geworden sind.

3. Der erste, am 26. Januar 1870 erschienene, an die Inhaber des eisernen Kreuzes gerichtete Antrag, welcher auch in unten Gegenmaßnahmen Erwähnung findet, lautet u. a. wie folgt:

„... daß das eiserne Kreuz vom Reichstag abweichen ein Ehrenzettel erstrebt, zu welchem Zweck bereits eine Petition an den Reichstag erlassen wurde, und weiterhin wird aufgefordert,

Die Abreise an den Vorsitzenden, Herrn Schlesinger in Berlin einzutreten.“

ebenso in der Vorausgabe des breiten Ortsvereins ein Brief und der Herr Präsident steht seinen Hauptbüros wohnt seiner eigenen Bekanntmachung nach ebenfalls in Berlin.

Heute liegt uns ein Brief eines "Ritters" aus Gosheim vor, in welchem Petition steht:

„Ich habe von Berlin aus den Auftrag erhalten, den Verein für Russland zu gründen.“

Die welchen Verleihungen man dann bestrebt hat, die einzelnen Thiele jeder bestimmen, ist uns ebenfalls bekannt, wenn aber noch der Aufstellung der Regierung noch mindestens einige dreißig Thiele der Inhaber des Kreuzes vorhanden sind, und die bereite Verleihung hat es bis jetzt nur bis auf ca. 1000 Inhaber des Thiel geschafft, so nicht dies ein stilles Bild, daß der weltweit größte Thiel schweigender Weise mit den Verleihungen nicht einverstanden ist.

4. Daß das eiserne Kreuz eine hohe und hohe Auszeichnung ist, haben wir sehr erkannt und nur daß die Anerkennung und das Recht dieser Dekoration abhängige Gedanken eines Thiel des Inhaber bestrebt, auch ist das Kreuz sicher in vielen Fällen für persönliche Verdienste und Tapferkeit verliehen worden, in den meisten Fällen aber für die Gesamtleistungen der Truppen, wie solches selbst die Herren Kommandeure in Bezug auf ihre eigene

Dresden, am 1. November 1883.

Die Commission der Combattanten von 1870/71.

A. Niedel, Kaufmann. **Wilhelm Wagner, Stations-Assistent.** **Otto Lange, Deconom.** **Rudolph Halbe, Baumeister.**
G. Fleischel, Privatus. **Theodor Kräuter, Bittetur.** **E. Glacier, Fabrikant.** **Wilhelm Gelsuer, Inspector.** **Bruno Wiedemann, Bürger.** **Joseph Kaumler, Antikenm.** **Karl Vorstmann, Schuhmacherstr.** **E. Sänger, Bernhard Schmidt, Schuhm.** **E. Zelle, E. Säuberlich.** **Paul Pfund, Carl Müller, Fabrikant.** **R. Brätsch, Steinsehobelmstr.**
Paul Wunderlich, Hauptstiermanns-Kommissar. **Robert Reber, Journalist.** **Nob. Wuttig, Privatus.**
E. Löbmann, Bohnh. Restaurateur.

Person vor den Fronten zum Thiel verstandet haben, und wollen sich die Angehörigen des Bundes vielleicht über diese Dinge erheben? Wir lassen hier den Inhalt eines uns angegangenen Briefes eines Landwehr-Offiziers a. D. weiter der durch schwere Verluste hingelockten Division Nummer angehört, folgen:

Heute bekam ich in C. Tageblatte vom 10. d. M. die am 7. da im Tirolische gefasste Resolution in Gesicht, welche auch meine standige Zustimmung findet.

Während des Feldzuges 1870/71 war ich Reserve-Offizier im 3. Inf. Inf.-Reg. Nr. (Division Nummer); ich muß gestehen, als ich einst zu bestimmen hatte, wer von den vielen Helden die eis. Kreuz-Dekoration erhalten sollte, ich in nicht geringe Verlegenheit gekommen bin. Nur Einzelne konnten auf diese Weise ausgezeichnet werden, verdient hatten es von Hundert neunundneunzig.

Mit Dank für Ihre betr. Übungnahmen geladen

unter kameradschaftlichem Gruss

Premierleutnant R. N. d. L. a. D.

Gleiche Verhältnisse haben bei vielen Regiments stattgefunden.

Weiterhin ist aber bei der Vertheilung 1870 im Allgemeinen sicher weit weniger würdig verfahren worden, wie in den Kriegszeiträumen, denn jede Kolonne, jedes Lazarett etc. hat seine Anzahl Kreuze für Combattanten zugestellt erhalten und es sind noch hiermit Feldzugsbelohnungen in großer Anzahl geschafft worden, von denen viele gar nicht in das Kreuz gekommen sind, während ungezählte Tausende von Combattanten, die in vielen Schlachten und Gefechten todesmutig gekämpft und gefilmt haben, leer ausgegangen sind. Das außerdem menschliche Schwäche bei der massenhaften Vertheilung mitunter auch eine Rolle gespielt haben, geben die Gegner zu, nun, wir können in dieser Situation mit genugendem Beispiel, wie solche in auch schon im hohen Reichstage zur Sprache gekommen sind, dienen und haben nur hierzu, das später nicht lassen die Vertheilung des Kreuzes in gewissen Fällen, z. B. wenn sämtliche Offiziere verwundet und gefallen waren, sogar den Feldzügen über allen gewesen ist, während in den Friedenskriegen nach den gleichzeitigen Lieferungen hierüber durch die höchsten Offiziere Ehrentrotz gehalten wurde.

5. Daß das eiserne Kreuz unter die üblichen Orden entfällt, hat nicht ohne Weiteres die Berechtigung im Gesetze, daß sich der Inhaber einer unteren Klasse "Ritter" nennen kann, denn in dem angegebenen, von Sr. Majestät dem hochseligen Kaiser bestätigten Gesche vom 2. Juni 1878 ist nur von Inhabern einschließlich des Kreuzes die Ritter, eine Altershöchste anderer Einsichtlich, in bis dato nicht erwähnt und es kann noch die Ausübung, daß es dem Einzelnen überlassen ist, sich "Ritter" zu nennen, nur als Produkt der eigenen Phantasie und als neuer Beweis der Bescheidenheit der Bundesmitglieder aufgefaßt werden. Weiterhin ist es nicht zweifelhaft, daß Se. Mai. Kaiser Wilhelm II. und Sr. Majestät König Albert von Sachsen im Telegramm und Briefen an den Bundespräsidenten die Bezeichnung "Band der Ritter des eisernen Kreuzes" gebraucht und benutzt haben, vielleicht sind diese Ausweise nur von den denkmaligen Herren Adjutanten ausreichend unter denjenigen Adressen abgetragen worden, die sich die vorbereigte Bereitung bereitgestellt vor der eigenmächtig belegte hatte. Unbedingt ist diese Frage mir uns von nebensächlicher Natur, jedoch es uns gleichzeitig ist, ob sich die Herren "Ritter" oder Inhaber nennen.

6. Die Höhe der höchste Verzögerung von Sachsen-Coburg-Gotha hat uns durch das Geheim-Stabamt mittels Schreiben vom 1. Juni 1873, eine Anerkennung für uns gegen die bedauerlichen Lieferungen einer Anzahl Inhaber des eisernen Kreuzes gleichzeitig vorgenommen ganz besondere Anerkennung ausgeworfen.

Vediglich dies ist in der Verhandlung definitiv gegeben, keineswegs aber behauptet werden, daß Se. Hofst. die Verleihungen der Geister möglicher hat.

Das Geheimen ergiebt sich jedoch von selbst, auch haben wir zu der Gerechtsameitheit der anderen durchdringlichsten denkbaren Mitteln ein viel zu großes Vertrauen, als daß uns die Annahme begeht könnte, die anangestanden, für alle nicht bestreiteten Combattanten verleihenden Beziehungen der "Ritter" würden an diesen Stellen bei richtiger Erkenntnis der Sachlage Beifall oder gar Förderung finden.

7. Es ist uns nie in den Sinn gekommen, die umfangreiche Behauptung aufzutreten, da Exzellenz der Herr Reichs-Landrat von Göttingen die Kriegsdenkmale über das eiserne Kreuz gestellt, vielmehr haben wir nur der Bauaufsicht Auskunft verliehen, daß Se. Exzellenz den Sonderbestrebungen eines Theiles des Kreuz-Inhaber keinen Vorbehalt leisten, sondern die angegebene Ehre aller anderen plaudernden Kampfgenossen schützen werde, wie dies die folgenden schönen Worte des ersten hohen Beamten des Reiches bei der Begründung der Militärvorlage auch befundenen: „und die Kriegsdenkmale auf der Brust eines alten Soldaten ist in meinen Augen eines der höchsten Ehrenzeichen, die ein Mensch tragen kann.“

Wir vernehmen, es ist nicht nur unedel, sondern verfehllich, daß nach Verlauf von Jahrzehnten eine Trennung unter den alten Kampfgenossen in Belohnung und Nichtbelohnung verliehen wird, sowie daß für erhaltene Auszeichnung Vergütung gefordert wird.

Es ist im Allgemeinen Ehre, wenn nicht die Annahme bestreitet, daß die eiserne Kreuz nach Jahrzehnten erst nachdrücklich erhalten werden, durch königliche Gnade und Geschluß der Landesversammlung bestätigt worden waren, was z. B. im Jahre 1878, welches die offizielle Verleihung erfolgte, nach diesenigen Aufzett das eisernen Kreuz wurde in einem Reiche von 1870 mit dem Wirkungsbereich des Thiel bestätigt worden sind, monatlich 3 Mark erhalten.

Das ist nicht nur unedel, sondern verfehllich, daß die eiserne Kreuz nach Jahrzehnten erst nachdrücklich erhalten werden, durch königliche Gnade und Geschluß der Landesversammlung bestätigt worden waren, was z. B. im Jahre 1878, welches die offizielle Verleihung erfolgte, nach diesenigen Aufzett das eisernen Kreuz wurde in einem Reiche von 1870 mit dem Wirkungsbereich des Thiel bestätigt worden sind, monatlich 3 Mark erhalten.

Wir haben die Gegenmaßnahmen bis dato auf Dresden beschränkt, dachten wir in gleicher autoritäter Weise wie der Bund

die Kreisverbände unsere Tätigkeit auf Altdorf und ansetzen wollen, so wurden hinter uns nicht nur 600 die Unterliegender der Dresden-Befreiung, auch nicht 4000 die gesuchte Mitgliedschaft des Bundes, sondern Hunderttausende von Kampfgenossen leben.

Das Urteil darüber, auf welcher Seite Recht und Wahrheit und auf welcher Umwelt und Geschäftswertung ist, ist von dem Bunde vorgenommen wurde, zu indem ist, stellen wir hierachzubla-

um, wieviel noch lebenden ehemaligen Herren Kommandeuren, sowie den vorherbeschriebenen, mit dem eisernen Kreuz geschmückten Kameraden, als auch unter ihnen sonstigen deutschen Kampfgenossen und der Öffentlichkeit anheim und dies ist unser letztes Wort an dieser Stelle.

Dresden, am 1. November 1883.



Die Lampen-Fabrik von Julius Schädlich,

am See 16, part. u. 1. Etage,

empfiehlt sämtliche Renheiten dem geehr. Publikum.



Hohenzollern-Mäntel Winter-Paletots Complete Anzüge

in allen Stoffen u. Farben für Herren und Damen
empfiehlt in großer Auswahl zu
außergewöhnlich billigen Preisen

F.A. Pfefferkorn jr.'s altbekanntes christlich reelles Herren- u. Knaben- Garderobe-Geschäft

Dresden-U., Pilsdruckerstr. 23
(Germania-Hotel).

Vollständige Geschäfts-Auflösung. reinwollener Geraer Kleiderstoffe definitiv auf.

Ich führe, wie bekannt, nur die besten Geraer und engl. Stoffe und verkaufe dieselben bis dahin zu und unter
Einkaufspreisen

vollständig aus.

Den geehrten Damen ist dadurch Gelegenheit zu
billigen Weihnachtseinkäufen

geboten.

Meine verkaufe zu jedem annehmbaren Preise.

Die fast neue Ladeneinrichtung ist sehr preis-
wert zu verkaufen.

S. Nahmmacher, 3 Amalienstraße 3.

Verdingung.

Die zur Verlängerung der Gabriele-Straße in Dresden-Albertstadt erforderlichen Erd-, Mauer-, Eisen- und Steinarbeiten, einschließlich Materiallieferungen, sollen mindestens erforderlich, die hierbei erforderliche Sandabfuhr meist-
stetig - beides zu einem Preis vereinigt - im Wege öffentlicher Verdingung vergeben werden und wird hierzu Termin auf

Honnabend den 11. November a. c. Jorm. 11 Uhr

im Geschäftszimmer der Militär-Baudirektion Dresden, Albertstadt; Administrationsgebäude, Flügel C, anberaumt.

Bezeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen dabei zur Erfassung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit der Aufschrift:

„Gabriele-Straße in Dresden-Albertstadt“

sind versiegelt, postiert und mit der Adresse des Abnehmers versehen bis zu obengenannten Zeitpunkte bei der Militär-Baudirektion eingezogen.

Dresden, den 4. November 1883.

Militär-Baudirektion.

Neyers's
Conversations-Lexikon, 4. Auflage, 19 Bände, noch wie
Gäulenpova, Bettli, Matz, II. Chausse, gut erb., bill. zu
verkaufen. Sternplatz 1, 1. Stock.

Gine Partie Ober-, Nach-
und Unterhänden zu ver-
kaufen. Böhl, Egy. d. Bl. laufen Böhlhofplatz 3, 1. Etage.

Nach Neustadt

14 Heinrich-Strasse 14

zum

Neustädter Mäntel-Ulbricht.

Jackets,

nur Neuheiten, an Schönheit und Billigkeit
unübertroffen!

Seidenplüschi-Jackets

hochlegant und sehr billig.

Câpes

Schöne Frauenmäntel

Prachtvolle Radmäntel.



Capes

im Preise von 18, 19, 20, 21, 22 M.
Elegante Picci 24—30 M.

Die neuesten Regenmäntel

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.



Jackets.

Billige Genres: 5,50, 6, 7, 8, 9, 10 M.
Elegante Picci 12—18 M.
In hochfeinen Ausführungen 20—50 M.

Die schönsten Kindermäntel und Kinderjäckchen

sehr billig.



**Das Special-Mäntel-Geschäft von Richard
Ulbricht befindet sich prinzipiell **nur** in **Neu-**
stadt - Dresden auf der Heinrichstraße. Er-
spart vieler Tausende Mark hoher Ladenmiethe, über-
haupt Vermeidung jedweden kostspieligen, luxuriösen Auf-
wandes, welcher selbstverständlich nur die Waaren ver-
theuern muß.**

**feste, aber sehr billige Preise,
mit 5 Proc. Cassen-Rabatt.**



Gesuchte Angaben

Reinhold Ulbricht

Confection für Damen

— gegründet 1872 —

16 Marien-Str. Altstadt, Marien-Str. 16

vis-à-vis dem Markthallen-Porticus

zeigt den Eingang sämtlicher Herbst- und Winter-Neuheiten an.

Regenmäntel,
Capes,
Jackets,
Frauenmäntel,
Pelz-Bezüge.



Grossartige
Jackets
und
Capes
aus Seiden-Plüschen,
Abendmäntel
Tanzstunden-Räder
Kindermäntel.

Frische Façons, gute Stoffe, solide Arbeit und billige Preise.

Besonders schöne

Plüschen-Jackets und Capes.

Alte bekannte Firma Marien-Straße 16.

Beste Solinger Stahlwaaren in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Größtes Lager der weitberühmten Stahlwaaren-Fabrik

J. A. Henckels, Solingen!

Tischmesser und Gabeln, Koch- und Schlauchmesser, Taschen- und Rasirmesser,
Tranchirbesencke, Hack- und Wiegemesser, Damenscheeren, Schneiderscheeren,
Nack- und Knopflochscheeren, Haar- und Nagelscheeren,
Webergasse 25. Johs. Schmeisser & Lesser, Dresden, Webergasse 25.

Möbel-

Magazin von Mstrn. d. Tischlerinnung z. Dresden.

Maximiliansallee 3 (Ringstraße).

Reinbachtalstr. Nr. 369. Amt III.
Große Anzahl von Tischen und Polster-Möbeln am Platze.
Inserat von vollständigen Villen- u. Wohnungseinrichtungen
Gutes Zimmer, Tapeten, Porzellan, Keramikationen u. s. w.

Musterzimmer.

Musterbücher und Preislisten zur Verfügung.

H. G. LÜDER

Bank- und Wechsel-Geschäft

Dresden-N., Kaiserstrasse Nr. 6.

Verkaufshaus der Ültzenschen Wollenweberei zu Gera

Emil Mattig

56 Prager-Strasse 56, gegenüber dem Panorama.

Eigene Erzeugnisse in reinwoll. Damenkleiderstoffen zu Fabrikpreisen.

Wir beeihren uns ergebenst anzugeben, dass die Lager unseres hiesigen Verkaufshauses mit unseren neuesten Erzeugnissen in reinwollenen Damenkleiderstoffen für Haus, Promenade und Gesellschaft reich ausgestattet sind und laden die geehrte Damenwelt zu einem Besuch höflichst ein.

Die packende Preiswürdigkeit der von uns fabricirten Artikel dürfte uns auch in dieser Saison einen durchschlagenden Erfolg sichern, zumal der Geschmack unserer Genres durch den Stempel der massgebenden Neuheiten in feinen Zügen markirt ist.

Unser diesjähriger

Großer Ausverkauf

begin Mittwoch den 1. November.

Direkt am Elb-

ca. 1000 Roben wollene Kleiderstoffe, à 8 bis 20 Mark, früherer Preis 25 bis 70 Mark.
100 Roben Seidenstoffe, schwarz und farbig, à 20 bis 50 Mark, früherer Preis 40 bis 120 Mark,
einen großen Posten Crepons, Mousselines, Ballstoffe etc., sowie Confection aller Art.

Deertz & Ziller,

Wilsdrufferstrasse, Goldner Engel.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 309.
Zeit 19.
Samstag, 5. Nov. 1893.

Weitere Vergrößerung!

Durch Verlegung der Schuhfabrikation nach dem dritten Stockwerk ist es unterzeichnete Firma möglich geworden, die

Abtheilung für Damen

derart

grossartig, bequem und ungenirt

zu gestalten, daß diese Einrichtung in Deutschland einzig besteht.

In dieser Damen-Abtheilung ist die Auswahl bedeutend erweitert worden, und wird auch in Filzschuhen und Pantoffeln staunend viel zu billigen Preisen geboten.

Auch die übrigen Verkaufsabtheilungen für Herren und Kinder wurden reichhaltiger ausgestattet.

Sächs. Schuhmacherei, Voigt,

jetzt Altmarkt, Ecke Schreibergasse 1-5.

Laden und 1. Stock.

Fernsprechstelle 1699.



Versandgeschäft C. P. E. E. Bley,
Dresden-Altstadt, Freibergerstrasse 55.
Bromptier Verkauf nach auswärts.
Verkaufsstellen: Engel-Apotheke, Annenstr.,
Möhren-Apotheke (Gymnasialer Platz) und in den übrigen Apotheken.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. K. engl. Hofl.
Einfülltes Maismehl. Zu Flammeris, Puddings, zur Verdickung von Suppen, Saucen
Creme vorzüglich. In Colonial- u. Drug-Hälfte, in Packeten à 60 Pl. u. 30 Pl.

Bitte stets Mondamin fabrikt von Brown & Polson zu bestellen.

Strickgarn-, Häkelgarn-
und Normal-Leibwäsche-Fabrik
Stoss & Hietzig in Wien a. d. Eise.
Engros-Lager in Dresden, König-Johannstr. 21.

H. Pferdehefe,

Handbuch d. Klimat. Heilfunde
u. Dr. Ch. v. Hartungen, J.
und gebündelt, emulgiert
bei allem Buchb. u. Verlagssch.
H. Pferdehefe, Berlin.

Käselab
zur Bereitung füher Röte,
Buttersfarbe,
Käsefarbe
einfärbt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Handbuch d. Klimat. Heilfunde
u. Dr. Ch. v. Hartungen, J.
und gebündelt, emulgiert
bei allem Buchb. u. Verlagssch.
H. Pferdehefe, Berlin.

Strohhut-Nähmaschinen

mit Kugellagergestell — leichtester Gang —
in unübertroffener Leistungsfähigkeit und sauberster Ausführung

Fernsprecher: Amt I. Nr. 1937.

empfiehlt die

Fernsprecher: Amt I. Nr. 1937.

Nähmaschinen-Fabrik **H. Grossmann**, Waisenhaus-Strasse 5.

R. Hecht,

Leinen- u. Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,
Dresden-A., 6 Wallstrasse 6,
auch Eingang: Autonplatz 6,
vis-à-vis der Markthalle.

Braut- und Erstlings-Ausstattungen.

Vorrichtung nach verschiedenen Preisen.
Vervielfältigung nach Angabe in kürzester Zeit und in
verschiedenen Ausführungen.

Herren-Wäsche:

Oberhemden, Touristenhemden,
Chemisettes, Kragen und Manschetten.

Damen-Leibwäsche — Kinderwäsche.

Tisch- und Tafelzeuge.

Eisengeschäfte der renommierten Firmen.

Leinen in allen Breiten, Hermunter-Schleierseide
und Krebsfaden-Dekrakte.

Inlets, einfache und gestreift — garantirte feder-

dichte Stoffe.

Taschentücher, weiß und buntfarbig, reiche Auswahl

und nur beste Marken.

Eisasser Bettdecken und Stangenleinen zu

eleganten neuen Mustern und verschiedensten Qualitäten.

Neuheiten in Damen-Unterröcken

und Kleider-Sachen.

Großes Lager fertiger Schürzen.

Nur eigene Fabrikate.

Ausprobirte elegante Schnitte.

Solide feste Preise.

Neu aufgenommen:

Bettfedern und Daunen

in vorzüglichen Qualitäten.

Siemens-Gaslampen

D. R.-P.

Rein weißes Licht.

Gasläßliche Gasersparniß.



Fernsprecher

Amt III Nr. 3650.

Regenerativ-Gaskaminöfen

D. R.-P.

Reinheits, Konzentration, einfache Reinigung mit kräftigem Ventilator.

Gasbadeöfen, Gasherde.

Gasplatten etc.

Friedr. Siemens, Dresden.

Stadtneiderlage: Bankstraße Nr. 1.

Unentbehrlich

für Grossindustrie, Banken, Rechnungssämter etc.
zum Abbilden größerer Bifferfoliolen ist die

Additions-Nähchine, D.R.P. Nr. 70752.

Gebrauchsan. und Alteins.-Vertreib für Deutschland:

Paul Scholten, Wattenscheid.

N.B. Füchtige Vertreter werden gefucht.



Robert Hoffmann,

Hoflieferant
zum Besuch seines Magazins und Beichtung
der täglich eingehenden
Weihnachts-Neuheiten
ergeben sich einzuladen.

August Reinhardt.

Uhrenmacher, Uhrenfabrikation,
15 Seestrasse 15.

Depot
Genfer
Musik-
werke
und
Musik-
dosen.



Depot
Deutsch.
Musik-
werke
und
Musik-
dosen.

Neuheiten in Uhrketten

für Herren und Damen
in massiv Gold, in Gold-Charnier, in massiv Silber, in
Zinn und in echten Aufklubketten zu billigen Preisen.

Friedrich Pachtmann

Kgl. Hoflieferant St. Majde. Königs
Schloss-Strasse DRESDEN Schloss-Strasse

Specialität:
Hochzeits-
Fest- und
Gelegenheits-
Geschenke,
Zimmer-
Decorationen,
Fächer
und
Bijouterie
bei solid. Preisen.



Specialität:
Kunst-
Gegenstände,
Ehrengaben,
Jubiläen-
Geschenke,
Sports-Preise,
Vereinsgaben,
Albums
und
Lederwaren.

Größte Auswahl der besten und gediegensten
Erzeugnisse des Kunstgewerbes.

Illustrierter Preis-Catalog gratis.

Schloss-Strasse, parterre und I. Etage.

Neuester Nachttisch-Reflektor.



Am besten empfohlen.
Wunderbares Licht.

zu haben in Jedem Leichten Haus- und Küchen-Magazin,
Kleinige Baumarkt.

Weizsäck & Remert, Dresden, Mathildenstraße 55.

Neu aufgenommen!
Für Herren

Gustav Kaestner & Koehler,

Marienstrasse 8.



Marienstrasse 8.

Gustav Kaestner & Koehler,

Marienstrasse 8.

Havelocks

mit langer Pellicine rauschend, auch als Paletot zu tragen,
Hohenzollern-Mäntel
Schlaftröcke

in schönen Stoffen und guten Farben.

Neuheiten in deutschen und englischen
Anzugs-, Paletot- und Hosen-Stoffen,
Reisedecken, Reisepläids, Kameelw.-Decken.

Gustav Kaestner & Koehler,
8 Marienstrasse 8.

Taen Arr Hee

Victoriahaus, Waisenhausstr.

ausrichtet 5 mal verzierte

**Chines. und Ind.
Thees.**
**China- und Japan-
Waaren.**

Fortwährend der Eingang von Neuheiten.

Neuheiten in Häkelielen,

Lager in gehäkelten Spitzen, Decken,
Schürzen, Hemden und Blusen,
überfüllte Drahtwaren, entzückende Decken u. dgl.
Häkelproben und alle Zuthaten billig.

Bestellungen werden promptly ausgeführt.

Johanna Mann,
Goethehainstraße 36, Ecke Große Planenstraße.

H. Böhme

somit Ludwig.

Dampfkessel-Fabrik,

Reisewitz-Dresden.

Gebrauch. Nr. 1209. — Verschiedene Kessel sind a. Lager u. i. Arbeit.

Reparaturen gut, schnell und billig.

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung Kamenz 1894.

Nach Anfang seines 50jährigen Bestehens beschließt der Gewerbeverein Kamenz in der Zeit vom 14. bis 28. Juni 1894 eine Ausstellung zu veranstalten, bei welcher bedingungsweise und so weit der Raum reicht, auch auswärtige Aussteller zugelassen sind. Gewerbebetreibende und Industrielle, welche geronnen sind, die Ausstellung zu besichtigen, werden gebeten, ihre vorläufige Anmeldung recht bald, spätestens aber bis 15. December d. J. an den Unterzeichneten gelangen zu lassen. Die näheren Bedingungen werden den Interessenten auf Verlangen sofort zugefertigt.

Kamenz, im Oktober 1893.

Der Press-Ausschuss.
B. Rentsch.

Groß-Möbel-Ausverkauf.

Nach meinem 17jährigen Geschäftsbetrieb sind mir meine Vocalitäten

Schreibergasse 2, I.

im Hause des Herrn C. B. Strabel durch meinen General-Bevollmächtigten Herrn Otto Sattler, hier, plötzlich und unerwartet aufgefunden worden.

Ich habe mich deshalb veranlaßt, mein so großes, umfangreiches Inventar in allen Arten von Möbeln und Polster-Möbeln, sowie Spiegel und Rohrblättern durch gänzlichen Ausverkauf baldigst zu raumen und für jeden ansprechenden Käufer zu verkaufen.

Möbel-Magazin G. Schönbrodt,

Schreibergasse 2, I. (Ecke des Altmarktes).

Teppiche

nur beste Fabrikate in größter Auswahl.

Größe:
Germania. 135-200, 165-230, 200-300, 230-320, 260-380, 300-400 Cm. r. c.
Holländer. Tapestry,
a. 5, 6, 7-10 M.
Axminster. 10-70 M.
Velours. Brüssel etc.,
a. 16, 18, 20 M. r. c. a. 18, 20, 25 M. r. c. a. 27, 35 M. r. c.

Läuferstoffe

50, 60, 65, 80, 90, 100-130 Cm. breit
in Zuse, Halbwolle, Wolle, Rheinisch, Tapestry,
Velours, Eosin etc. etc.
in allen Preislagen.

Vorlagen

in allen Größen n. Art.

Divandecken

in Zuse, Tantale, Plush, Velours etc.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15 (früher Landhaus-Str.).

Der Hänicher Steinkohlenbau-Verein DRESDEN

Comptoir:

Bankstrasse Nr. 3 part.

Amt III. 3688 Fernsprechstelle Amt I. 1644

empfiehlt seine zur Stuben- und Küchenfeuerung anerkannt guten Stütz-, Mittel-, Ruh- und Knörpelkohlen zu billigsten Tagespreisen unter Garantie richtigen Maßes.

Außerdem empfiehlt der selbe auf Grund langjähriger Erfahrungen als ganz vorzügliche Stuben- und Küchenfeuerung die Mischung von

2/3 Hänicher Cokes und

1/3 Hänicher Ruh- oder Knörpel Kohlen.

Cokes in der Normgröße der Ruh- und Knörpel Kohlen, also verbrauchsfähig zerkleinert, zum Preise von 70 Pf. per Hektoliter ab heutiger Niederlage, 75 Pf. per Hektoliter frei vors Haus.

Naturrichtige Hilfe (Magenleidenden) durch Speiseflosse!

Nach zwei Diagnosen einer deutscher Botaniker der Medizin, als Ursache meines 32jährigen Magenleids, Verdauungsstörung durch Speisenunterschreitung, welche die vom Magen aus den Speisen gebildeten Antikörper zerstören, welche durch Abführmittel Erbrechen, Magenauspumpen u. a. in verschleudert werden, zu erlegen, was mir in meiner

„Magenheil“

benannten Flosse aus Suder Gelatine und Ascheblase ist, daß mein 32 Jahre alten ärztlichen Berichten folgendes, brennendes Leiden sofort verschwindet. Meine Patienten von Leidenden, sind 6, 7, 10, 12 bis 25 Jahre erfolgreich als stark Behandelt, wobei 10- und 12jährige Krete dadurch von ihren unerträlichen Leiden frei, so daß noch deren nachwirkende Neuanfälle, bei sofort erzielter Besserung, Entfernungswünschen, Zigarette, nervöse Kopfsch. Kopfschmerz bis Neurose, Kurzes Verbliebendes. Das hier keine Krankheit vorsteht, beweist sofortiges Verschwinden des Leidens, daß Medicamente nicht dienlich, 22 bis 30jährige verbaliche, ja vernichtende Behandlung! Bei Sauglingen wurde Einbrüderungshilfsliegt leicht bestellt, nur der ungetrocknete Magen vermag Wasser und Anteckungskörper zu verhindern und zerlegt (unter geringen oder unbedeutenden Medicamenten) alles in gewundenem Nährstoff, wodurch alle Funktionen gestopft bleiben.

Broschüre gegen 3 Pf. Werte franco gratis. - à Doce M. 1,50 nur durch

Heinr. Senf, Köln, 23 Rheingasse 23.

Bei minimal 3 Dozen in Deutschland franco, Nachnahme extra.

Tanzschule-Aufstall

Landhausstraße 13, 1. Etage.

Anmeldungen für meine Läufe aller gesellschaftlichen Tänze, sowie zu Privatstunden werden freudlich erbeten.

Bertha Schreiber.

Besuchen Sie es bei

Zahnärzten mit „Dentia“. Dasselbe ist geradezu wunderbar und ist vollkommen unbeschreiblich. Allein erhältlich vor Städte 50 Pf. in Dresden bei Weigel & Zech, Martenstr., Mohrenapotheke, Eisnachstr.

Von meinen, nach dem neuesten und bewährtesten pat. System mit patent. Stahlverfahren

geöffnete

Kaffee's

Waffelung

welche ich durch außerordentliche Kraft, Reinheit und feinstes, volles Aroma auszeichne, empfehle als

Specialitäten:

a. 1. Op. 170 Pf.
ganz besonders schmeckt,
a. 1. 180 Pf.
sehr fein und frisch schmeckt,
a. 1. 200 Pf.
das Rezept in Weißbrot und

Waffeln
Diese 3 Mischungen werden
von mir schon seit 1881 mit
einem Zusatz von Zuckern
aus den edelsten Sorten
zusammengestellt und finden
gerne Beliebtheit.

Liebreich Schumann,
Käsehandl. u. Käsekrei.

Dresden-A.,

Bahnhofstr. Nr. 12

und

Fürstenstrasse,
Gute Schneidekraut, 19

Aus Werdergewehren
umgedrehte

Hinterlader,
Parabellum, Cal. 11 mm.
a. 10-12 M.

Schrotflint. Cal. 12-14 mm.,
a. 10-11, 12-15 M. solid,
sicher u. vorzüglich

im Schuß, benötigt bei
Simson & Co.,
vorm. Simson & Luch,
Gewehr-Fabrik in Suhl.

Neu! So billigen Neu!
Fabrik-Preisen!

R. U. Dr. Josef Potsch,
Advokat, Beien.

Re. 300.
Re. 250.
Re. 200.
Re. 150.
Re. 100.
Re. 50.

Regen-Schirme

Schirmfabrik

von

Alwin Teuchert,

Schloßstraße 8.

Schirme werden schnell und billig bezogen und
verbaut.

Verleihung von Fabrik-Gebäuden.

Bei dem s. l. Verleihungsliste in Beien bei Tiefenau findet
am 18. November 1893 10 Uhr Vormittags

die gewöhnliche gerichtliche Verleihung der
Haus- und Fabrikgebäude Nr. 10 in Bernstadt

statt. Diese Gebäude befinden sich am Ringplatz in Bernstadt.
Das Objekt eignet sich sowohl für industriellen Zwecken, als
auch für einen günstigen Lage zur Betreibung eines anderen

Geistes.

Beim Stadt für Station der Großherzoglich-Sächsischen Bahn, hat
günstige Wohnverhältnisse und berührt daselbst billige Lebens-
und Wohnverhältnisse.

Der Ausmietpreis beträgt 12,000 fl. die Hälfte des Kaufpreises
fann gegen 5 % Verminderung stehen.

Der Ausmietpreis einer in der Nähe befindlichen Scheune
beträgt 1,000 fl.

Wer die Ausmiete erhält, darf die Fertigteile, bei dem auch die
Zeiliehungsbedingung eingehen werden können.

Beien, am 24. October 1893.

J. U. Dr. Josef Potsch,
Advokat, Beien.

In allen Größen und Formen
aus Majolica

Palmentübel, Blumentöpfe, Blumenschalen, Vasen.

R. Ufer Nachf.

König-Johannstrasse.

Oberbilker Stahlwerk

(Verm. C. Poensgen, Giesbers & Co.)

Düsseldorf-Oberbilker



Schmiedestücke aller Art

aus S. Martin-Stahl und S. Martin-Flusselfisen usw.,
vorbearbeitet und fertig bearbeitet.

Gussstahl-Bandagen u. Achsen.

Fertige Radsätze.

Stahl- und Flußeisenblöcke, roh und vorarcmiedet.

Stahlformguss.

Pepsin-Condurango-Wein,

ärztlich empfohlenes, appetitanregendes Stärkungsmittel

für Magenleidende, empfiehlt in fl. à 170 und

300 fl. die

Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt Nr. 8.

oooooooooooo:oooooooo

Einem hochgeehrten Publikum bringe ich hierdurch zur Nachricht, daß ich
am 16. Oktober

eine

Detail-Verkaufs-Niederlage

verbunden mit Leih-Magazin und Reparatur-Werkstatt

Pragerstraße 15, 1. Etage

eröffnet habe und gestatte mir, zu einem Besuche des Magazins ganz ergebenst einzuladen.

Carl Rönisch,

Rgl. Sächsische, Rgl. Schwedische Hof-Pianoforte-Fabrik.

Specialearzt
Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstr. 91, für Geheime Verderben, Hauts u. Frauenkrankheiten, sowie Schadabschaffende Sprühs. p. 11-2 u. 4-6. Am Sonnabend Vorm.

13 13

Ausverkauf

Aufsige Geschäftsvoränderung gewähre ich noch

extra

10% Rabatt

meiner ansehnlich schon billigen Rabatspreise nur

gewählte Qualitäten.

Herrn. Kluttig's

Dresdner Gewandhaus-

Warenhausstr. 13,

neben Café König.

13 13

Bei Bedarf von

Bettfedern
und
Daunen

seit mehr als 1867 bie-

Ma der Mauer 3 und 4 be-

stehendes Spezialgeschäft.

Julius Udluft,

Sal. Müller.

13 13

Engros.

C. Hesse,

Königlicher Hoflieferant.

Detail.

Altmarkt, Eckhaus der Webergasse.

E. Krumbholz.

Allein. Niederlage mass. gebog. Möbel.

Gebrüder Thonet, Wien.

(Möbel ohne Schuhmarke „Thonet“

finden imitiert.)

Zurher Pragerstraße.

Zetz Ringstraße, neben Victoriashaus.

Neuheiten

in modernen

Tapisserien.

Stick- u. Häkel-Materialien.

Größtes Sortiment
nur in ersten Qualitäten
zu billigsten Preisen.

Vorjährige Muster
der verschiedensten

Handarbeiten

zu u. unter Kostenpreis.



Vorzüglichste Erfüllung jeder Extra-Bestellung. — Auswahl-Sendungen erfolgen
bereitwilligst.

Gardinen, Portières.

Große Auswahl von Rl. 3,50 aufwärts.

Eu. gros. Tapeten. Eu. detail.

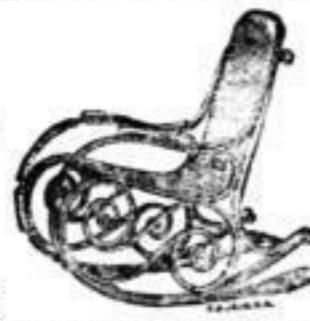
Alle Arten Mohrühle, Tessel,

Schaukelühle, Muhsühle, Schreibstühle,

Gläser, Toiletten, Blumentische,

Kindermöbel. Neuer Federühmöbel.

Vis-à-vis der neuen Reform. Kirche.



Oehmig-Weidlich-Seife

Aromatische Haushalt-Seife

• beste und durch sparsamen Verbrauch billigste Waschseife, angenehm
im Geruch und auch als Toilette-Seife zu empfehlen. •

Jedes Stück trägt meine volle Firma. ■

Verkauf zu Haberlochen in Original-Blättern von 1, 2, 3 und 6 Pfund (3 und 6 Pfund-Blätter mit Gratisteilung
eines Stückes meiner Toilette-Seife) sowie in offenen Gewichtsblättern.

Zu haben in den meisten bekannten Colonialwaren-, Drogerie- und Seifen-Spezial-Geschäften durch Blätter kennlich
gemacht.

Alleiniger Fabrikant der „echten“ Haushaltseife: C. H. Oehmig-Weidlich, Zeitz.



Bettfedern und Daunen,
Daunen, Bett- und Schlaidecken, fertige Betten, Anlets,
Bettwäsche u. s. w. empfiehlt in besserer Qualität zu billigsten
aber festen Preisen

Clemens Grossmann

(Selbst gegründet 1875)

Scheffelstraße Nr. 22, nahe der Wallstraße.
Persönlicher direkter Einkauf aus erster Hand befähigt mich, für
einen mäßigen Preis eine gute solide Feder u. über Concurven
Bettensteuer von höchstens 50 Pf. zu wird angenommen.

Alte Wollsachen

werden zu dauerb. eleg. Kleidern,
Portieren, Buckskin, Läufen,
Tewichen u. umgearbeitet bei
Otto v. Bardeleben, Braunschweig. Annahme u. reichhalt.
Wollerauswahl für Dresden Dr.
G. Schanz, Seminarstraße 22
Dresden; R. J. Wagner, Königs-
brücke 13.



Herren, welche sich lebhaft rufen,
können ihren Bedarf von echt
englischen Kostümseatern, nur eigner
Höhllichkeit, sowie in allen Kostüm-
utensilien, echten Jagdentensilemen,
vollständige Kostümsets
nur in der Dampfdruck-
druckerei und Webereifabrik von
Max Herrfurth & Co., an
der Sophienstraße, beden, da das
selbst jedes Meister nur unter
Garantie abgibt und wird und
mehrmaliger kostentreuer Umlauf
gestaltet ist.

Künstliche Zähne,
antiseptische Wundfüllungen,
Blonden in Gold, Cement u.
Grobecker's Nach. Germ.
Reck, Villenstraße 25.

Prima Sanater Blüthen-
Honig
in Dosen à 5 Kil. M. 4,65
verwendet vorzüglich
Josef Unger, Dienmühler
in Berlin. Südmärkte.

Alle
Drahtgeflecht zum Ein-
schnüren, eigene Anfertigung
u. Verarbeitet empf. billig
F. Charas,
Margarethenstraße 2.

der Spitze führt zu können.

Adolph Renner.

200

Stück

dunkelblaue Kleider-Stoffe,

über 30 Sortimente in

Cheviot. Diagonale-Cheviot. Tuch. Loden. Granit. Panama u. Diagonale.

grossartige Auswahl, von M. 1,- bis 5 Mark.



Magazin zum Pfau

des Robert Gaideczka,
DRESDEN. Kürschner. Frauenstr. 2.

Pelz-
Pelz-
Pelz-
Pelz-
Pelz-
Pelze

Rotonda Princess.
Aramoi. Wolle.
Schlammwolle.
Panzert.
M. 100.
Weite Preise.

Wiedchen.
meiden abgeleistet. Pelzarten für Frauen von 20 Mark an.

Catalog 200 Seiten. Schaukästen mit 10000 Stücken.

Pelz-Mäntel.

Beste Qualität. Preis 100-250 Mark.

Illustrirte Catalog 200 Seiten. Schaukästen mit 10000 Stücken.



Vorzügliche alte
Violine
billig zu verkaufen. 200.- 100.
F. 950.- 1000.- 800.- 600.-

Wichtig
für
Metallwaren-
Fabriken.

Behnke sehr guten Gewinn
bringen die alte **Haus- u.**
Küchengeräthe - Artikeln
und mit überzeugendem Vorteil
oder ohne Mündlichkeit sofort
verkäuft in bester Qualität unter
C. 1000 in die Läden.
S. 24 erhalten.

Möbel.

Beste und billige Bezugs-
quelle am Platz.
Von Custodis von

Braut-

Ausstattung

ausführliche Beschreibung und gleich-
zeitige zur Ergänzung:

Bürothe. Büro u. Schreibtisch 100,-

100,- 120,- 150,- 200,- 225,- 250,- 300,-

Bettthe, einf. Rückwand 100,-

200,- 300,- 500,- 750,- 1000,- 1500,-

Bürothe, d. u. schr. 100,- 120,- 200,-

Schreibthe, Büro u. Schreibtisch 100,-

120,- 150,- 180,- 200,- 250,- 300,-

Schreibsekretär von Markt 7,-

80,- 100,- 200,-

Schreiberdranke, einf. Schreibe 100,-

120,- 150,- 200,- 250,-

Schreiberdranke, m. einf. Schreibe 100,-

120,- 150,- 200,- 250,-

Ansestichtische 21,- 26,- 38,- 50,-

Trumeaux 65,- 70,- 90,- 105,- 200,-

Bettstühlen 9,- 15,- 16,- 21,- 150,-

Wandschrank 12,- 15,- 18,- 25,- 30,-

Kommoden 15,- 18,- 20,- 25,-

Tische 6,- 8,- 9,- 12,- 15,- 21,- 25,-

Stühle 3,- 4,- 6,- 7,- 8,- 9,- 10,- 25,-

Ansestichtische 28,- 35,- 38,- 42,- 45,-

Zophos 10,- 15,- 20,- 25,- 30,-

Matratzen 12,- 20,- 24,- 28,- 45,-

Garnituren 10,- 15,- 20,- 25,- 30,-

Stionmauer 40,- 65,- 80,- 85,-

Zäulenophas 15,- 20,- 25,- 30,-

Teppliebe in a. Korben u. Be-

Geldbetten von 12 Mark an.

Garantie. Reelle Bedienung.

Möbel-Fabrik und Magazin

Max Köhler,

Ammings-Weberstraße 8, 1. Etage.

billig am Markt

Damentuch,

In Qualität, in neuesten Farben

zu eleganten Damenkleidern

u. Herrenmänteln, moderne Mu-

sigestoffe für Herren u. Damen

verwendet red. Meterzahl zu den

billigen Preisen. Großen franz.

Max Niemer.

Zimmerfeld, N. 2.

Aller Damen!

Beste Qualität liefert uns billiger als die 1. Deutsche Schne-

idhafabrik **Rieh. Busch**, Dresden. 5. Meister an hohe-

re Qualität garantieren. Nur verhältnismässig hohe

Preise für Zähne und Zahnschläuche gegen 20,- 30,-

Illustrirte Catalog 200 Seiten. Schaukästen mit 10000 Stücken.

Schneeschuhe



Für jeden Haushalt
Kuchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt

Man verlange nur
Scherff's

Petroleum-Fett-Seife,

beste Haushaltungsseife der Welt.

W. Hartmann. W. Hartmann.
Hochel. H. Höder. H. Höder.
Kümm. G. Bielert. G. Bielert.
G. Bielert. G. Bielert.
W. Grindmann. W. Grindmann.
E. Krebs. E. Krebs.
K. Peters. K. Peters.
G. Trebitsch. G. Trebitsch.
E. Wiss. E. Wiss.

G. Rosi.

W. Hartmann. W. Hartmann.
H. Höder. H. Höder.
G. Bielert. G. Bielert.
W. Grindmann. W. Grindmann.
E. Krebs. E. Krebs.
K. Peters. K. Peters.
G. Trebitsch. G. Trebitsch.
E. Wiss. E. Wiss.

G. Rosi.

W. Hartmann. W. Hartmann.

H. Höder. H. Höder.

G. Bielert. G. Bielert.

W. Grindmann. W. Grindmann.

E. Krebs. E. Krebs.

K. Peters. K. Peters.

G. Trebitsch. G. Trebitsch.

E. Wiss. E. Wiss.

G. Rosi.

W. Hartmann. W. Hartmann.

H. Höder. H. Höder.

G. Bielert. G. Bielert.

W. Grindmann. W. Grindmann.

E. Krebs. E. Krebs.

K. Peters. K. Peters.

G. Trebitsch. G. Trebitsch.

E. Wiss. E. Wiss.

G. Rosi.

W. Hartmann. W. Hartmann.

H. Höder. H. Höder.

G. Bielert. G. Bielert.

W. Grindmann. W. Grindmann.

E. Krebs. E. Krebs.

K. Peters. K. Peters.

G. Trebitsch. G. Trebitsch.

E. Wiss. E. Wiss.

G. Rosi.

W. Hartmann. W. Hartmann.

H. Höder. H. Höder.

G. Bielert. G. Bielert.

W. Grindmann. W. Grindmann.

E. Krebs. E. Krebs.

K. Peters. K. Peters.

G. Trebitsch. G. Trebitsch.

E. Wiss. E. Wiss.

G. Rosi.

W. Hartmann. W. Hartmann.

H. Höder. H. Höder.

G. Bielert. G. Bielert.

W. Grindmann. W. Grindmann.

E. Krebs. E. Krebs.

K. Peters. K. Peters.

G. Trebitsch. G. Trebitsch.

E. Wiss. E. Wiss.

G. Rosi.

W. Hartmann. W. Hartmann.

H. Höder. H. Höder.

G. Bielert. G. Bielert.

W. Grindmann. W. Grindmann.

E. Krebs. E. Krebs.

K. Peters. K. Peters.

G. Trebitsch. G. Trebitsch.

E. Wiss. E. Wiss.

G. Rosi.

W. Hartmann. W. Hartmann.

H. Höder. H. Höder.

G. Bielert. G. Bielert.

W. Grindmann. W. Grindmann.

E. Krebs. E. Krebs.

K. Peters. K. Peters.

G. Trebitsch. G. Trebitsch.

E. Wiss. E. Wiss.

G. Rosi.

W. Hartmann. W. Hartmann.

H. Höder. H. Höder.

G. Bielert. G. Bielert.

W. Grindmann. W. Grindmann.

E. Krebs. E. Krebs.

K. Peters. K. Peters.

G. Trebitsch. G. Trebitsch.

E. Wiss. E. Wiss.

G. Rosi.

W. Hartmann. W. Hartmann.

H. Höder. H. Höder.

G. Bielert. G. Bielert.

Ernst Zscheile

Dresden - Altstadt, Seestrasse, gegenüber „Hotel Rheinischer Hof“.

Gegründet 1872.

Gegründet 1872.

Leder-Schuhwerk mit u. ohne gelenkige Holzsohlen

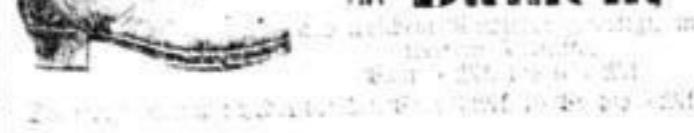
Nr. 6.

Stiefeletten für Kinder



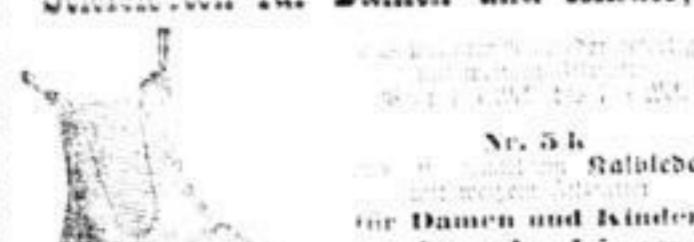
mit weichem Kindleder
und weichem Futter.

Nr. 6. Stiefeletten für Damen.



Nr. 2 und Nr. 5.

Stiefeletten für Damen und Kinder.



Nr. 5 b.
mit weichem Kindleder
und weichem Futter
für Damen und Kinder.
mit gelenkigen
Holzsohlen.

Nr. 7 b und 3 b.

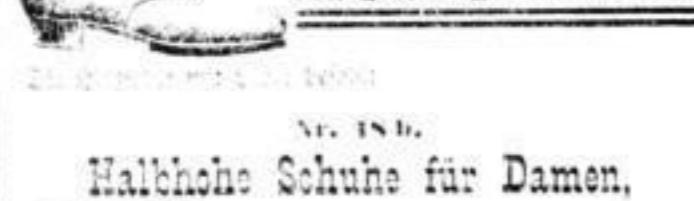
Knopf-Stiefeletten



für Damen und Kinder

mit weichem Kindleder
und weichem Futter.

sehr elegant und leicht.
mit gelenkigen Holzsohlen.



Nr. 18 b.

Halbhohe Schuhe für Damen,

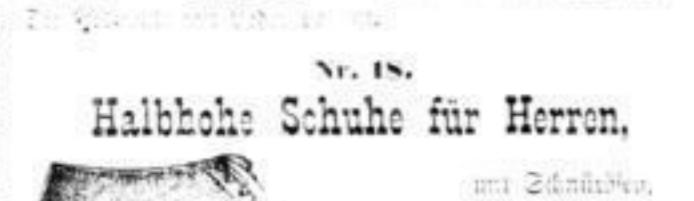


für Damen

mit weichem Kindleder

und weichem Futter.

mit gelenkigen Holzsohlen.



Nr. 18.

Halbhohe Schuhe für Herren,



mit Schnüren

mit weichem Kindleder

und weichem Futter

mit gelenkigen Holzsohlen.



Nr. 10 b.

Jagd-Stiefel.



mit weichem Kindleder
und weichem Futter
über die Beinkleider.
mit Schnüren
mit weichem Kindleder
und weichem Futter
Gummizug und Schnürsenkel.



Nr. 11 b.

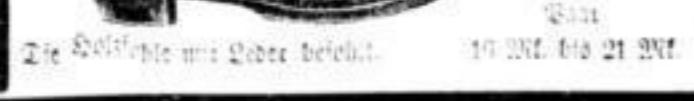
Jagd-Stiefel



mit weichem Kindleder
und weichem Futter
über die Beinkleider.
mit Schnüren
mit weichem Kindleder
und weichem Futter
Gummizug und Schnürsenkel.



Mit
gelenkigen
Holzsohlen.



Die Stiefele mit Leder beklebt.

18 Mf. bis 21 Mf.

Nr. 11. Jagd-Stiefel

mit weichem Kindleder mit weichem Futter
Von 8 Mf. bis 11 Mf.

Nr. 12 b.

Zwei- und Drei-Schnallen-Stiefel.

mit weichem Kindleder mit weichem Futter

Von 8 Mf. bis 11 Mf.

mit weichen Holzsohlen.

ganz hochem in Futter.

26-30 Cm. innere Länge.

Von 3 Mf. bis 5 Mf.

mit weichen Holzsohlen.

ganz starkem in Futter.

24-28 Cm. innere Länge.

Von 4 Mf. bis 6 Mf.

Stiefeletten für Damen und Kinder,

Nr. 3 b und Nr. 7 b.



aus feinstem Rindleder
mit weichem Kindleder
und weichem Futter.

Die Stiefele mit Leder beklebt Von 8 Mf. bis 12 Mf.

mit Gummizug bis 13 Mf.

Stiefeletten für Herren.

Nr. 8.



aus weichem, aber dabei
kräftigem Kindleder mit
weichem Futter.

Die Stiefele mit Leder beklebt Von 8 Mf. bis 12 Mf.

Mit gelenkigen
Holzsohlen.

Die Stiefele mit Leder beklebt Von 10 Mf. bis 14 Mf.

Stiefeletten für Herren.

Nr. 9.



aus feinstem Rind mit
feinstem Kindlederbeisatz
in R. weichem Futter;
schönem und durch grobe
Leichtigkeit und sehr
elegantes Aussehen aus.
Die Stiefele mit Leder
beklebt Von 10-13 Mf.
mit Gummizug bis 14 Mf.
Von 10½ bis 11½ Mf.

Mit gelenkigen Holzsohlen.

Die Stiefele mit Leder beklebt Von 13 bis 18 Mf.

Stiefeletten für Herren.

Nr. 10.



aus Schurz Seien, aus
weichem kräftigem Kindle-
der, mit weichem Futter.

Die Stiefele mit Leder beklebt Von 13½ bis 18 Mf.

Galoschen für Herren,

mit Holzsohlen, weichem,
starkem Oberleder und
Futter.

Von 275 Mf. bis 315 Mf.

dito für Damen Von 2½ bis 3½ Mf.

dito für Kinder Von 2 bis 2½ Mf.

Halbhohe Schuhe für Herren

mit Holzsohlen, Gummizug,
aus weichem, kräftigem
Kindleder gefertigt
mit weichem Futter,
Von 3,75 bis 5 Mf.,
mit weichem Leder beklebt
Von 3½ bis 5½ Mf., mit
gelenkigen Holzsohlen, die
Sohle mit Leder beklebt,
Von 8 bis 10½ Mf.

mit Holzsohlen, Gummizug,
aus weichem, kräftigem
Kindleder gefertigt
mit weichem Futter.

Von 3,75 bis 5 Mf., mit
weichem Leder beklebt
Von 3½ bis 5½ Mf., mit
gelenkigen Holzsohlen, die
Sohle mit Leder beklebt,
Von 8 bis 10½ Mf.

Mit gelenk. Holzsohlen.

Die Holzsohle im Leder beklebt.

Von 7 Mf. bis 8½ Mf.

Mit gelenk. Holzsohlen.

Die Holzsohle im Leder beklebt.

Von 7 Mf. bis 8½ Mf.

Mit gelenk. Holzsohlen.

Die Holzsohle im Leder beklebt.

Von 7 Mf. bis 8½ Mf.

Mit gelenk. Holzsohlen.

Die Holzsohle im Leder beklebt.

Von 7 Mf. bis 8½ Mf.

Mit gelenk. Holzsohlen.

Die Holzsohle im Leder beklebt.

Von 7 Mf. bis 8½ Mf.

Mit gelenk. Holzsohlen.

Die Holzsohle im Leder beklebt.

Von 7 Mf. bis 8½ Mf.

Mit gelenk. Holzsohlen.

Die Holzsohle im Leder beklebt.

Von 7 Mf. bis 8½ Mf.

Mit gelenk. Holzsohlen.

Die Holzsohle im Leder beklebt.

Von 7 Mf. bis 8½ Mf.

Mit gelenk. Holzsohlen.

Die Holzsohle im Leder beklebt.

Von 7 Mf. bis 8½ Mf.

Mit gelenk. Holzsohlen.

Die Holzsohle im Leder beklebt.

Von 7 Mf. bis 8½ Mf.

Mit gelenk. Holzsohlen.

Die Holzsohle im Leder beklebt.

Von 7 Mf. bis 8½ Mf.

Mit gelenk. Holzsohlen.

Die Holzsohle im Leder beklebt.

Von 7 Mf. bis 8½ Mf.

Mit gelenk. Holzsohlen.

Die Holzsohle im Leder beklebt.

Von 7 Mf. bis 8½ Mf.

Mit gelenk. Holzsohlen.

Die Holzsohle im Leder beklebt.

Von 7 Mf. bis 8½ Mf.

Mit gelenk. Holzsohlen.

Die Holzsohle im Leder beklebt.

Von 7 Mf. bis 8½ Mf.

Mit gelenk. Holzsohlen.

Die Holzsohle im Leder beklebt.

Von 7 Mf. bis 8½ Mf.

Mit gelenk. Holzsohlen.

Die Holzsohle im Leder beklebt.

Von 7 Mf. bis 8½ Mf.

Mit gelenk. Holzsohlen.

Die Holzsohle im Leder beklebt.

Von 7 Mf. bis 8½ Mf.

Mit gelenk. Holzsohlen.

Die Holzsohle im Leder beklebt.

Von 7 Mf. bis 8½ Mf.

Mit gelenk. Holzsohlen.

Die Holzsohle im Leder beklebt.

Von 7 Mf. bis 8½ Mf.

Mit gelenk. Holzsohlen.

Die Holzsohle im Leder beklebt.

Zuckerfabrik Oschatz.

Zum Bau und zur Fabrikation nebst Nebengebäuden sind nachfolgende Arbeiten zu vergeben:
 Erdbau und Mauer-Arbeiten exklusive Material.
 Zimmer-Arbeiten inklusive Material.
 Dachbedeckungen und Fenster-Arbeiten inklusive Material.
 Schmiede-Arbeiten : : :
 Tücher-Arbeiten : : :
 Schlosser-Arbeiten : : :
 Maler-Arbeiten : : :
 Dienstleister-Arbeiten : : :
 Pfarrkirchen-Arbeiten : : :
 Schornstein-Aufbau : : :
 Säuleneinfassungen : : :
 Cementleierungen : : :
 Maurerhand und Bahnfries-Lieferungen : : :
 Unternehmer, welche geneigt sind, Oefferten abzugeben, können vom 9. d. Nov. ab im Bureau der Zuckerfabrik Hotel goldener Löwe von 1 bis 4 Uhr Nachmittags die betreffenden Zeichnungen einsehen und Kostenanschläge und Bedingungen in Empfang nehmen.

Die Oefferten müssen bis zum 21. d. Nov. ebenda abliefern, eine gerecht sein.

Oschatz, den 1. November 1892.

Der Vorstand der Zuckersfabrik „Oschatz“

Größtes Musikwerk-, Instrumenten- u. Saiten-Lager

Gegr. 1823. von W. Gräbner, Gegr. 1823.

15 Waisenhausstr. 15,

(nahe der Seestraße) (Café König)

empfiehlt alle Neugkeiten auf dem Gebiete der Musik.

Pianinos, Drehpianinos, Musikwerke, mphonons, Poliphones, Violinen von berühmten Meistern, Harmonikas, cith. ital. Mandolinen u. Harmonium b. 100 M., Pianinos b. 350 b. 600 M., Gitarren, Zithern, Ocarinas, Trommeln, Symphonons, Polyphon, Automaten, Stand-Uhren mit Musik und Notenwechsel b. 100 b. 425 M., Accord-Zithern, als Saxonie 13 M., Meinhold & Müller'sche à 15 M. Diese Accord-Zither ist in 1½ Stunde ohne Lehrer zu erlernen. Gr. Dreh-Orchesterions, für größten Tanzsaal passend, 440 bis 1200 M.

Reparaturen prompt.

Ingenieur-Kalender für 1894

Ausgegeben von Beckert (Duisburg) und Polster (Bautzen) ist erschienen. Preis in Leder gebunden M. 3.— (Brieftaschenausgabe M. 4.—). Wir empfehlen dieses bewährte u. praktische Handbuch allen Maschinen- und Hütten-Ingenieuren angelehnbar. Der Kalender ist durch alle Buchhandlungen auf Wunsch auch zur Ansicht zu besichtigen.

Verlagsbuchhandlung von Julius Springer in Berlin N.

Fischhandlung von Herm. Drechsler, Cotta-Dresden.

Bratheringe 1 Kr. 2 M. 30 Rgt. 1½ Kr. 2 M. Russische Sardinen 5 Kr. Krabbe 180 M. 4½ Kr. Krabbe 1,65 M. Echte Norweger Brisinge 1 Krone (Seine Fischerei) 22 M. Crown-full-Heringe, ganz fassend, keine Marke, 4 Krone (12 Stück Inhalt) 33 M. 50 Pf. Öl-Sardinen, 1½ Kr. 1½ Kr. 2 Kr. nur beste Marke, zu verschiedenen Preisen u. i. w.

Bei Entnahme von größeren Mengen ermäßigte Preise.

Pöklinge und Sprotten zum billigsten Fischpreis.

Wichtig für Hausfrauen!

Küchen-Seife

nur echt mit Schuhmarke „Käse im Kessel“ und mit Firme: Lubszynski & Co. Berlin C.

Unsere Küchen-Seife ist das allerbeste

Putz- und Scheuermittel für Messing-, Kupfer-, Eisen-, Stahl- und Zink-Geschirre, Messer, Gabeln, Töpfe, Radewannen, Marmorplatten, Holzgeräthe, Fußböden, Porzellan und tausend andere Gegenstände.

Küchen-Seife entfernt Rost und Flecke aus allen Gegenständen, macht überallung Wundverheilung, erfordert Arbeit, Mühe und Zeit, unentbehrlich für Küchen, Hotels, Spitälern.

Pro Stück ca. 180 Gramm **15 Pfg.** Zu haben bei:

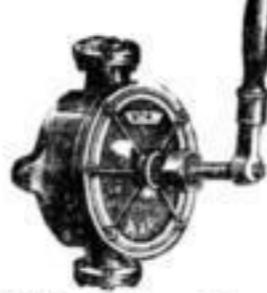
George Baumann, Pragerstraße 1. Hermann Koch, Am Altmarkt. Schmidt & Gross, Hauptstraße. Paul Wagner, Zwingerstraße 19. Weigel & Zeeh, Wallstraße, und in allen besseren Drogen-, Kolonialwaren- u. Seifengeschäften. Großabgabe bei:

C. A. Albert, Tiefenbachstraße 4. Weigel & Zeeh, Wallstraße. Wendelschuh & Ciehorius, Neust. Meißnerstr. 11.

Maschinen-Halle zum Abbruch

verkauft wegen Verlegung meines Hauses nach Wettinerstraße 42. G. Kublich, im Stadtwaldschlösschen-Garten.

Petroleum-Flügel-Pumpe, à Stek. von 18 Mark an,



Otto Hartig,
Spezial-Gießerei für Gas- u. Wasserleitung-Artikel Dresden-Alstadt, Annenstraße 23-25.

Bettfedern und Daunen DRESDEN-A. Schössergasse N° 3 nächst dem Altmärkte. ADOLPH UDLUFTS W.

Preisgekrönte echte Pulsnitzer Pfefferkuchen

in sämtlichen Sorten aus der Fabrik von Gottlieb Bubnick, Pulsnitz, halte ich in steter trüffler Qualität zu Original-Preisen in der Delicatessen-Handlung von C. W. Paul, Schreiberberg 5, auf Lager. Gottlieb Bubnick.

Pöklinge, heute frische Wanne, keine eingetrockneten, Kräfte 1 Kr. 10 Pf. bei Selbstabholen.

Richard Schädlich, Bahngasse 8.

Ein Transport ungarischer Pferde sind eingetroffen, darunter 1 Bay, 1 Dunkel, röpzigbraun, 100 Cm. hoch, sehr schnell, stehen billig zum Verkauf! Tollwitz, Donaths neue Welt. E. Kneifel.

Hasen & Rehe, jetzt sehr preiswert. Haab & Hessler, Dresden-N. Marktstraße 3, Viehmarkt, 10 Pf. pro Stück.

Große Auswahl neuer u. gepf. **Pianinos, Flügel**

von den berühmtesten Firmen: Yamaha, Kawai, Becker, Kämmerer u. c. sowie Cottone-Dräger in Witten u. Hamm sehr bill. verkauft u. verleiht Kraenert. 14. Weinrich.

Milch. Ein Abnehmer für 60-80 Kr. frische Vollmilch, dienst ins Haus zu liefern, per Post, geliebt. Oefferten bei: B. A. 052 an den „Invalidendant“ Dresden.

2 Pferde, da überzählig, für schwere und leichten Zug passend, billig zu verkaufen. Bayrisch-Branthaus zu Dresden, Schäferstr. 49.

Schöne große Dogze, 1 Jahr, machbar, Hubweise, passend für Villa, Preis 100 M., zu verkaufen. Pieschen, Leipziger Straße 23, part.

Völklinge, heute frisch eingetroffen, beste Wanne, Kräfte 12 Pfund, a 1 Kr. 10 Pf. für Selbstabholer.

Richard Schädlich, Bahngasse 8.

Großartig ist die Heizkraft! Praktisch, scheinbar u. der billigste Dauerbrand-Ofen der Neuzeit ist:

Cadé's Patent-Kamin-Ofen. Gabelepreise! Niederlage bei:

A. Frommholt, Dresden, Striesener-Straße Nr. 17. Lager von Dauerbrand-Oefen für jedes Brennmaterial (auch ohne Rauch), Megalit-Fuß-Oefen, Heiz- u. Koch-Oefen billigste Sorte.

Bei Angabe der Raumgröße wird jeder Ofen dazu passend geliefert!

Dr. Hübner's Senega-Salmiak-Tabletten, ein neues vorzügliches Mittel gegen Husten und Heiserkeit, in Blechdosen à 60 Blg. in den meisten Apotheken.

Völklinge, eine im 4. Felde schende kurzhaarige braune Vorstehhündin

ist in jeder Beziehung fabelloß, in gute Händen billig zu verl. Off. erbeten unter C. B.

Porzellan-Versteigerung

in der Porzellanfabrik Potschappel bei Dresden.

Montag den 6. November und folgenden Tag täglich Nachmittags von 3 Uhr an gelangen im Auftrage der Porzellanfabrik Potschappel eine große Anzahl

Gebrauchs-, auch Luxus - Gegenstände, weiß mit blauer Malerei, Zwiebelmuster, durchbrochen, glatt und mit Blumen best. als: Kaffe-Service, Waschgarnituren, Schüsseln, Spül-, Suppen- und Dessert-Teller, Brot-, Blumentopf, Körbchen, Bonbonnières, einzelne Tassen, Kannen, Zuckerdosen und vieles Andere. Bei Versteigerung. C. Hermann Prinz, verpflicht. Auctionator u. Taxater, fr. C. Breitfeld.

Franz Herig, Dresden,



Reiche Auswahl. Bevorzugte Schnitte.

Nr. 2 Wettinerstraße Nr. 2

(zweites Haus rechts vom Postplatz an. Hotel Edelweiss)

empfiehlt die

schönsten Herbst-Regen-Mäntel und alle Winter-Reinheiten für Damen und Mädchen.

Auffallend billige feste Preise.

George Baumann,

größtes chemisches Laboratorium für unschädliche Toilettte-Artikel,

Pragerstraße 1 empfiehlt täglich täglich:

Coldcreme Mandelkleie, Reispuder, Mandelmilch,

Zahnpulver (rot und weiß), Mundwasser,

Glycerincreme, Vaseline (gold und weiß), Gurkenmilch,

Gurkencreme zu billigen Preisen, da in eigenem Laboratorium hergestellt.

Verlag von B. A. Voigt in Weimar.

Möbel

braucht kein Kokosko.

Moderne Blumenvorhänge, enthalten alle Arten Möbel u. Geräthe der Zukunft für Salons und Spezialzimmer. Herren-, Damen- und Schlafzimmer in den Formen des annehmbaren Rokoko, unter Berücksichtigung leichter Geschäftswelt.

Entworfene und herausgegebene von Max Graef, Architekt für Innendekoration in Berlin.

24 Rollotafeln, gefüllt 8 Großplatte, gefüllt von den wichtigsten Stücken in natürlicher Größe.

4. In Mappe, 9 M. Sonderhülle in der Buchhandlung von von Zahn & Jacusch in Dresden-Alstadt, Schloßstr. 24.

Offene Stellen.

Gesucht wird für Mejahti zu
Hause eine französische
Schweizerin,

Neben in Stellung mit einem
oder zweitem und drittem
Gehalt. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

50

Schuhmacher,
Musikpfeifer
für Ballfahrt, ferner
Schuhmacher

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Meinrich Töpfer
Maschinenstraße 6.

Theilhaber
Wieder ein vor Verlusten & Un-
glüchen aus der Geschäftsführung
entstandenes Kapital ist zu ver-
teilen. Ein Betrag von 15000
Mark ist auf die Teilhaber zu
vertheilen.

**Ober- und
Unterschweizer**
oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Verwalter-

Gesuch.

Ein junger Mann mit einer
gewissen Erfahrung und
einem gewissen Geschäftskreis
sucht eine Stellung mit
einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

und **Jaschneider**

sucht

Heimrich Töpfer

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

und **Jaschneider**

sucht

Heimrich Töpfer

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

und **Jaschneider**

sucht

Heimrich Töpfer

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

und **Jaschneider**

sucht

Heimrich Töpfer

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

und **Jaschneider**

sucht

Heimrich Töpfer

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

und **Jaschneider**

sucht

Heimrich Töpfer

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

und **Jaschneider**

sucht

Heimrich Töpfer

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

und **Jaschneider**

sucht

Heimrich Töpfer

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

und **Jaschneider**

sucht

Heimrich Töpfer

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

und **Jaschneider**

sucht

Heimrich Töpfer

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

und **Jaschneider**

sucht

Heimrich Töpfer

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

und **Jaschneider**

sucht

Heimrich Töpfer

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

und **Jaschneider**

sucht

Heimrich Töpfer

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

und **Jaschneider**

sucht

Heimrich Töpfer

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

und **Jaschneider**

sucht

Heimrich Töpfer

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

und **Jaschneider**

sucht

Heimrich Töpfer

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

und **Jaschneider**

sucht

Heimrich Töpfer

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

und **Jaschneider**

sucht

Heimrich Töpfer

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

und **Jaschneider**

sucht

Heimrich Töpfer

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

und **Jaschneider**

sucht

Heimrich Töpfer

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

und **Jaschneider**

sucht

Heimrich Töpfer

oder eine andere Stellung
mit einem Gehalt von 1000

und einer Wohnung zu
finden. Kosten u. L. 960

an die Stelle d. 35. Kosten.

Stepperinnen

Oeffne Stellen.

Tüchtiger

Reisender
für Garconnages gesucht,
möglichst mit der Branche ver-
traut. Off. n. J. 2707 an
Rudolf Mosse, Breslau.

Ein tüchtig, zuverlässiger

Buchhalter

soll sofort eintreten
Victoriastrasse 10, part.
Vorstellung Sonntag Vormittag
um 11 Uhr erbeten.

Gesucht
2 Stückeure
für Bau und Werkstatt
Schlesmeyer 28.

Ein älterer, erfahrener

Buchhalter

für ein Fabrikations-Ge-
schäft per 1. I. 91 gesucht.
Offerten unter **B. D. 929** an
die Greif. d. Bl. erbeten.

Ein taubes chl. Mädchen als

Ladens-

mädchen

am liebsten solche, welche schon
in Bäckerei waren) für meine
Bäckerei (ausser bei) gesucht.

Heute nicht ausgeschlossen. B.

Off. mit Ang. d. m. Berthold,

wenn möglich mit Photo, mit

B. F. 711 bis 7. Nov. an den

„Invalidenkant“ Dresden.

Ein Mädchen,

welche sich als Bindnerin u. Ver-

täuterin ausbilden will, sucht

Alwin Gentzschel, Marienstr. 13.

Sucht sofort Antritt einen

Unter-Schweizer

bei hohem Lohn und guter Rost.

Christian Junckher, Oberstr.

Dom Ringdorf d. Götzen, S. 11b.

Hausmann,

in mittleren Jahren, mit guten

Kämpfen, für eine Villa ge-

sucht. Off. n. Sonnab. Ab-

schritten unter **B. Z. 713 im**

„Invalidenkant“ Dresden.

Tüchtiger

Agent

für Waschreinigungsapparate so-

fort gesucht. Zwecke müssen

in Fabriken mit Dampfmasse-

anlagen auf eingehendem Lern-

ten erhielt direkt zu meine

Adresse.

F. W. Meyer,

Apparat-Bauanstalt,

Altenburg, S. 2.

Monteure.

Meisterei gute Monteure für

elektrische Licht-Anlagen werden

zum sofortigen Antritt gesucht.

Es wird nur auf gute Röste

reflektiert, wobei es darende

Stellung und hoher Lohn gege-

bietet wird. Amerikanerungen bis-

ten wir an unsere Fabrik in

Niederdrößig zu richten.

O. L. Kummer & Co.,

Dresden-Niedersedlitz.

Theilhaber-

Gesuch.

Für ein zu gründendes Wagen-

baugeschäft in den Lausitz wird

ein Theilhaber mit mindestens

5000 M. Einlage (möglichst Stell-

marker, welcher in seinem Fach

thätig ist) gesucht. Sollte kei-

mandem daran gelegen sein, selbst-

ständig zu werden, so wolle er

Off. unter **C. E. 616** an die

Greif. d. Bl. behuts. weiterer Bes-

einbarung gelangen lassen.

Ein tücht. Unter-Schweizer

bei 35 M. Lohn ist gesucht, echte

Schweizer bevorzugt. **Groß-**

Witw. b. Ostrau. Johann

Zingg.

Steinmechanen,

mit gute Arbeiter und im

Bogenziehungen gesucht, finden Be-

förderung am Bau der vierstu-

ufigen Brücke. Zu melden bei Bau-

meister Stegel.

Ein zuverlässiger, mit der

Dampfmaschine vertraute

Mann wird sofort in eine

Holzwolle-Fabrik

in der Sächs. Schweiz gegen

guten Gehalt und freie

Wohn. ges. Ruh. Dresden.

Wolfsbergerstr. 16, v. Schmidt

Messerhändler, Geselle

findet Arbeit bei **O. Röpke,**

Potschappel, Dresdenwerke 9.

Auahäng. Schmuckrauen

welche auch Wäsche behandeln

können, werden sofort gesucht.

Königgrätzestrasse 121, Plau-

zengarten-Areal.

General-Agentur

Dresden

(alle Branchen)

engagirt

Inspectoren,

Agenten,

Vermittler

für Dresden und Umgegend

Schmittsche Beweis erbet. unter

A. N. 9003

an Rudolf Mosse, Dresden.

Eine tüchtig, zuverlässiger

Buchhalter

soll sofort eintreten

Victoriastrasse 10, part.

Vorstellung Sonntag Vormittag

um 11 Uhr erbeten.

Gesucht

2 Stückeure

für Bau und Werkstatt

Schlesmeyer 28.

Eine älterer, erfahrener

Buchhalter

für ein Fabrikations-Ge-

schäft per 1. I. 91 gesucht.

Offerten unter **B. D. 929** an

die Greif. d. Bl. erbeten.

Ein taubes chl. Mädchen als

Ladens-

mädchen

am liebsten solche, welche schon

in Bäckerei waren) für meine

Bäckerei (ausser bei) gesucht.

Heute nicht ausgeschlossen. B.

Off. mit Ang. d. m. Berthold,

wenn möglich mit Photo, mit

B. F. 711 bis 7. Nov. an den

„Invalidenkant“ Dresden.

Ein Mädchen,

welche sich als Bindnerin u. Ver-

täuterin ausbilden will, sucht

Alwin Gentzschel, Marienstr. 13.

Sucht sofort Antritt einen

Unter-Schweizer

bei hohem Lohn und guter Rost.

Christian Junckher, Oberstr.

Dom Ringdorf d. Götzen, S. 11b.

Hausmann,

in mittleren Jahren, mit guten

Kämpfen, für eine Villa ge-

sucht. Off. n. Sonnab. Ab-

schritten unter **B. Z. 713 im**

„Invalidenkant“ Dresden.

Tüchtiger

Agent

für Waschreinigungsapparate so-

fort gesucht. Zwecke müssen

in Fabriken mit Dampfmasse-

anlagen auf eingehendem Lern-

ten erhielt direkt zu meine

Adresse.

F. W. Meyer,

Apparat-Bauanstalt,

Altenburg, S. 2.

Monteure.

Meisterei gute Monteure für

elektrische Licht-Anlagen werden

zum sofortigen Antritt gesucht.

Es wird nur auf gute Röste

reflektiert, wobei es darnde

Stellung und hoher Lohn gege-

bietet wird. Amerikanerungen bis-

ten wir an unsere Fabrik in

Niederdrößig zu richten.

O. L. Kummer & Co.,

Dresden-Niedersedlitz.

Theilhaber-

Gesuch.

Für ein zu gründendes Wagen-

baugeschäft in den Lausitz wird

ein Theilhaber mit mindestens

5000 M. Einlage (möglichst Stell-

marker, welcher in seinem Fach

thätig ist) gesucht. Sollte kei-

mandem daran gelegen sein, selbst-

Gasthof zu Pieschen,

Hafenstrasse No. 10, schräg über der Kirche.
Heute Sonntag.

starkbesetzte Ballmusik.

Die neuesten Tänze. Schneidige Musik. Ergebaut H. Schäfer.

Gasthof zum Erbgericht,

Niederpoyritz.

Heute Sonntag großartige Ballmusik

Neues Parquet.

Wichtigster Tanzcafe in der Umgebung von Dresden.

Veranstalter Rich. Knobloch.

Fernsprecher Amt Loschwitz Nr. 988.

Baumwiese.

Heute Sonntag Tanzvergnügen.

Aufführungsvoll Becker.

Hôtel Duttler,

Strehlen.

Heute von Nachmittags 4 Uhr an

feine

Ballmusik.

Säle höchst elegant.

Neu renovirt.

Aufführungsvoll G. Duttler.

Constantia,

Cotta-Dresden.

Heute Sonntag im neu erbauten Saale ein Tänzchen.

8 und 10 Uhr Contre.

Stadt Bremen,

Leipzigerstr. 12. Preisschule Wieden. Leipzigerstr. 12.

Heute Sonntag große Militär-Ballmusik,

von 1-7 Uhr Tanzverein.

11. Füssel.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute Sonntag von 1 Uhr an

ein kleines Tänzchen.

Geburtstag O. E. Hebenstreit.

Central-Halle

10 Fischhof-Platz 10.

Ballmusik bis 12 Uhr, von 1-4 Uhr Tanzverein.

Neuer Damen-Ball.

Unterhaltungsvoll Th. Rudolph.

Gasthof Rosenthal.

Unterhaltungsvoll der Rosenthaler Ball.

Wöchentlich neu renovirt.

Neues Parquet.

Feiner Ball. Zweiten und Getränke

Beste Weine! Beste Maität!

Wochentags 10 Uhr Aufführungsvoll A. Pahlitzsch.

„Goldne Weintraube“, Niederlößnitz.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik

A. Hempel.

Gasthof zu Wölfsnit.

Verbindung der Verkehrsbahn Postbahn - Radebeul - Wölfsnit

Heute Sonntag

starkbesetzte Ballmusik.

Vom Verkehrsbahn nach Dresden Postbahn Nachts 12 Uhr.

Verkehrsbahn C. verw. Rohler.

Gambrinus-Brauerei

Löbtauerstrasse 11.

Heute sowie jeden Sonntag

Großer Ball,

von 1 bis 7 Uhr Tanzverein.

Aufführungsvoll C. Erbsmeier.

Zum Russen,

Oberlößnitz-Radebeul.

Heute sowie jeden Sonntag ein Tänzchen.



Weinstube

Aux Caves de France

Inhaber: L. Fournier

12 Breitestr. 12

zunächst der Seestraße.

Stammfrühstück

von 9 bis 11½ Uhr Vormittags

heiß und warm à 50 Pf.

Mittagstisch

à la Palais Royal

von 11 Uhr früh bis 4 Uhr Abends.

diverse Suppen	10 Pf.
Fisch oder Entree oder Gemüse mit Beilage	25 Pf.
Braten	35 Pf.
Compt oder Salat	10 Pf.
Dessert	15 Pf.
	75 Pf.

Kein Centertischt. Jeder Gang wird zu den verzeichneten Preisen einzeln serviert.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

in einem à la Portionen.

10 Abonnementskarten 6 Mark, pro Karte

also 60 Pennige.

Die Abonnementskarten werden zu jeder Tageszeit bis 12 Uhr Nachmittag jede beliebige Speise, unabhängig von den Mittagstischen im Palais Royal mit 60 Pennige in Zahlung genommen.

Deutscher Kaiser

Pieschen.

Neu renovirt und vergrößert.

Unüberträglich in seinem großen Sitzraum,

1150 Q.-Alt., Tanzfläche 330 Q.-Alt.

Jeden Sonntag

öffentliche Tanzmusik.

Stadttheaterhalle G. Reissig.

Ball-Etabl. Schusterhaus

Heute

starkbesetzte Ballmusik.

Eintritt für Männer frei.

nächsten Sonntag Kirmesfeier

und Montag

Karfreitagschmaus.

Bei jedem Besuch bitte Aufführungsvoll Heinrich Arnsdorf.

Carolagarten.

Heute grosser Jugend-Elite-Ball.

Gäste Wilh. Baumann.

Gasthof Prohlis.

Heute Sonntag gutbesetzte Ballmusik.

Es lädt ergebnist ein

G. Rohrl.

Herrschäflicher Gasthof Röthnitz.

Heute Tanzvergnügen,

E. Keller.

Gasthaus Neuostra.

Heute Sonntag Ballmusik.

Aufführungsvoll T. Hänel.

Sonntag den 12. November Kirmesfest.

Einladung

zum Sommers aller Corps-Studenten in Hörsch.

Sonntags den 11. November. Nachmittags 6 Uhr:

Versammlung auf dem Blockhause.

Abends 8½ Uhr: Sommers im Hotel zur Krone,

am Obermarkt.

Sonntag den 12. November. Nachmittags 11 Uhr:

Musik-Frühstück im Hotel Stadt Dresden, Berlinerstr.

Beitrag 6 Mark.

Das Comité.

Dr. Böttcher, Samtialsath. Übernburg-Liegnitz. Staatsanwalt.

Oldeker, Polizei em. Dr. Puhler, Prof. Raubach-Hirschberg, Reichsgerichtsr. Reimann, Landgerichts-Direktor. Schleswig, Stadtrath, Altmüller a. Z. Dr. Tittel-Silhan, prakt. Arzt. Tieke, Reichsgerichtsr. Woltfeld, 19. II. von Schleifer und Rendorff, Reichenau, Liegenschmidt, 23H. Dr. Schindler

prakt. Arzt. Jakobitz, 12a.

Strassburger Hof, zu der Frauenkirche 20 (Neumarkt).

Täglich Aufreten der berühmten Damen-Kapelle

„Humor“

unter Leitung der Concertmeisterin

Fr. Gertrud Brumond.

5 schneidige Damen, 2 Herren.

Aufführung: Wochentags 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll Hugo Lehnhardt.

Zum Chinesen.

Gr. Binderg. 23. Concerthaus. Gr. Binderg. 23.

Täglich großes Instrumental-

Frei-Concert.

Aufbau Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll H. Wolf.

Zehista bei Virna.

Gasthof „Zur Post“.

Größtes und schönes Tanztablissement der Umgegend.

Sonntag den 5. November.

Großer Einzugsschmaus,

verbunden mit feinem Ball.

Canettische Speisen der Galate nach art britischer Art, d.h. mit ausländische Weine, prunkvolle Beleuchtung, schneidige Bedienung. Alle Speisen und Getränke, welche mit zweiter Einschätzung bei Karte übersehen haben sollte, bitte hierdurch um gütigen Bezug.

Bernhard Görner.

Bäckerei Pappritz.

Sonntag und Montag

gr. Kirmesfeier,

R. Kuchen u. Kaffee.

woraus ergiebig zimber

O. Oske.

Wilsdrufferstr. 25.

Wilsdrufferstr. 25.

Wolfschlucht.

Restaurant 1. Ranges.

Bringe einem geblümten Wulstbaum meine Blumen und vollständig vandische Bäume in empfindende Erinnerung. Als geschenkter Blumentopf.

Stammfrühstück von früh 9 Uhr.

Jeden Sonntag: Bouillon mit Fleischpasteten

25 Pf., Leipziger Speckkuchen 15 Pf.

Ragout en coupilles 40 Pf.

Mittagstisch von 12-3 Uhr nach Wahl.

</

Gasthof Hainsberg.

Kirmesfeier.
Sonntag und Montag starkbesetzte Ballmusik.
Dienstag den 7. November
Grosses Militär-Concert
mit **Ball**, ausgeführt von der Kapelle des 1. Welt-Grenadier-Regiments Nr. 100, unter persönlichem Leitung des neuen Director **O. Hermann**. Eintritt 50 Pf.
Billets im Vorverkauf ab 40 Pf. sind bei Herrn **Otto Heintze** und bei dem angebten Unternehmer zu haben.
Hierzu lädt ganz ergebenst ein **Robert Wanke**.

Verkaufshaus der Ültzenschen Wollenweberei zu Gera

Emil Mattig

56 Prager-Strasse 56, gegenüber dem Panorama.

Weisse Brautkleiderstoffe Ball- und Gesellschaftsstoffe

in neuen, aparten, wollenen und
halbseidenen Geweben.

in entzückenden Sortimenten
und grosser Farbenpracht.

Nur eigene Fabrikate von vornehmstem Geschmack in unerreichter Auswahl zu Fabrikpreisen.

Hemden- Barchent,

wollige, halbtöne,
waschrechte Ware,
in charakteristischer Muster- und
Qualitätsauswahl.

Besonders
reichhaltige Auswahl

Eisasser
Hemden-Barchente,
gewebt, geschnitten und farbt,
Meter 10-12-14-16-18-20.

Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16.

Um Beträumer zu vermeiden,
bitte ich darauf zu achten, daß
ich mein Geschäft
nur Georgplatz 16,
Eckhaus
der Waisenhausstrasse,
befindet.

Halb- Flanell

Kern-Köper
für den kalten Herbstzeit.
Viele neue Modelle, das Beste
und billigste Material.
Meter 55-75 Pf.

7 t breite
Rock-Flanelle,
Lamas, Köpers,
Velours

in den neuesten Stilen in be-
deutender Auswahl.
Meter 180, 200-220 Pf.

Robert Böhme jr.,
Nur
Georgplatz 16.

Um Beträumer zu vermeiden,
bitte ich darauf zu achten, daß
ich mein Geschäft

nur Georgplatz 16,
Eckhaus
der Waisenhausstrasse,
befindet.

Gummim- Artikel

bester Qualität empfohlen
billig und verlässlich
M. Rudolph, Dresden-N.
Jacobsstrasse 6, 1. Etage.
Telephon 10-12-14-16.

Costüm-Samtmet

Mf. 5.00 (Robe 50 Mark)

in bekannter Qualität,
unempfindlich gegen Nässe
und Druck,
ausgeleuchtet in 60 neuen Farben für
Gesellschafts- und Straßentheater
Carl Schneider,
S. Altmarkt 8,
Gute alte Wohlhaberstrasse.

Freiwillige Hansversteigerung

Zur Auktion des königlichen Amtsgerichts Töbeln soll das
im Nachlaß der verstorbenen Bekleidungsfabrikanten Gottlob
Eduard Klein in Töbeln gehörige, am 28.11.91 gewürdigte
Hausschild mit Nr. 301 des Brandkassen, Kolumn 21 des
Hauslebensuchs für die vermaulige Kleinstadt und Vorstadt
Kleinenberg

den 11. December d. J.

Vormittags 11 Uhr

an kleiner Auktionstafel öffentlich versteigert werden.
Aussteller werden gebeten, sich hierzu zur angegebenen
Zeit stets im Zimmer Nr. 17 anzuschließen.

Die Einzelbeschreibungen und die Beschreibung des Grund-
stückes sind am Auktionsort und im Geschäftszimmer Nr. 13
zugewiesen.

Auerberg, den 2. November 1892.

Das Königliche Amtsgericht, Abth. IVa.
Tenzier.

Sommeter'sche Kunsthändlung,

Hamburg.

48 Hermannstrasse 48.

Kunst-Sortiment. Antiquariat. Verlag.

Zoeben erschien in unserem Verlag:

Portrait Sr. Durchlaucht des Fürsten von Bismarck.

Ausdruck von Wilhelm Rohr, München,
nach dem Original-Gemälde von
Professor Franz von Lenbach, München.
Es wird als Gegenstück zu den früher von
Willm. Rohr radirten Portraits Kaiser Wil-
helm I. und Graf Moltke.

Zur Ausgabe gelangen:

Abdrucke mit Marke "Sommeter'sche Edizioni
in Friedensruh" in eigenhändiger
Unterschrift des Kunstschriftstellers Japan-Papier à Mk. 25.

Abdrucke mit der Schrift auf China-
Papier à Mk. 30.

Die Drucke mit Marke
sind eingetragen u. gestempelt vom Deutschen
Kunstverleger-Verein.

In allen Kunsthändlungen d. In- und
Auslandes vorrätig.

Costüm-Samtmet

vom

Carl Schneider, Altmarkt 8,

in bekannter Qualität, unempfindlich gegen Nässe
und Druck, ausgewählt in 60 neuen Farben das

Meter zu 3 Mark

Müller & C. W. Thiel,

Koffiehanter,

35 Prager-Strasse 35.

Pferde-Versteigerung.

Tiendag den 7. d. J., Vorm. 10 Uhr, findet in der
Train-Kaserne zu Dresden-Albertstadt die Versteigerung
eines höchstbrauchbaren Offizierspferdes statt
Königliches Train-Bataillon Nr. 12.

Regen- Schirme,

mar eigener Herstellung,
in ungewöhnlich großer Aus-
wahl zu billigen Preisen.

Bezüge und
Reparaturen
in einigen Stunden.



Hotel Europäischer Hof.

Hotel 1. Klasse, gegenüber dem Centralbahnhof, Bayreuth.
Neu eröffnet, mit großem Komfort ausgestattet.
Verloren- und Übernachtungs-, Postzähler, Bette, aus-
geschmückte Räume und Säle. Während der Winter-
aison ermäßigte Preise. Ludwig Schmoeller, Sec.

Frankfurt a. Main,

dem Südportal des Hauptbahnhofs gegenüber.

Grand Hotel National.

Haus 1. Klasse,
große luxuriöse Zimmer. Moderate Preise. Licht
und Bedienung wird nicht berechnet.
Einziges Hotel am Bahnhof mit elektrischer Zimmerbeleuchtung.
H. Haberland, Besitzer.

Unsere Petroleum-Motoren

nach J. Spiel's Patenten
werden mit geübtem Lampen-Pes-
tralum betrieben, best. zum die einfachste
oder bekannte Construction und zeich-
nen sich durch absolute Gefahrlosigkeit,
gleichmässige Leistung, Gang, geringe
Tourenzahl und ausserdem, meist von den
Käufern selbst zu bewirkende Leistung aus.
Sie sind die anerkannt billigsten
im Preis und Betriebe, und in
wenigen Minuten in Gang zu setzen.

Wir empfehlen:

Für elektr. Lichtanlagen

Petroleum-Motoren von 1-10 Pferdek. p.s.

Diese Motoren zeigen nur eine sehr geringe

Änderung der Temperatur bei
seiner Betrieb und beim Übergang

und sind von G. B. Prof. Dr. Ste-
mme & Hauke, Allgem. Elektrotech-
nische Gesellschaft u. w. ausserordentlich
beurtheilt;

für das Kleingewerbe Petroleum-
Motoren bis zu 10 Pferdek. p.s.

Die Aufstellung kann auch in höherem Stock-
werk, ohne polizeil. Concession erfolgen;

Motoren bis zu 20 Pferdek. p.s.

für Boote Petroleum - Motoren bis zu 20 Pferdek. p.s.

sowie complete Holz- und Stahlboote für Sportzwecke,

Personen, Güter u. w.

→ Prospekte gratis und franco. →

Aktiengesellschaft Butzke, Berlin S., Bitterstrasse 12.

Lebendfrische Seefische

auf täglich mit eigenen Dampfern eingetroffenen Zufuhren empfohlen
in allen Städten u. vorzügl. Versandung. Die Preise werden sich
diese Woche wie folgt richten, incl. Emballage: großer Scheffel
19 Pf., Schollen 15 Pf., Gablonz 8 Pf. per 1/2 Kg.; kleinere
Sortirung bedeutend billiger. Ausführliche Preislisten auf Wunsch
umgehend gratis und franco von der

Hochseefischerei-Gesellschaft

Droste, Gehrels & Cie., Bremerhaven.

Teleg. - Adressen: „Hochsee“.

Um Beträumer zu vermeiden,
bitte ich darauf zu achten, daß
ich mein Geschäft

nur Georgplatz 16,
Eckhaus
der Waisenhausstrasse,
befindet.

Streng reell!

Ein ja. Wittwer, 25 J. alt, m.
1 Kind, Brothionlit, vom Lande
u. nicht unbemittelt, von sehr aus-
geblühtem Ansehen, mit unbügeln-
barem Charakter, würde sich bald wieder zu verheirathen.
Widder oder ja. Wittwer vom
Land od. Stadt gleicher Geimus-
ung, mit etwas Vermögen, die
gleich ganz reellen Geistigen
werden gebeten, off. mit Angabe der Verhältnisse,
wenn möglich mit Bild, unter
D. 621 (nicht anonym), in die
Ov. d. W. niedrig. Streng
Beschwiegenheit zugesichert.

Aelt. Wittwer

ohne keine Kinder, gesund und
ruhig, in höherer, gut Stellung,
nicht sich wieder

zu verheilichen
mit einer Witwe v. 40-50 J.
die etwas Vermögen besitzt
Unerster unter **C. E. 612** od.
die Expedient d. Blattes.

Ein Wittwer

vom Lande sucht eine Lebens-
gefährlin in den Her. Anfangs-
der Jahre, mit s. Verm. Ein
unter **B. D. 640** Exped. d. W.
erbeten.

Fertige Barchent- Hemden

von gutem Stoff, vorzüglich ge-
arbeitet, reichlich groß,
für Frauen Et. 1,10-2,20 M.
für Männer Et. 1,20-2,50 M.
dieselben für Kinder in allen
Größen und 3 verschiedenen
Qualitäten zu den billigsten
Preisen von 55 Pf. an.

Robert Böhme jr.
nur
Georgplatz 16.

Um Beträumer zu vermeiden,
bitte ich darauf zu achten, daß
ich mein Geschäft

nur Georgplatz 16,

Eckhaus
der Waisenhausstrasse,
befindet.

Gänselflein,

täglich frisch, empf. Taussig's
Gehügel- und Gieckelg., Kauf-
haus, Eingang an der Mauer.

Gefragter Herren-Pelz
mit Villambat, billig zu ver-
kaufen Kreuzkirche 15, 1. Etg. II.

Möbel.

Eine Ruh. Salongarnitur, gut
ehalten, besteht aus 1 Gaufrone,
2 Fauteuils u. 6 Stühlen, 1 Ver-
tico, 1 Schreibtisch, 1 Siegell,
1 Goldrahmenspiegel, 1 Wand-
Damenkreislich, 1 Sophia mit
Tücherbez., 1 sehr schön. Ruh.
Buffet und 3 sol. neue Salon-
zeppiche stehen billig zu ver-
kaufen große Brüdergrafe 39,
C. H. Viertel.

Ausverkauf

Seidenstoffen, Sammeten, Plüschen, seidenen Bändern, Tülls und Spitzen.

Die von mir bei der Separation übernommenen älteren Waarenbestände stelle ich von Montag den 6. or. ab in einer besonderen Abtheilung zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen, viele Sachen für die Hälfte des Einkaufs, zum Ausverkauf.

Der Verkauf findet nur gegen Baarzahlung statt.

Albert Krohne,

Altmarkt 1b.

Kugelgelenk-Puppen
und
alle Puppen-Artikel
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen die
Spielwaaren-Handlung
C. W. Dietz,
Königl. Hoflieferant,
Pillnitzerstraße, Ecke der Kreuzstraße, nächst der
Brühlschen Terrasse.

Haben Sie schon
R. Trage's
Feigenkaffee

A Pfund 14 Bdg. probirt? Es ist der beste Kaffeekaffee. Rabatt und Devisenkonto Pirnaische Straße 30. Niederlagen werden ertheilt. 9 Pfund Mf. 1 franco überfällt bla.

Lampen
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen die
B. Bob. Falther,
Siegelstraße 1.
Ecke Pillnitzerstr.

Locomobilen
von 8, 25, 35 u. 50 Psdr., sehr
gut erhalten, sowie
Centrifugalpumpen
find in verkauf.

Dresden, Gottestr. 9.
Berndt & Schäfer.

Kiesern-Böhnen
1. M. Fischlenware, 25, 32, 50
u. 70 mm Hart, werden zu kaufen
gebracht. Angebote u. **F.J. 513**
"Invalide" Pirna.

Versteigerung.
Dienstag, den 7. d. M. Vorm.
10 Uhr, gelangen in den vierten
Raumhalle im Keller C.

200 Eir. Speisekarossessen
zu Versteigerung.

Eine Damentuchmantel,
kleine Figur, nur v. gefunden
Person zu kaufen, g. M. unter
R. D. 635 resp. h. Bl.

Aufwaschtisch,
abgekaut, jedoch gut erhalten, zu
kaufen gebracht. Mf. unter
B. D. 637 in die Exped. h. Bl.

Neu! Neu!

Schnell-
Zeichen-Apparat
(gleichlich geschüttet). Jeder kann
sofort beliebige Personen, Landschaften,
Tiere, Motiven usw.
Vorlaßlich natürgetreu zeichnen
in schönster Ausführung. Größte
Erfindung! Ledermann lebt zu
empfehlen! Nur M. 2,75
gg. Nachr. oder Brief an franco.
G. Scholz, Königberg 1. Br.

100 Liter Milch

werden täglich gebracht. Löbton
b. Dresden, Petersgrätz 3.

Rosberg.

S. Osswald,

Waaren-Credit-Geschäft.

Größtes Etablissement dieser Branche.
Waaren aller Art.
Herren- und Damen-Confection.
Manufacturwaaren.
Möbel, Bettten, Federn,
Insbesondere Bettstellen und Matratzen. Sovhaben.
Divans, Schränke, Verticos, Kommoden, Stühle,
Tische, Spiegel u. c. c.
Uhren und Regulateure.
Kinderwagen.

Auf Abzahlung!

Dresden-A.,
Marienstraße 12, 1. Etage,
im Hause der Herren Weigel & Zsch.
Reelle Bedienung! Leichte Abzahlung!
Billige Preise.

Eigene Werkstatt
für Polstersachen.

Feinschichtiges Liegnitzer Sauerkohl pr. Eir. 5,00.
Delikate harte Liegnitzer Sauerküpfen pr. Stück 1,70 und
0,75. Fleißerkarren 14,00. Senfkraut 22,00 pr. Eir. in allen
Laukanten. Waggonladung billiger empfiehlt unter Nachnahme
Heinrich Pohl in Liegnitz.

Suche
sofort zu kaufen,
alte Gartengeräte u. Einrichtungen.
Gf. m. Preisang. ab. **G. Rieke**,
Gießen, Nachdorf-Hennicht. 2.

1 Prakt. Salon-Garnitur
65 Mf. 1 breit. Säulen-
Zophia 10 Mf. 1 starfer
Rohr. - Autoinetzfuß 15.
Sicherungsregal 22 M. 1 Hauptteil
15 M. zu viel. Jahresg. 11, 1.

Heiraths-Gesuch.

Jung Mann, Mittl. 20, kommt
vom Bürgertum, e. Jungfrau ob.
Sittliche Verhaltensweise zu machen.
Werthe Überläufer nicht Photo-
graphie 10 Mf. unter **J. R. 730**
im "Invalide" Dresden
eher. Berichtswegen, Selbstverl.

Aufrichtig.

Gebildete Witwe, 49 J. alt,
Lerzengut, mit älterer Wirth-
schaftsleitung, etwas Vermögen,
1 Kind, nimmt sich mit eltern-
freien, unbefreitenbeamten oder
Personen, glückt, in vereinbarten
Zeiten Et. u. **J. F. 720** erb.
"Invalide" Dresden.

Heiraths-Gesuch

Ein Gutsbes. 28 J. alt, nach
Dresden, sucht, da es ihm an
Damenbedarf fehlt, auf die nicht
mehr umgew. Wege e. Lebensge-
fährtin mit einem Vermögen v.
15-20,00 Mf. Dom. in die
dieselben ernsthaften Gesch. Werthe
berichten, werden geben, ihre über-
mögl. m. Phot. u. **B.D. 87003**
Gf. d. Bl. beruhend, nieders.

Heirath.

Ein junger, 28 J. von ant.
Gesell. u. Rat. Klugheit, Besitzer
eines Hauses, nimmt Be-
harrlichkeit mit e. guterhaften
Kind. Röntgen oder 1. Witwe,
die in Wirths- und Schneider-
verleih thätig, leidet an Ver-
heirathung. Werthe Werthe
bitte vertraulich unter **S. 158**
bis mögl. Montag in die
Gesell. d. Bl. nieders.

M. Asal,

Weingrosshandlung
in Freyach Boden,
hat sich zum Erftan von
neuen und alten

Markgräfler-Weinen

direkt v. Bodenrath unter **S. 158**
reicht Boden. Bettens rauh.

Gebrauchte gute

Feldschmiede

zu kaufen gebracht. Möbel mit
größtem Baarbedarf, welchem
es an Damenbedarf fehlt,

sind auf diesem Wege die Bes-
herrlichkeit eines austitulierten,
bürokratischen Wädchens behufs Ver-
heirathung zu machen. Eltern
und Verwandte werden auf dies-
selbe Weise entmysteriert gemacht

und wollen das weithin öffentl.
seit Bild unter Ansicht der
jüngeren Verhältnisse unter
K. z. 158 niedersingen im

"Invalide" Dresden.

2 Bohrmaschinen.

1 Schraubbohr. 1 t. Lichbant.
1 Feldschmiede, 1 t. Schraubende.
1 Gewehrb. 1 Stahlstahlbohr-
maschine. 1 Hobelschleifer. 1 D. D.
Schraubzwingen zu verkaufen

Mittelstraße 13.

Eine neue, wenig gebrauchte
Nähmaschine

ist sofort billig zu verkaufen. Nähmaschine
Königshütter 121 im Neustadt
zum Kindergarten.

Kahmen-Körper,

noch sehr gut erhalten, billig zu
verkaufen. Größe 1,5. L. 1.

Für Literaturfreunde!!!

Aufgende Verzeichniß meines alteren Bücherganges preiset
die Bürgertumsteile auf Zeitungen gleich in meine "Ariepredn";
Nationalökonomie. S. 100. — Ge-
schichte u. f. Philosop. 10. Altbair. 120. — Geschichte u. f.
Philosophie, Astronomie u. 10. — Naturwissenschaften (11.).
Medizin (10.). — Biologie. Boden u. Landwirtschaft.
Technologie und Ingenieurk. — Kunst u. Geschichtslehrbuch.
Handelswissenschaft. — Romane 120. — Theater, Erzählerin
u. 100. — Humoresken, Gedanken u. — A. Meistrich's
Gutes Wiener wissenschaftl. Almanach, Wien 1. — Wallstraße 6.

Einkauf von Alterthümern.

Karl Schulze.

Dresden, kl. Plauenseegasse 18.

seit alte Vorzeichen Service, Gruppen, Figuren, Vasen, Dolci,
einzelne jähr. gemalte Teller u. Tafeln. Rococo, Rokoko,
Gobelins, Glasvasale, Krüge, goldene Schnuffelchen,
bunte Antvertische, Miniaturbildchen, alte Silber u. Porzellan-
stücke, alte Uhren, Münzen, Damast und farbige Goldsteine.
Sammler solcher Gesamtstände, auch von ansonsten, besonders
Ritterguts- und Schlössereien, gehabt ich viele heraus
ausserdem zu machen mit den Beuerden, die ich hohe Preise zahlte.

Hiermit zeige ich ergeben an, daß den 15. Nov. 1893 ein
neuer Katalog im Schnittzeichnen und Schneider beginnt.

Margarethe Fritzsche,

akademisch u. praktisch gebildete Lehrerin
für Schnittzeichnen u. Zuschnidekunst,

zu d. Waner 3. Seestraße, zu d. Waner 3.

Griechenland.

Export von Erzeugnissen Griechenlands:
Tabak u. Cigaretten en gros u. en detail,
Wein, Ol. Trauben, Rübe, Honig natürlich. Schwämme zu
Preis-Courant auf Verlangen gratis.

Adresse: F. Caracatsaris & Co., Athen (Griechenland).

Import, Export und Vertretungen.

Reelles Gesuch.

mit Gütekennzeichen, oft neu, häufig
zu verkaufen am See 31. nach

Zweirad

Artikel jeder Art, besser
Qualität, zweckenorientiert
empfiehlt u. verleiht billig
gegen Nachnahme.

Richard Preisleben,
Dresden, Böhmerlat, zwisch.
d. Bettner, u. Kämmen.

Per siegel Stühle
zu verkaufen am See 31. nach

E. R. Hauptaktion. Dresden.
Ein starker Tafelwagen
mit Sattel, zum 1. u. 2. Platz
Königshütter 120 zu verkaufen
Schnellholzdecken 10.

G. eine gute Zimmermannschaft.
1. 16. Mf. verkauf. Schnell-
Holzdecken 12. nach
1. u. 2. Platz Bergener 11.
am See 31. dort. u. 1. Et.

Petrol.-Motor,
z. 1. 10. Bandone, Blau-Zob
Lang. 3. Suppendekanze, 3. rau-
mlich, Kleiderk. 10. Kleiderk.
Stoffdruck. Bettelle 2. verkauf billig.

Großmann. Kleiderk. 22.
S. 16. Mf. verkauf. Schnell-
Holzdecken 12. nach
1. u. 2. Platz Bergener 11. 2. 1.

Gas- u. Petroleum-Motore

Drehbänke u. versch. Werkzeug-
maschinen verkauf billig. G.
Schreiber, Rohrbogenk. 8.

1. Drehroller-Aparat
8 Mf. zu verkaufen Unterhän-
delkette Nr. 12. 1. Drehbänk.

Felsbodenmatte werden an
genommen. Blattgängerei.
Nr. 1b.

SLUB
Wir führen Wissen.

Sämtliche fertige Artikel sind eigener Herstellung.

H. M. Schnädelbach

7 Marien-Strasse
Antons-Platz 7

unmittelbar

am Haupteingang der Markthalle Porticus-Gebäude
Marienstrasse

empfiehlt für die

Herbst-Saison

sein gut sortiertes Waren-Lager in größter Auswahl unter Aufnahme nur der besten Qualitäten zu billigst
gestellten, aber festen Preisen.

Kleider-Stoffe,

Neuheiten

für Haus-, Straßen- und Gesellschafts- Toilette
Meter 80, 90, 105, 120, 130, 150—160 Pf.

Blousen

aus verschieden bedrucktem Barchent,
Flanell, Damentuch, englisch Flanell,
Damentuch und Kleiderstoff,
Stück 160, 175, 190, 225 Pf. bis 15 M.

Fertige Costüme

aus Barchent, Halbtuch, Flanell, Kleiderstoff u.
Damentuch, englischer Rock mit elegant gear-
beiteter Blonie in verschieden Sacons
von 12 M. an.

Kleider-Röcke

aus Barchent, Luster oder gemustertem Kleider-
stoff, schwarzem Cashmere, Cheviot, glatt und
garniert,
Stück von 4 M. 25 Pf. an.

Matinées

aus fl. Elsass, bedrucktem Barchent, englisch
Flanell, reinwoll. Lama oder Damentuch mit
und ohne feine Bänder,
Stück 375, 425 Pf. bis 15 M.

Morgenkleider

aus fl. Elsass, bedr. Barchent, engl. Flanell,
reinwoll. Lama oder Damentuch mit und ohne
Gürtel, sowie Borden und Rüschen nach den
neuesten Modellen Kleidern gearbeitet
von 5 M. 50 Pf. bis 30 M.

Tricot-Taillen

in glatt oder mit Besatz mit hohen Kermeln,
schwarz und farbig,
Stück von 1 M. an bis 20 M.

Fertige Röcke

aus Barchent, Luster, Halbtuch, Kleiderstoff,
etwa weit, glatt und mit Volant,
Stück von 3 M. an.

Schürzen

aus besten weichbaren Stoffen gearbeitet, jederzeit die
neuesten Sacons,
blau bedruckte Schürzen, Stück 75, 85—160 Pf.,
Gretomac, Satin und
Madapolam-Schürzen, * 75, 90—250
weiße Schürzen m. Stickerel, * 100, 130—375
hochelagante Schürzen, * 200, 225—675
schwarze Lüster, Cashmir- und seide Schürzen,
glatt und gemustert, Stück 95 Pf. bis 12 M.

Kragen und Manschetten,

vierfach Leinen,
die neuesten Schnitte, in jeder Weite und Breitlage.

Lama

in halbwoll. und reinwoll. Qualitäten: glatt meliert, ge-
streift, carriert, zu Jacken, Blousen, Kleidern, Morgen-
und Schlafrocken,
Meter 105, 120, 140 Pf. bis 5 M.

Halb-Lama

genannt Wolltuch, Sternkörper, Lama-Satin usw.
gestreift, carriert mit und ohne Röppen,
Meter 50, 58, 62, 65 Pf. u. c.

Rock-Lama,

abreit, in glatt, carriert, gestreift mit und ohne Röppen
in Lama, Körper und Jacquard usw.

Meter 120, 130, 160 bis 230 Pf.

Molton und Flanell,

einfarbig und gestreift, zu Damen- und Kinder-
Beinkleidern und Unteröcken,

Meter 70, 90, 120 bis 225 Pf.

Hemden - Barchent

in gewebt und bedruckt weißer, einfärbig u. gemustert,
einfache Schnüre,

Meter 35, 38, 43, 48, 53, 58 Pf. u. c.

Elsass. bedruckter Kleider - Barchent,

garantiert waschecht,
zu Jacken, Blousen, Matinées, Haus- und Morgen-
kleidern,

Meter 53, 58, 62, 65, 68, 70 Pf.

Schulter-Kragen

mit hohen Schultern, Glocken-Kragen, in
Astrachan, Plüschi, Strimmer, Chenille, Velz u. s. w.,
schwarz und farbig in jeder Preislage,
Stück 60, 75, 100, 125, 175 Pf. bis 18 M.

Kinder-Kleider

von bedr. Elsass, Barchent, englischem Flanell, Tuch
und den neuesten Kleiderstoffen
a 175, 200, 225, 250 Pf. bis 22 M.

Knaben-Anzüge

aus Tricot, Buckskin usw. in dlv. Größen.
Anzug von 450 Pf. bis 19 M.

Einzelne Hosen, Baar 75 Pf. bis 4 M.

Wollene Schlaf-Decken

in weiß, roth, meliert, mit und ohne Bordure,
in glatt, Jacquard und bunt,
Stück von 475 Pf. bis 20 M.

Mädchen-Mäntel

und
Knaben-Paletots
in gleichmäßiger Auswahl, neue Sacons, nur gute
Stoffe, in allen Größen
von 5,25, 5,75, 6,25 bis 24 M.

Barchent - Hemden

von gewebtem, abgedrucktem Barchent, einfärbig
und gemustert, gut gearbeitet.

Männer-Hemden von 125—300 Pf.

Frauen-Hemden von 130—325 Pf.

Knaben-Hemden von 55—160 Pf.

Mädchen-Hemden von 50—150 Pf.

Damen-Beinkleider

von einfärbigen und gemusterten Barchent, rein-
wollinem Flanell, weißem Cord- u. überbarchent,
Baar 125, 135, 150, 175, 200, 225 Pf. u. c.

Kinder-Beinkleider

aus Barchent u. Flanell in 8 dlv. Größen von 35—70 Cm.
a 45, 50, 55, 60, 75, 80, 85 Pf. u. c.

Unterröcke,

aus Barchent, Velour, Flanell, Moiré, Güter,
Wollatlas, Coteline, feid. mit u. ohne Flanellhutter,
wie gefütterte Kleiderstoff-Röcke,
Stück 250, 275, 300 Pf. bis 25 M.

Anstands-Röcke

aus Barchent, in bunt und weiß, in Velour, Engl.
Flanell und reinwoll. Flanell, glatt und gemustert,
handgebettet, aufgenäht und mit Spize,
Stück 175, 200, 225, 250 Pf. bis 7 M.

Tricotagen

für Damen, Herren u. Kinder.
Damen Stück 100, 115—650 Pf.
Jacken Stück 140, 150—475 Pf.
Kleinkleider Stück 70, 80, 90—525 Pf.

Kinder-Unterzeuge

in Baumwolle, Halbwolle und reiner Wolle,
glatt und gestrickt,
a 45, 60, 75, 100 bis 350 Pf.

Jagd - Westen

für Herren und Knaben
in Cheviot, Wollwolle und Baumwolle,
einfärbig und doppelseitig,
Stück 130, 145, 175 Pf. bis 10 M.

Strümpfe

Damen-Strümpfe à 115, 125, 140 Pf.
Kinder-Strümpfe à 25, 30, 40 Pf.

Herren-Strümpfe à 50, 75, 95, 100 Pf.

Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder
für Damen 40, 55, 65, 75, 80 bis 225 Pf.
Herren 70, 80, 90, 100, 110 Pf. u. c.
Kinder 30, 35, 40, 45 bis 95 Pf.